

Gemeinde Hallwil

Dorfchronik

2025

Thomas Urech, Breiten 114, 5705 Hallwil

2

Bärzeli und Neujahrsapéro



Gelebtes Brauchtum: Die Bärzeli ziehen jeweils am 2. Januar in ihren aufwendig kreierten Gewändern durchs Dorf.

Foto: Andreas Walker

Bärzeli - ein alter Winterbrauch, der in Hallwil noch rege gepflegt wird

Hallwil Jedes Jahr herrscht am 2. Januar im Dorf ein wildes Treiben der Bärzeli. Dabei umarmen urhige Naturgestalten die Leute zum Neujahrsgruß, was Glück bringen soll.

■ ANDREAS WALKER

Die kleinen Bärzeli bilden den Auftakt, bevor die grossen Bärzeli zum Einsatz kommen. Kinder, die ähnliche Kostüme wie die grossen Bärzeli tragen, machen die Runde in der Turnhalle Hallwil, wo viele Leute gerade das Mittagessen beendet haben und gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen.

Später sind die kleinen Bärzeli auf dem Schulhausplatz zu sehen, während die grossen Bärzeli mit dem Anziehen der Kostüme beschäftigt sind, was alles andere als einfach ist. So wird etwa das schwere stachlige Kleid des «Stachamig» mit einem Seil an einem Gestell langsam heruntergelassen, wobei zwei Helfer assistieren, damit dieses Naturkleid schliesslich vom Träger angezogen werden kann. Die Bärzeli werden von 15 Burschen aus dem Dorf verkörpert. Sie alle tragen eine Maske, die ihr Wesen charakterisiert, und sie sind mit Lärm- oder Schlaginstrumenten ausgerüstet.

Spektakel zieht Schaulustige an

Um Punkt 14 Uhr rennen die Bärzeli aus dem Versteck und sorgen mit ihren sturmischen Urmarmungen für beste Unterhaltung. Obwohl schlechtes Wetter vorausgesagt war, bleibt es zu Beginn noch trocken, deshalb sind auch zahlreiche Schaulustige erschienen, um das seltsame Treiben zu bewundern. Wer den Bärzeli zu nahe kommt, wird mit der soiblootere (Schwemsblase) traktiert oder aber gepackt und umarmt, denn diese stachlige Neujahrsumarmung der Bärzeli soll Glück bringen.

Danach beginnt eine Tour durch das Dorf. Im Schleppzug der Bärzeli sind viele Schaulustige. Nach einer knappen Stunde legen die Bärzeli eine Rast ein, denn die Tour mit diesen schweren Kostümen ist ziemlich anstrengend. Danach geht es weiter und um 16 Uhr stimmt die ganze Truppe in die Turnhalle und sorgt in einem grossen Finale noch einmal für unterhaltsame Momente für die Gäste. Zum Schluss gehen die Bärzeli zur Bühne.



Kinder-Bärzeli: Versammeln sich vor dem Schulhaus, bevor es dann losgeht.

Foto: Andreas Walker

Eine lange Tradition

Der Bärzeli-Brauch an den kürzesten Tagen im Jahr sollte nach altem Volksglauben dazu führen, dass das kommende Jahr fruchtbar wird. Es ist kein Zufall, dass die Figuren mit Soiblootere unterwegs sind, denn früher war dieser Gegenstand bei den Bauern ein Symbol für Wohlstand. Je mehr Soiblootere ein Bauer hatte, desto mehr Schweine besass er und desto grösser war sein Reichtum.

Mit der Reformation (1517-1648) bekämpfte die Kirche die Fasnacht und alle anderen Maskentraditionen. Damit wurden auch viele alte Bräuche ausgelöscht. In ländlichen Gebieten überlebten die Volksbräuche eher - so auch der Bärzeli-Brauch. In dieser Form ist er heute allerdings nur noch in Hallwil anzutreffen.

Andreas Walker



Soll Glück bringen: Die sturmische Urmarmung vom «Hobuspööning».

Foto: Andreas Walker

Hallwil startete traditionell ins neue Jahr

Man tauschte Neujahrsglückwünsche aus, stiess in Geselligkeit im Rahmen des Neujahrapéros auf das neue Jahr an und die Bärzeli liefen traditionsgemäss durchs Dorf, aber auch OL-Läuferin Natalia Gemperle wurde geehrt: In Hallwil war schon am zweiten Tag im neuen Jahr einiges los.



Gemeindeammann Amin Gebhard ehrte Läuferin Natalia Gemperle.



Viele Hallwilerinnen und Hallwiler kamen der Einladung nach.



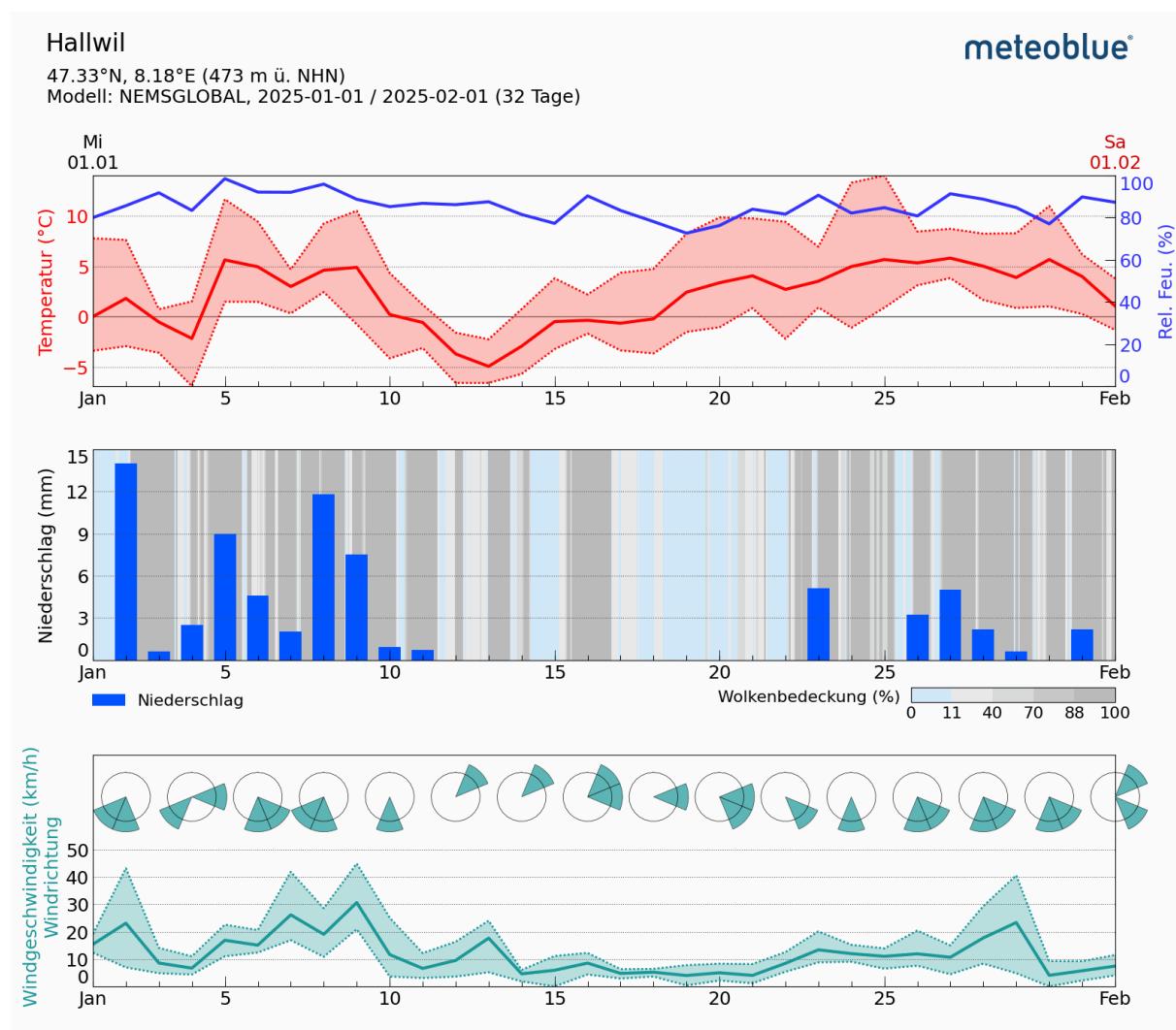
Die Trachtengruppe Hallwil umsorgte alle Anwesenden.

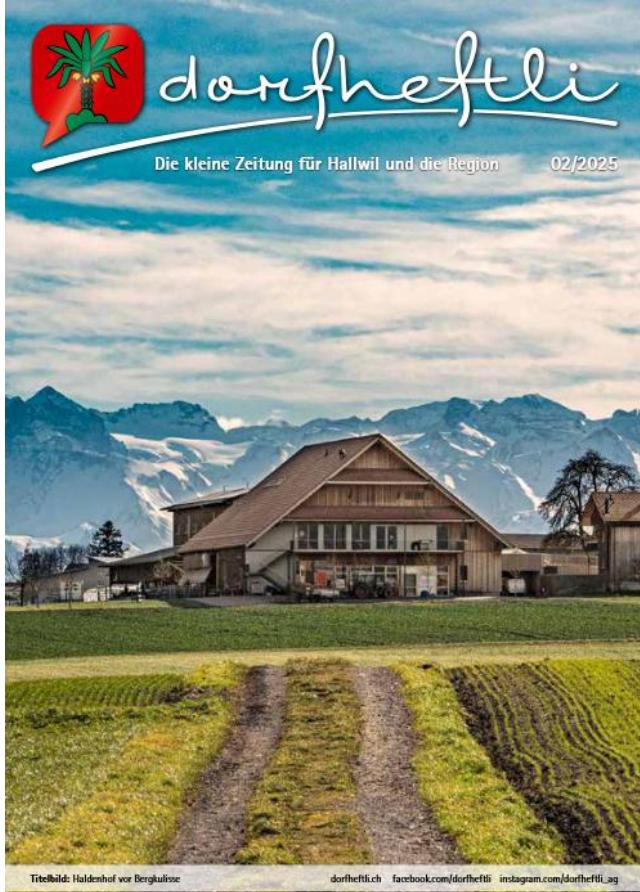


Die aufwendig gestalteten Kostüme der Bärzelis.

(nik) – Um in guter Gesellschaft gemeinsam ins neue Jahr 2025 zu starten, kamen am Donnerstag, 2. Januar, viele Hallwilerinnen und Hallwiler der Einladung des Gemeinderats zum traditionellen Neujahrsapéro in der Aula/Turnhalle der Schule Hallwil nach. Mit vielversprechenden Worten in seiner Neujahrsansprache wandte sich Gemeindeammann Amin Gebhard an alle Anwesenden und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen an diesem traditionell besonderen Tag im Jahr. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch Welt- und Europameisterin im Orientierungslauf Natalia Gemperle, welche einen kurzen Einblick in ihre

Karriere als Sportlerin gab, für ihre OL-Siege 2024 geehrt. Nach dem geselligen Apéro in der Aula wurden alle Hallwilerinnen und Hallwiler zum Verweilen und zu einem feinen Mittagessen wie einem Teller Spaghetti oder einem Steak in die Turnhalle eingeladen – herzlich bewirtet durch die Trachtengruppe Hallwil. Gut gestärkt und voller Vorfreude nahmen anschliessend am Nachmittag die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner die gebrauchlichen Neujahrswünsche der kleinen Bärzeli und Bärzeli-Buben in ihren aufwendig gestalteten Kostümen entgegen. Rundherum ein gelungener Start für Hallwil ins Jahr 2025.



1	<p><i>Titelbild Dorfheftli 2/2025 – Der Haldenhof vor Bergkulisse.</i></p>  <p>The image shows the front cover of the February 2025 issue of Dorfheftli. The cover features a photograph of a traditional Swiss wooden farm building (Haldenhof) situated in a field. In the background, a range of mountains with snow-capped peaks is visible under a blue sky with white clouds. The Dorfheftli logo, which includes a stylized red speech bubble with a palm tree icon, is positioned at the top left. The text "dorffheftli" is written in a large, white, cursive font across the center. Below the logo, the text "Die kleine Zeitung für Hallwil und die Region" and the date "02/2025" are visible. At the bottom of the cover, there is a small caption: "Titelbild: Haldenhof vor Bergkulisse" and the website "dorffheftli.ch" along with social media links for Facebook and Instagram.</p>
3	<p>Steuerabschluss 2024</p> <p>Der Gesamtsteuerertrag 2024 beläuft sich auf Fr. 3'231'783, dies sind rund Fr. 555'700 mehr als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget resultiert sogar ein Plus von 27.8 % oder Fr. 702'383. Dieser massive Überschuss ist hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern mit einer Sollstellung von Fr. 2'924'223 erzielt worden. Das Budget wurde um Fr. 592'223 oder 25.4 % markant übertroffen. Gründe für diese Mehreinnahmen sind nebst Zuzügen und höheren Nachträgen aus Vorjahren insbesondere zwei ausserordentliche Fälle mit sehr hohen Steuersollstellungen. Ebenfalls überschritten wurden die Grundstücksgewinnsteuern mit einem Ertrag von Fr. 78'232, das sind Fr. 48'232 mehr als budgetiert, aber rund Fr. 93'400 weniger als im Vorjahr. Mehreinnahmen konnten auch bei den Quellensteuern mit Fr. 70'356 (Budget: Fr. 45'000), bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern mit Fr. 27'189 (Budget: Fr. 1'000) und bei den Aktiensteuern mit Fr. 137'687 (Budget: Fr. 120'000) erzielt werden. Bei den Nachsteuern und Bussen sind wie bereits im Vorjahr nur geringe Beträge eingegangen. Als Verluste mussten Fr. 19'298 (Vorjahr: Fr. 43'306) bei den Einkommens- und Vermögenssteuern abgebucht werden und Fr. 1'080 (Vorjahr: Fr. 42'828) bei den Sondersteuern. Erstmals wurden auch die Verluste bei den Aktiensteuern separat ausgewiesen, diese beliefen sich auf Fr. 2'329. Allerdings musste das Delkredere per 31.12.2024 um Fr. 73'070 erhöht werden, welches Steuerforderungen berücksichtigt, die als kritisch bzw. deren Verlustrisiko per Ende Jahr als hoch eingestuft werden.</p>

Steuerart	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung	Abweichung in %	Rechnung 2023	Abweichung Vorjahr
Einkommens- und Vermögenssteuern	2'924'223	2'332'000	592'223	25.4	2'438'153	486'070
Quellensteuern	70'356	45'000	25'356	56.3	57'667	12'689
Aktiensteuern	137'687	120'000	17'687	14.7	83'465	54'222
Nachsteuern und Bussen	5'353	0	5'353	-	505	4'848
Grundstücksgewinnsteuern	78'232	30'000	48'232	260.8	171'641	-93'409
Erbschafts- und Schenkungssteuern	27'189	1'000	26'189	-	50	27'139
Hundesteuern (netto)	11'450	10'400	1'050	10.1	10'780	670
Ertrag Gemeinde- und Sondersteuern	3'254'490	2'538'400	716'090	28.2	2'762'261	492'229
- Forderungsverluste	-22'707	-9'000	-13'707	252.3	-86'135	63'428
Gesamter Steuerertrag, netto	3'231'783	2'529'400	702'383	27.8	2'676'126	555'657

27.01.2025/Abteilung Finanzen

Gemeinderatsnachrichten 3. Februar 2025

7	<p><i>Online-Artikel aargauerzeitung.ch</i></p> <p>HALLWIL</p> <h2>Zuzüge und «zwei ausserordentliche Fälle»: Über eine halbe Million mehr Steuern als im Vorjahr</h2> <p>Der massive Überschuss in Hallwil ist hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erzielt worden.</p> <p>07.02.2025, 10.13 Uhr</p> <p> Merken  Drucken  Teilen</p> <p>Der Gesamtsteuerertrag 2024 in Hallwil beläuft sich auf 3,23 Millionen Franken, das sind fast 556'000 Franken mehr als im Vorjahr, teilt die Gemeinde mit. Gegenüber dem Budget resultiert sogar ein Plus von rund 702'000 Franken.</p>
---	--

Dieser massive Überschuss sei hauptsächlich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern mit einer Sollstellung von 2,92 Millionen Franken erzielt worden, so die Gemeinde. «Gründe für diese Mehreinnahmen sind nebst Zuzügen und höheren Nachträgen aus Vorjahren insbesondere zwei ausserordentliche Fälle mit sehr hohen Steuersollstellungen.» Detaillierte Auskünfte dürften leider keine gegeben werden, antwortet die Gemeinde auf die Frage, was es mit den «zwei ausserordentlichen Fällen» genau auf sich hat und was darunter zu verstehen sein kann.

Mehr eingenommen als budgetiert wurde ebenfalls bei den Grundstücksgewinnsteuern, den Quellensteuern, den Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie den Aktiensteuern. Bei Letzteren wurde ein Ertrag von knapp 138'000 Franken erzielt (Budget 120'000 Franken).

In Hallwil ist der Steuerfuss auf dieses Jahr von 127 Prozent auf neu 126 Prozent gesenkt worden. (mhu)

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-zuzuege-und-zwei-ausserordentliche-faelle-ueber-eine-halbe-million-mehr-steuern-als-im-vorjahr-ld.2732253>

Vgl. auch Beitrag im <i>Dorfheftli 5/2025</i>	<p>Rechnungsabschluss 2024</p> <p>Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Hallwil fällt nahezu im Rahmen des Budgets aus. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen weist einen Aufwandüberschuss von CHF 35 624 aus – ein besseres Ergebnis als die ursprünglich budgetierten CHF 45 375. Dieser Betrag konnte aus dem Eigenkapital gedeckt werden.</p> <p>Ein wichtiger Meilenstein war die Genehmigung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland durch den Regierungsrat des Kantons Aargau im April 2024. Dadurch mussten gemeindeeigene Parzellen, die umgezont wurden, neu bewertet und buchhalterisch angepasst werden. Besonders betroffen war die Parzelle 1184 «Wiese Steinmatt» neben dem Sportplatz, die aus der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Landwirtschaftszone überführt wurde. Diese Anpassungen führten zu einer Wertkorrektur in der Bilanz und zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von rund CHF 950 000.</p> <p>Steuereinnahmen übertreffen Erwartungen</p> <p>Besonders erfreulich entwickelte sich der Steuerertrag: Mit CHF 3 231 783 lag dieser um rund CHF 555 700 höher als im Vorjahr und sogar 27.8% über dem Budget. Dieser markante Überschuss ist vor allem auf positive Entwicklungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen. Neben allgemeinen Zuzügen und höheren Nachträgen aus Vorjahren trugen insbesondere zwei ausserordentliche Steuerfälle massgeblich zum Ergebnis bei.</p> <p>Finanzlage stabilisiert sich weiter</p> <p>Ein weiterer positiver Effekt ergab sich durch die Umbuchung der Aufwertungsreserve Grundstücke in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre per Rechnungsabschluss 2023. Dadurch konnte ein Bilanzüberschuss verzeichnet werden und die ursprünglich vorgesehene Abtragung des Bilanzfehlbetrags per 1. Januar 2024 entfiel. Dies entlastete die Erfolgsrechnung zusätzlich.</p> <p>Trotz der notwendigen Wertberichtigungen in Höhe von rund CHF 950 000 gelang es, die Finanzlage zu stabilisieren. Die Kombination aus hohen Steuererträgen, dem Wegfall der Bilanzfehlbetragsabtragung und Einsparungen in der materiellen Hilfe sorgte dafür, dass die Rechnung 2024 mit einem minimalen Aufwandüberschuss abgeschlossen werden konnte – ein erfreuliches Ergebnis für Hallwil</p>
---	---

7 *Online-Artikel aargauerzeitung.ch*

abo+ STEUERN 2024

Das sind die Steuerbeträge in Hallwil

Die Steuererklärung 2024 ist in diesen Tagen in die Haushalte geflattert. Finden Sie heraus, wie teuer es in der Gemeinde Hallwil für Ledige, Verheiratete und Rentner je nach Einkommen wird.

07.02.2025, 14.08 Uhr

 Merken  Drucken  Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Für die meisten Haushalte in der Schweiz sind die Steuern für das Jahr 2024 – bei gleich hohem Einkommen – gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Tiefere Steuerbeträge – das trifft auch auf Hallwil zu. Für ein verheiratetes Paar mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitseinkommen von 100'000 Franken wird die Steuerrechnung 2024 in der Gemeinde beispielsweise 5162 Franken betragen. Das sind 170 Franken (oder 3,2 Prozent) weniger als 2023.

Mit dieser Steuerbelastung müssen Steuerpflichtige in Hallwil rechnen (Darstellung anhand dreier Modell-Haushalte):

Diese Steuerbeträge werden in Hallwil fällig

Steuern (2024) in Franken bei gegebenem gesamtem Bruttoarbeitseinkommen (20'000 bis 300'000 Fr.)

Ledig, ohne Kinder	Verheiratet, zwei Einkommen (70/30), mit zwei Kindern	Verheiratet, zwei Renten (70/30)
20000 0	0	0
30000 958	0	382
40000 2'409	0	1'192
50000 4'064	96	2'410
60000 5'947	781	3'767
70000 7'953	1'701	5'405
80000 10'002	2'691	7'325
90000 12'156	3'886	9'359
100000 14'674	5'162	11'671
125000 21'063	9'123	17'983
150000 28'141	14'237	25'196
175000 35'860	19'919	33'869
200000 43'816	26'286	42'796
300000 78'543	58'245	79'409

Berücksichtigt werden nur Abzüge, die ohne Nachweis möglich sind. Ohne Vermögens- und Kirchensteuern. 70/30 bezieht sich auf die Einkommensverteilung: 70 Prozent Erstverdiener, 30 Prozent Zweitverdiener.

Quelle: Steuerrechner ESTV (Stand 22. Januar 2025) • Grafik: mwa/trs

Wie es anderen Haushalten ergeht

Nicht nur für den Modell-Haushalt der Verheirateten mit Kindern wird es in Hallwil günstiger, sondern auch für andere: Eine ledige Person mit 70'000 Franken Einkommen bezahlt rund 1,6 Prozent weniger, ein Rentnerehepaar mit gleich hohem Einkommen rund 2,7 Prozent.

Wie sehr sich die Steuern für eine vierköpfige Familie im schweizweiten Vergleich verändern, zeigt die folgende Karte:

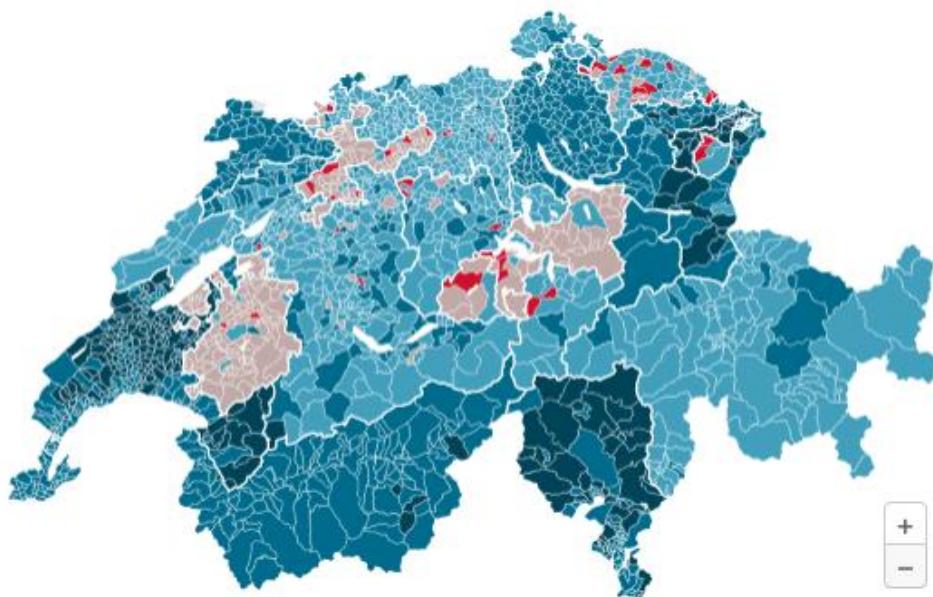
So verändert sich die Steuerbelastung für ein verheiratetes Paar mit Kindern

Fahren Sie über die Gemeinden, um mehr zu erfahren zum Steuerbetrag, zur Steuerquote und zur Differenz zum Vorjahr.

Annahme: Gemeinsames Arbeitseinkommen 100 000 Franken (brutto, 70% Erstverdiener, 30% Zweitverdiener), zwei Kinder

Veränderung Steuerbetrag 2024 ggü. 2023

- viel weniger als 2022 (400+ Fr.)
- deutlich weniger (200-400 Fr.)
- leicht weniger (50-200 Fr.)
- fast gleich (50 Fr.)
- leichte Erhöhung (mehr als 10 Fr.)



Im Steuerrechner der Eidg. Steuerverwaltung werden nur Abzüge berücksichtigt, die ohne Nachweis möglich sind. Ohne Vermögens- und Kirchensteuern.

Quelle: Steuerrechner ESTV (Stand: 22. Januar 2025), eigene Berechnung • Grafik: trs • Kartenmaterial: ©swisstopo

Durch den Steuerwettbewerb unter den Kantonen, aber auch unter den Gemeinden bezahlen Haushalte in identischer Situation und mit gleich hohem Einkommen je nach Wohnort unterschiedlich hohe Steuern. Unser Vergleich zeigt für drei Modell-Haushalte und eine Reihe von Einkommensklassen, wie teuer oder günstig Hallwil im schweizweiten Vergleich im Steuerjahr 2024 ist. Die Rangangabe zeigt, an wievielter Stelle die Gemeinde im Schweizer Steuerranking für die jeweilige Haushaltssituation liegt.

So steht Hallwil im Vergleich mit allen Schweizer Gemeinden da

Familiensituation auswählen:

 Ledige Person Verheiratet, zwei Kinder Rentnerehepaar

Wie viele Gemeinden steuerlich teurer und günstiger sind als Hallwil für ein Ehepaar mit zwei Kindern und einem gegebenen Bruttoarbeitseinkommen (Verteilung 70/30 Prozent, Steuerjahr 2024).

Lesebeispiel: Ein Ehepaar mit zwei Kindern und einem Arbeitseinkommen von 100 000 Franken bezahlt in Hallwil 5162 Franken Steuern. Das ist Rang 1026 unter allen rund 2130 Schweizer Gemeinden, d.h. in 1025 Gemeinden ist es günstiger, im Rest gleich teuer oder teurer.



Berücksichtigt werden nur Abzüge, die ohne Nachweis möglich sind. Ohne Vermögens- und Kirchensteuern. Keine Rangangabe bedeutet, dass in dieser Einkommenshöhe keine Steuern anfallen.

Quelle: Steuerrechner ESTV (Stand: 22. Januar 2025) • Grafik: trs.

Tausende Franken Differenz

Der modellhafte Familienhaushalt (Ehepaar, zwei Kinder, 100'000 Franken Einkommen) aus Hallwil liegt mit seinem Steuerbetrag von 5162 Franken schweizweit auf Rang 1026 (von rund 2130 Gemeinden).

Steuerlich am günstigsten wäre es für diese Familie im Kanton Zug. In sämtlichen elf Gemeinden würden überhaupt keine Einkommenssteuern fällig. Am andern Ende der Rangliste liegt das Dorf Schelten im Berner Jura, das 8870 Franken verlangen würde.

Für Ledige (mit 70'000 Franken Einkommen) ist es steuerlich in der Zuger Gemeinde Baar am günstigsten (2672 Franken Steuern). Am teuersten wird es in Enges und Les Verrières im Kanton Neuenburg (11'269 Franken). Ein Rentnerehepaar mit gleich hohem Einkommen kommt wiederum in Baar (1486 Franken) am günstigsten weg und bezahlt ebenfalls in Schelten (9457 Franken) am meisten.

Die zitierten Zahlen stammen vom Steuerrechner der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Datenstand: 22. Januar 2025). Die hier präsentierten Steuerbeträge enthalten die Einkommenssteuern (Gemeinde, Kanton, Bund), jedoch nicht Vermögens- und Kirchensteuern. Abzüge werden berücksichtigt, sofern sie ohne Nachweis erlaubt sind. Der tatsächlich geschuldete Betrag kann je nach weiteren Abzügen höher oder tiefer als hier gezeigt ausfallen. – Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Textvorlage und Grafiken: Stefan Trachsel

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/steuern-2024-belastung-betraege-in-hallwil-1d.2730726>

9 *Online-Artikel aargauerzeitung.ch*

abo+ ABSTIMMUNG

Hallwil lehnt die Umweltverantwortungsinitiative sehr deutlich ab

So hat Hallwil bei der eidgenössischen Abstimmung entschieden. Hier finden Sie alle Details zu den Resultaten in der Gemeinde.

09.02.2025, 14.53 Uhr

 Merken

 Drucken

 Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Die Gemeinde Hallwil hat mit grosser Deutlichkeit Nein gesagt zu der Umweltverantwortungsinitiative, und zwar mit 78.6 Prozent der Stimmen. Auch der Kanton Aargau lehnte die Vorlage ab, allerdings weniger deutlich. Der Nein-Stimmenanteil betrug 75.5 Prozent. Das nationale Ergebnis war 69.8 Prozent Nein.

So hat Hallwil abgestimmt				
Vorlage	Resultat	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	
Umweltverantwortungsinitiative	78,6 Prozent Nein	45	165	
Stimmbeteiligung				32,5 Prozent
<i>Hallwil</i>				
<p>Zwar entschieden die Deutschschweiz und die Romandie bei der Umweltverantwortungsinitiative gleich. Dennoch ist ein Röstigraben erkennbar, unterschied sich das Resultat zwischen den Sprachregionen doch um beachtliche neun Prozentpunkte.</p> <p>In der Deutschschweiz sagte die Bevölkerung 72 Prozent Nein zu der Umweltverantwortungsinitiative, in der Romandie hiess es 63 Prozent Nein. In den italienischsprachigen Gebieten lautete das Resultat 70 Prozent Nein. Die Ablehnung in Gemeinde Hallwil fiel somit stärker aus als in der Deutschschweiz.</p> <p>Die Bevölkerung in den städtischen Gebieten sagte mit 66 Prozent Nein zu der Umweltverantwortungsinitiative, in den ländlichen gab es 78 Prozent Nein. In den Gebieten, die sich weder den Städten noch dem Land zuordnen lassen (intermediäres Gebiet) lautete das Resultat 75 Prozent Nein. Eine klare Mehrheit der ländlichen Gemeinden wie Hallwil haben die Umweltverantwortungsinitiative abgelehnt. Rund 99 Prozent dieser Gemeinden lehnten die Vorlage ab.</p> <p>Mit 32.5 Prozent lag die Stimmbeteiligung in Hallwil tiefer als im Kanton Aargau (35.3 Prozent). Schweizweit lag die Stimmbeteiligung bei 37.9 Prozent.</p> <p><u>Hier geht's zur Resultate-Übersicht</u></p>				
<p>Dieser Text ist mit Unterstützung eines Algorithmus erstellt worden. Textvorlagen: Stefan Trachsel</p> <p><u>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/ergebnisse-in-hallwil-umweltverantwortungsinitiative-ld.2733753</u></p>				
17	<p>Feuerwehrinspektion durch die Aargauische Gebäudeversicherung</p> <p>Die Aargauische Gebäudeversicherung hat der Feuerwehr Boniswil-Hallwil anlässlich ihrer Inspektion im vergangenen Jahr sehr gute Noten verteilt. Die gemeinsame Notfallorganisation der zwei Gemeinden ist bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet. Dem</p>			

	<p>Inspektionsbericht vom 19. November 2024 ist zu entnehmen, dass sämtliches Material sehr ordentlich und einsatzbereit vorhanden und gelagert ist. Prüfungen werden vorbildlich vorgenommen und die Dokumentationen sind zweckmässig. Die Garagierung, der Unterhalt, die Wartung und die Dokumentation der Fahrzeuge entspricht den Vorgaben und ist zweckmässig sichergestellt. Die personelle Bereitschaft ist gewährleistet. Im Jahr 2024 wurden drei neue Offiziere und drei neue Gruppenführer ausgebildet. Der Gesamtbestand liegt etwas unter den Vorgaben und wird mittels Doppelfunktionen aufgefangen. Die Absolvierung der Weiterbildungskurse ist vorbildlich. Die Administration ist zweckmässig organisiert und sichergestellt. Die Gemeinderäte Boniswil und Hallwil haben vom durchwegs positiven Ergebnis erfreut Kenntnis genommen und danken dem Feuerwehrkommando und allen Angehörigen der Feuerwehr für die sehr gute Arbeit und die im Jahr 2024 verrichteten Einsätze.</p> <p><i>Gemeinderatsnachrichten, 17.2.2025</i></p>
26	<p>Bau der Tankstelle – der Tank wird eingesetzt.</p>  <p><i>Foto vom 26.2.2025</i></p>



Foto vom 26.2.2025

Artikel dazu auch im *Dorfheftli 3/2025*



Der 16-Tonnen-Tank wird vorsichtig vom Tieflader gehievt und vor dem Versenken nochmal auf seine Dichtigkeit geprüft.

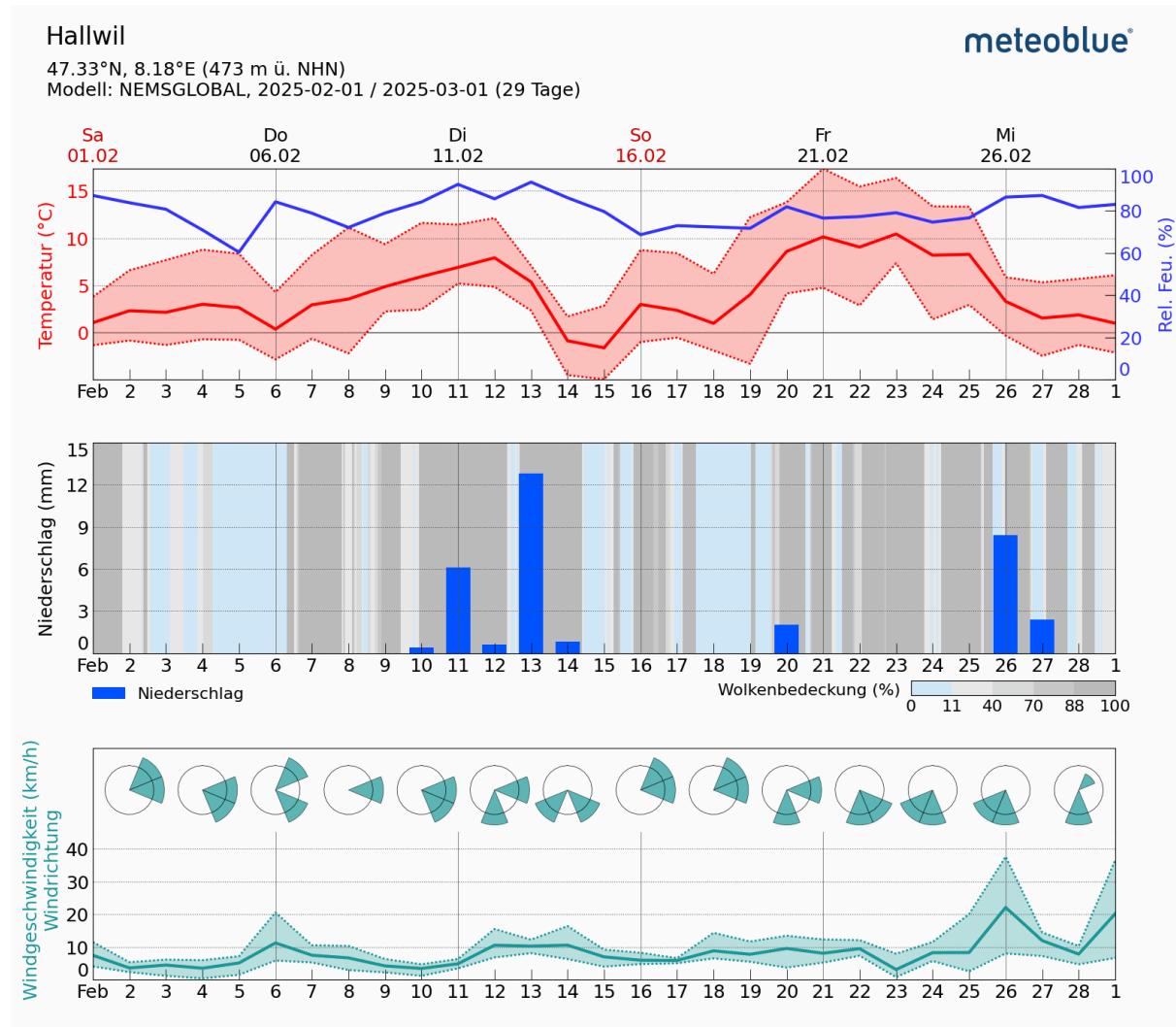
Tanken & Shoppen in Hallwil schon bald wieder möglich

Das waren noch Zeiten, als in Hallwil an der gut befahrenen Hauptstrasse eine Tankstelle mit Bedienung betrieben wurde. Die Liegenschaft wurde Mitte der 90er-Jahre dem Erdboden gleichgemacht. Tanken und kleine Einkäufe machen ist aber in unmittelbarer Nähe bald wieder möglich.

(tmo.) – Denn nur einen Steinwurf von der ehemaligen Tankstelle, die gemäss Dorfchronik im Oktober 1960 durch Peter Lüscher-Heiniger eröffnet wurde, hat sich zwischen Seetal- und Dürrenäscherstrasse nicht ein Türchen, sondern nach dem Rückbau der Gewerbeliegenschaft Dürrenäscherstrasse 107 vielmehr ein grosses Loch geöffnet. Ein Loch, in welchem Ende Februar ein grosser, 16 Tonnen schwerer Tank mit einem Fassungsvermögen von fast 80000 Litern Treibstoff versenkt wurde. Er bildet das Herzstück der neuen Tankstelle, welche das Energieun-

ternehmen Socar betreibt. Auf einer Fläche von rund 120 Quadratmetern entsteht eine Tankstelle mit vier Tankplätzen und einem Migrolino-Shop. Eine E-Ladestation ist ebenfalls geplant, mit der Option für weitere zwei Säulen. Auf dem Dach des Shops wird eine PV-Anlage installiert. Neben Treibstoff kann man sich in Zukunft auch mit Artikeln für den täglichen Bedarf eindecken. Ein Dorfladen, welcher auch mit Convenience-Produkten, hausgemachten Sandwiches, Früchten und Gemüse aufwartet. Die Eröffnung – falls alles rund läuft – soll im Juli erfolgen.





3

Informationsabend der Tagesstrukturen

Informationsabend der neuen Tagesstrukturen

Am Montagabend, 3. März, fand der Informationsabend der neuen Tagesstrukturen Hallwil statt. Geschäftsführerin Antonia Rosenberg der K&F KITS GmbH stellte den Besuchenden das Konzept näher vor und stand im Anschluss für Fragen bereit.



Interessierte Besuchende am Informationsabend.



Antonia Rosenberg der K&F KITS GmbH informierte.

(dah) – Am Informationsabend zur Eröffnung der neuen Tagesstrukturen Hallwil, die ab August durch die K&F KITS GmbH betrieben werden, wurden interessierte Eltern umfassend über das Angebot informiert. Die schulergänzende Tagesstruktur richtet sich an Kinder ab dem Kindergarteneneintritt bis zur 6. Primarklasse und bietet eine verlässliche Betreuung vor und nach der Schulzeit. Die Betreuung wird in einem eigens dafür eingerichteten Raum im Gemeindegebäude Hallwil stattfinden. Dieser Raum wird so gestaltet, dass er verschiedene Nischen enthält, die den Kindern Rückzugsmöglichkeiten und eine angenehme Atmosphäre zum Wohlfühlen bieten. Das Betreuungsangebot umfasst verschiedene Module, die flexibel genutzt werden können. Eltern können ihre Kinder für die Frühbetreuung, Vormittagsbetreuung, Mittagsbetreuung, Frühnachmittagsbetreuung, Spätnachmittagsbetreuung oder für eine ganztägige Betreuung anmelden. Die Tagesstruktur wird in den Schulwochen von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr

bis 08.15 Uhr sowie von 11.50 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Die garantierten Betreuungstage sind Montag, Dienstag und Donnerstag, während Mittwoch und Freitag je nach Anmeldezahlen ebenfalls angeboten werden. Zusätzlich wird an Vormittagen ohne regulären Kindergartenbetrieb eine Vormittagsbetreuung eingerichtet. Eine provisorische Anmeldung ist ab sofort möglich. Dies ermöglicht eine bessere Planung und Anpassung des Angebots an den tatsächlichen Bedarf. Der Informationsabend bot den Eltern die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich ein genaues Bild von der neuen Tagesstruktur zu machen. Antonia Rosenberg der K&F KITS GmbH stand für Auskünfte zur Verfügung und erläuterte die Vorteile des Angebots. Die anwesenden Eltern zeigten Interesse und es wurde deutlich, dass die neue Tagesstruktur einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten wird.

Dorfheftli, 4/2025

Auch der Lenzburger Bezirksanzeiger berichtet – das Interesse der Medien scheint grösser zu sein als das Bedürfnis der Hallwiler Bevölkerung.

Die langersehnte Tagesstruktur steht in den Startlöchern

Hallwil Im Sommer erweitert die K&F KITS GmbH ihr Angebot um eine Tagesstruktur in Hallwil. Geschäftsleiterin und Leiterin Pädagogik Antonia Rosenberg präsentierte das neue Angebot am Informationsabend.

■ DEBORA HUGENTOBLER

Mit fünf Elternteilen, deren Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren sind, startete der kurzweilige Anlass. Eine Informationsveranstaltung fand im gleichen Rahmen bereits letztes Jahr statt. Weil das Ganze jedoch etwas kurzfristig aufgegelistet wurde, hatten viele Eltern die Betreuung bereits anderweitig organisiert. Somit kamen zu wenige Anmeldungen für eine Eröffnung zusammen. Das soll dieses Mal nicht passieren: Die Betreuung ab Sommer wird montags, dienstags und donnerstags definitiv stattfinden.

Vielseitiges Betreuungsangebot
Am Infoabend stellte Antonia Rosenberg die K&F KITS GmbH vor und beantwortete die vielen Fragen, die während der interaktiven Präsentation gestellt wurden. Seit über 10 Jahren ist die KITS Trägerschaft für Kitas und Tagesstrukturen. Diese sind im Aargau verteilt auf zwölf Standorte. Im Sommer wird an drei Standorten zusätzlich eine Spielgruppe eröffnet. Neu dazu kommen auch die Tagesstrukturen in Hallwil und Dürren-

äsch-Leutwil. Die Tagesstruktur Hallwil befindet sich ab August im Gemeindehaus in unmittelbarer Nähe zum Schulareal. Bei der Raumgestaltung werden die Kinder mitbestimmen dürfen. Zudem können dann die Kinder draussen auf dem Schulhofspielplatz verweilen, je nach Alter mit oder ohne Betreuung. Rosenberg betonte, dass die Tagesstruktur nicht wie Schule sein würde, aber spielerisch Bildungsthemen eingebracht werden. Nach dem Motto «kreativ – bildungsorientiert – liebevoll» soll eine kompetente Kinderbetreuung vom Kindergartenbeitritt bis zur 6. Primarstufe gewährleistet werden.

Neu: 11 Tagesplätze und 22 Mittagstischplätze

Gestartet wird während der Schulwochen am Montag, Dienstag und Donnerstag – Mittwoch und Freitag lasse die KITS noch offen, je nach Anzahl der Anmeldungen. «Wir sind darauf angewiesen, dass Ihr Eltern die Kinder anmeldet, damit es finanziell tragbar ist», erklärte Rosenberg. Eine Ferienbetreuung komme in kleinen Dörfern nicht auf Anhieb zustande, deshalb werde diese in Stäufen stattfinden. Das Angebot in Hallwil umfasst, neben der ganztägigen Betreuung, fünf Module: Frühbetreuung ab 6.30 Uhr, Vormittagsbetreuung, Mittagsbetreuung, Frühnachmittagsbetreuung und Spätnachmittagsbetreuung bis 18 Uhr. Das meistbenutzte Modul der Tagesstrukturen sei die Mittagsbetreuung, welche in Hallwil mit zehn Franken von der Gemeinde subventioniert wird. Das Essen erfolgt nach dem Präventionskon-



In diesem Raum werden die Tagesstrukturen stattfinden.

Foto: Debora Hugentobler

zept PEP – Gemeinsam Essen vom Inselspital Bern. Dabei bezieht sich die KITS auf folgenden Hauptgrundsatz: Die Erwachsenen bestimmen, was auf den Tisch kommt, und die Kinder bestimmen, was sie davon essen.

«Wir machen Kinder stark, denn sie sind unsere Zukunft»

Dem Leitsatz folgend ging Rosenberg bei ihrer Präsentation auf die pädagogische Grundhaltung der KITS und die Philosophie der GmbH ein. Als wichtigen Punkt hob die Leiterin Pädagogik hervor, dass die Kinder mitgestalten und mitdenken dürfen und sollen. Der Grundstein sei, dass sich das Kind wohlfühlt. «Fühlt sich ein Kind nicht sicher und geborgen, kann Lernen nicht passieren», so Rosenberg. Die Betreuungspersonen würden mit den Kindern ins Gespräch gehen – echtes Interesse an dem Kind zeigen, sei oberste Priorität.

Anmeldungen für die neue Tagesstruktur können auf der Website der K&F KITS GmbH bereits provisorisch getätigt werden. Definitiv seien diese, sobald der Stundenplan feststeht. Zudem findet man auf der Website das Betriebsreglement der Tagesstruktur Hallwil zum Nachschlagen. Nun stehe dem Start eines willkommenen Betreuungsangebotes nichts mehr im Wege.

Lenzburger Bezirksanzeiger, 13. März 2025

7/8

10 Jahr Jubiläumsfest der LANDI Hallwil

Die Landi Hallwil feierte 10-Jahr-Jubiläum: Ein Frühlingsfest für Kundenschaft und Mitarbeitende

Bei bestem Frühlingswetter konnte die Landi Hallwil am Freitag und Samstag, 7. und 8. März, ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern. Zum einen gab es tolle Aktivitäten, sensationelle Angebote und einen Pastaplausch im Ladenbereich, zum anderen wurde das Jubiläum mit den Mitarbeitenden der Landi Unterer Seetal gefeiert. Mit Begeisterung für den Standort Hallwil und viel Herz und Engagement setzen sich die Mitarbeitenden für eine der grössten Landis der Region ein.

(pte) - «Die Landi Hallwil hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für die Bevölkerung der Region entwickelt», stellte Andrea Weber, Vorsitzende der Geschäftsleitung, an der Jubiläumsfeier fest. Neben dem heimeligen Café mit vielen regionalen Produkten ist der Grünbereich weit über die Grenzen hinaus bekannt. Andrea Weber fand mehrere Faktoren, welche die Erfolgsgeschichte massgebend geprägt haben. Ein umsichtiger Einkauf, eine grosse Empathie für die Kundenschaft, die Freude am Verkauf, die Begeisterung für den Standort und vor allem das tolle Personal, das sich mit Herz und Engagement für die Landi Hallwil einsetzt. «lassen Sie uns gemeinsam auf die nächsten Jahre anstoßen und weiterhin die Landi zu einem Ort machen, an dem sich alle wohlfühlen!», blickte Andrea Weber optimistisch in die Zukunft. Profitieren konnten am

Freitag, 7. März, und am Samstag, 8. März, vor allem die Kundinnen und Kunden der Landi Hallwil. Mit tollen Aktivitäten und sensationellen Angeboten wurde das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert. Neben einer Höpfburg für die Kinder gab es bei bestem Frühlingswetter verschiedene Degustationen, ein Glöckssrad, eine Rasenmäher-Roboter-Demofläche und es konnten Tontöpfli bemalt werden. Eine Festwirtschaft mit Pasta-Gerichten zu familienfreundlichen Preisen rundete den Besuch an diesen Jubiläumstagen ab.

**Dorfheftli, 4/2025**

8



Frühlingstage und Winternächte

Hallwil Pünktlich zum meteorologischen Frühlingsanfang klopfte der Frühling in den letzten Tagen an die Tür. Viel Sonne und spürbar länger werdende Tage kündigten die warme Jahreszeit an. Doch obwohl die Temperaturen am Tag auf frühlingshafte Wer-

te von fast 20 Grad anstiegen, waren die Nächte immer noch empfindlich kalt mit winterlichen Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt, wie dieses Bild der mit Reif überzogenen Schneeglöcklein am Morgen des 8. März in Hallwil zeigt. (AW)

Lenzburger Bezirksanzeiger, 20. März 2025

19

Artikel in der *Aargauer Zeitung*:[abo+ HALLWIL](#)

«Wir freuen uns auf diesen wichtigen Schritt»: Stiftung Satis plant einen Neubau

In Hallwil soll ein Gebäude entstehen für die Teams der Holzbearbeitung, Industrie und der Igelhilfe. Die Stiftung Satis sagt, wann im besten Fall mit dem Bezug gerechnet werden kann.

Michael Hunziker

19.03.2025, 05.00 Uhr

[Jetzt kommentieren](#)[Merken](#)[Drucken](#)[Teilen](#)

Der Standort befindet sich an der Grenze zu Boniswil:
Vorgesehen ist der Neubau im Gebiet Mühlematt.

Bild: Michael Hunziker

Die Stiftung Satis stellt die Weichen für die Zukunft. Am Standort Seon sowieso, wo die Neubauten Säuberlihaus und Stöckli realisiert werden. Aber nicht nur: Im benachbarten Hallwil ist ein Neubau für die Tagesstruktur geplant. Aktuell läuft der Projektwettbewerb. Dieser ist ausgeschrieben auf Simap, der Beschaffungsplattform der öffentlichen Hand.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Personen im offenen Massnahmenvollzug finden Perspektiven und einen passenden Lebensraum in der Stiftung Satis. Angebote werden rund 90 betreute Wohnplätze, zu jedem ein geschützter Arbeitsplatz. Die beiden Bereiche Wohnen und Arbeiten sollen nun räumlich getrennt werden. Konkret: Einen Teil der Beschäftigung – rund 50 Plätze – will die Stiftung im Nachbardorf ansiedeln.

Vorgesehen sind Räumlichkeiten für die Teams der Holzbearbeitung und Industrie, das vor alle Konfektionierungsarbeiten ausführt, sowie auch der Igelhilfe. Dadurch müssten die Klientinnen und Klienten einen Arbeitsweg bewältigen, was ihre Selbstständigkeit erhöhe und den Tagesablauf strukturiere, heisst es in den Unterlagen zum Projektwettbewerb.

Beurteilung erfolgt durch ein Preisgericht

Bereits erwerben konnte die Stiftung ein Areal in der Mühlematt im Südwesten der Gemeinde Hallwil, direkt an der Grenze zu Boniswil. Rund 1200 Quadratmeter Nutzfläche soll der Neubau umfassen. Drei Vollgeschosse sind möglich in der Wohn- und Arbeitszone.

Ziel des Wettbewerbsverfahrens ist laut Unterlagen, einen ganzheitlichen Lösungsvorschlag zu erhalten, «der die Nutzerbedürfnisse optimal erfüllt, sich gut in das Ortsbild einfügt, eine hohe architektonische und freiraumplanerische Qualität aufweist sowie eine gute Wirtschaftlichkeit erreicht». Berücksichtigt werden bei der Bewertung etwa Kriterien wie Funktionalität und Flexibilität, Erschliessung, Energie und Materialisierung.



Auf diesem Areal soll das Projekt realisiert werden.

Bild: zvg

In einem Präqualifikationsverfahren – eingereicht werden können die Unterlagen bis 17. April – werden acht Planungsteams ausgewählt, die dann am Projektwettbewerb zugelassen werden und einen Vorschlag für das neue Tagesstrukturgebäude erarbeiten. Die Beurteilung erfolgt durch ein Preisgericht.

	<p>Wettbewerbsverfahren wird bis Ende Jahr abgeschlossen</p> <p>Die Messlatte für alle Beteiligten, intern wie extern, sei hoch gesetzt, hält die Stiftung Satis auf Nachfrage fest. Ein Wettbewerb ziehe eine Vielzahl von Architekten und Planern an, die motiviert seien, unterschiedliche, innovative und nachhaltige Konzepte einzureichen. Aus einer breiten Palette von Ideen könne dann die beste Lösung ausgewählt werden.</p> <p>«Vom bevorstehenden Verfahren erhoffen wir uns, dass es uns ermöglicht, einen Neubau zu realisieren, der nicht nur funktional und ästhetisch ansprechend ist, sondern auch die Werte und Ziele unserer Stiftung widerspiegelt», führt die Stiftung aus. «Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung leisten wird und freuen uns darauf, diesen wichtigen Schritt gemeinsam mit den richtigen Partnern an unserer Seite zu gehen.»</p> <p>Vorgesehen sei, das Wettbewerbsverfahren bis im Dezember dieses Jahres abzuschliessen, sodass die Baueingabe bis Ende 2026 erfolgen könne. Mit einem Bezug der Liegenschaft sei somit im besten Fall per Ende 2028 zu rechnen, antwortet die Stiftung auf die entsprechende Frage. «Die Stimmung ist äusserst positiv und wir sind voller Vorfreude, aber auch sehr gespannt auf die kommenden Herausforderungen bei diesem Projekt.»</p>
--	---

- | | |
|----|--|
| 21 | Eröffnung «Haibu-Huus», die Sendung «Schweiz aktuell» (Schweizer Radio und Fernsehen SRF) berichtet ebenfalls. |
|----|--|



Gemeinnütziger Verein «mitenand-fürenand»: Das einzigartige Haibu-Huus wurde eröffnet

Mit einem kreativen Frühlingsmarkt und der Möglichkeit zur freien Besichtigung der Räumlichkeiten wurde das Haibu-Huus des gemeinnützigen Vereins «mitenand-fürenand» im Engenbühl 130 in Hallwil eröffnet. Am Freitag, 21. März, besuchte das Schweizer Fernsehen das in der Schweiz einzigartige Inklusionsprojekt und stellte es im Format «Schweiz aktuell» vor. Am Samstag, 22. März, war das Haibu-Huus von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

(pte) – An den Eröffnungstagen gab es erstmals die Möglichkeit, das einzigartige Seetalner Inklusionsprojekt zu besichtigen und sich vom umfangreichen Gesamtprojekt ein Bild zu machen. Das «Kafi Gold-Treff» lädt zur Begegnung ein, in der «Goldstück-Brocki» gibt es Waren und Unikate in einem guten Zustand, und die Ausstellungsräume füllen sich langsam mit ersten Werken. Der «Herzwurzel-Shop» bietet eine erlesene Auswahl an schönen Geschenkideen, die in eigenen Kreativateliers gefertigt wurden oder von Partnern stammen, welche die Werte des «Haibu-Huuses» teilen. Die Praxisräume für Alternativ-Therapieformen im zweiten Geschoss sind bezugsbereit und die beiden «Sternensäale» im ersten Geschoss wurden akustisch mit einer Schalldämmung optimiert, um auch Hörbehinderten gerecht zu werden. Mitte April starten die ersten Kurse im

«Haibu-Huus». Von etwas anderen Altersnachmittagen, einem ganzheitlichen Bewegungs-Training, Malkursen, über Yoga für Spateinsteiger bis hin zu Systemischer Arbeit mit Aufstellungstagen reicht hier das breite Angebot. In der Pflanzen-Brocki im «Erd-Reich-Saal» finden Zimmerpflanzen ein neues Zuhause. Initiantin Martina Hertig freute sich, dass auch das Schweizer Fernsehen Interesse am «Haibu-Huus» hatte und mit der Moderatorin Sabine Dahinden einen Beitrag für das Sendeformat «Schweiz aktuell» vom 21. März zusammengestellt hat. Nach wie vor braucht es Unterstützende, die das Projekt ideell und finanziell tragen und die Räumlichkeiten mit kreativen Angeboten und Therapiemöglichkeiten mit Leben füllen. So kann das «Haibu-Huus» zu einem lebendigen Begegnungsort für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen werden.

Dorfheftli, 4/2025

Haibu-Huus: Ein integratives Projekt mit Pioniercharakter und viel Herzblut

Hallwil Mehrere Monate dauerten die Umbaumaßnahmen am Haus im Engenbühl. In der Zeit verwandelte sich das ehemalige Industriegebäude in eine seh-, hör- und rollstuhlehindertenfreundliche Begegnungsstätte. Nun konnte der Verein «mitenand-fürnand» zur Eröffnung einladen, dabei gab es vieles zu entdecken und das Interesse war gross.

■ VERENA SCHMIDTKE

Auch das Fernsehen war hier, freut sich Vereinspräsidentin Martina Hertig. «Der Beitrag lief Freitagabend in Schaffhausen aktuell». Kein Wunder, das Gewerbehaus für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ist in der Schweiz, wenn nicht gar europaweit, einzigartig. Das schöne Werk lockt viele Besucherinnen und Besucher für Kaffee und Kuchen in den gemütlichen Bereich hinter dem Haus. Immer wieder wird die Vereinspräsidentin auf den stimmigen TV-Beitrag angesprochen - was sie sichtlich freut. «Gestern war ein gelungener Tag», erzählt sie und ihre Augen strahlen. «Wir hatten einen Deaf-Slammer hier, also einen Poetry-Slammer, der in Gebärdensprache performt hat. Das war wirklich beeindruckend.» Ihr und allen im Verein sei es ein Anliegen, dass das Haibu-Huus ein Treffpunkt für alle wird. Alle Menschen, mit oder ohne Beeinträchtigung, sind herzlich willkommen. «Das Wort Ausgrenzung kennen wir nicht hier.»

Da spricht sie aus eigener Erfahrung: «Im Jahr 2021 hatte ich einen Hirnstammanfall.» Noch im Spital entstand die Idee, einen Verein zu gründen. Diese wurde im Dezember 2022 mit dem Namen «mitenand-fürnand» ins Leben gerufen, um andere Betroffene zu unterstützen. Martina Hertig arbeitet selbst seit vielen Jahren im integrativen Bereich und kennt sowohl die Möglichkeiten als auch die Herausforderungen. «Schwierig wird es,

wenn zum Beispiel Subventionen gestrichen werden und dadurch Angebote für die Zielgruppen wegfallen», berichtet sie. Das ist mit ein Grund, wieso dieses Haus auch in Bereich der Finanzen ein «Mitaufende anstrebt, sprich Unterstützung von unter anderem Privaten, welche aus eigener Erfahrung wissen, wie wichtig ein solcher Treffpunkt werden wird.»

Eine grosse Hilfe seien da bei den Umbaumaßnahmen Firmen gewesen, die sich nicht nur kulant, sondern aufrichtiges Interesse an dem Herzengespräch zeigten. Die Schreinerei Boos war seit Beginn eine besondere Stütze mit dem Einbau des Herzwurzelshops wie auch der Montage des speziellen Treppengeländers. Eine weitere Hilfe kam von der Akustik und Innovation GmbH aus Wangen. «Dem Unternehmen verdanken wir ein Entgegenkommen beim Einbau der Schalldämmung in den beiden Räumen», erläutert Hertig bei einem Rundgang durch das helle, einladende Gebäude. Diese Dämmung sei besonders für Hörgeschädigte wichtig. Für die Finanzierung dieser Dämmung wurde ein Sponsoring lanciert. Einer der Räume ist mit violetten Wandtäfeln ausgestattet, der andere mit gelben - sie verleihen eine warme Atmosphäre.

«Hier im Raum mit den gelben Verkleidungen planen wir auch systemische Arbeit mit Kindern», sagt die Vereinspräsidentin lächelnd. Passend dazu wartet bereits ein Plüschtier auf weitere Gäste, damit die Arbeit begonnen werden kann.

Viele Kurse gebucht und Praxen zur Miete

Erste Kurse sind bereits fix geplant. Verschiedene Malkurse, Bewegungstrainings wie auch ein Lormkurs werden im April angeboten. Weiter folgen Angebote wie Gebärdensprachkurse, Stuhltanz und Braille-Schrift-Kurse, Portfolio-Arbeit - um eine kleine Auswahl vorzustellen. «Hier sind noch keine fixen Daten vorhanden», merkt sie an. «Die detaillierten Inhalte werden etwa Anfang April erscheinen.»

Eine Etage darüber befinden sich sieben Therapierräume, welche ab sofort gemietet werden können. Martina Hertig führt aus: «Verschiedene ganzheitliche



Martina Hertig freut sich über die gelungene Eröffnung.



Samira Stroob blickt auf eine Vitrine mit Specksteinen. Foto: VSZ



Die Lovebirds von Moni Hereghy waren sehr begehrte. Foto: VSZ



Linda Goetschl präsentiert ihre Kunstwerke. Foto: VSZ

Therapiemethoden sollen in diesem Haus zusammengeführt werden. Auch ist eine Informationsfahrscheibe geplant.» Weiter befindet sich im Haibu-Huus der Gold-Stück-Laden, in dem sich wahre Schätze zu einem fairen Preis finden lassen. Wer sich ein wenig entspannen möchte, ist im Café Gold-Treff bestens aufgehoben. Anschliessend lohnt sich ein Blick in den Herzwurzel-Shop mit seiner vielfältigen Auswahl. Viel Raum erhält das Thema Kunst am Eröffnungstag, schliesslich gibt es ein freundliches, lufiges Kreativ-Atelier im Haus. Bei Samira Stroob, welche von einer spinalen Muskelatrophie betroffen ist, sind wunderbar filigran bemalte Specksteine zu bewundern. Am Stand von Moni Hereghy zeigen sich viele Besuchende begeistert von ihren liebevoll gezeichneten Lovebirds, Danke schön aussprechen.»

erhältlich auf Karten, Bechern, als gerahmtes Bild und in vielen weiteren Variationen. Linda Goetschl präsentiert eine Vielfalt an Zeichnungen, darunter eine eindrucksvoll dargestellte Wespe. Außerdem wird sie Kurse im Haibu-Huus anbieten. «Das Gewerbehaus ist eine spannende Pionierarbeit», sagt sie und freut sich bereits darauf, bald Workshops hier zu leiten. «Dabei steht das Herz im Vordergrund, es wird ein Miteinander ohne Leistungssdruck.»

Auch Martina Hertig betont abschliessend: «So ein Vorhaben lässt sich nur im Miteinander umsetzen. Dies in allen Bereichen. Wir sind um jegliche finanzielle, ideelle, personelle Unterstützung dankbar. An dieser Stelle möchten wir allen bisherigen Unterstützern ein riesiges Dankeschön aussprechen.»

Lenzburger Bezirksanzeiger, 27. März 2025

31

Untersuchungsbericht Trinkwasser

Gestützt auf Art. 5 der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen vom 16. Dezember 2016 informiert der Gemeinderat über die Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet.

Gemäss vorliegendem Untersuchungsbericht des Amtes für Verbraucherschutzes vom 11. März 2025 ergaben alle Proben vom 4. März 2025 bezüglich der mikrobiologischen Untersuchung einen einwandfreien Befund.

Gesamthärte: 35.9 °FH (hart)

Nitratgehalt: 22 mg/l

Herkunft: Wasserversorgung Boniswil (100 %)

Behandlung: UV-Desinfektion

Bei Fragen steht Ihnen der Brunnenmeister Rudolf Urech, 079 634 17 92, gerne zur Verfügung.

Gemeinderatsnachrichten, 31. März 2025

31

Rechnungsabschluss 2024

Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Hallwil fällt nahezu im Rahmen des Budgets aus. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen weist einen Aufwandüberschuss von CHF 35'624 aus - ein besseres Ergebnis als die ursprünglich budgetierten CHF 45'375. Dieser Betrag konnte aus dem Eigenkapital gedeckt werden.

Ein wichtiger Meilenstein war die Genehmigung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland durch den Regierungsrat des Kantons Aargau im April 2024. Dadurch mussten gemeindeeigene Parzellen, die umgezont wurden, neu bewertet und buchhalterisch angepasst werden. Besonders betroffen war die Parzelle 1184 "Wiese Steinmatt" neben dem Sportplatz, die aus der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Landwirtschaftszone überführt wurde. Diese Anpassungen führten zu einer Wertkorrektur in der Bilanz und zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von rund CHF 950'000.

Steuereinnahmen übertreffen Erwartungen

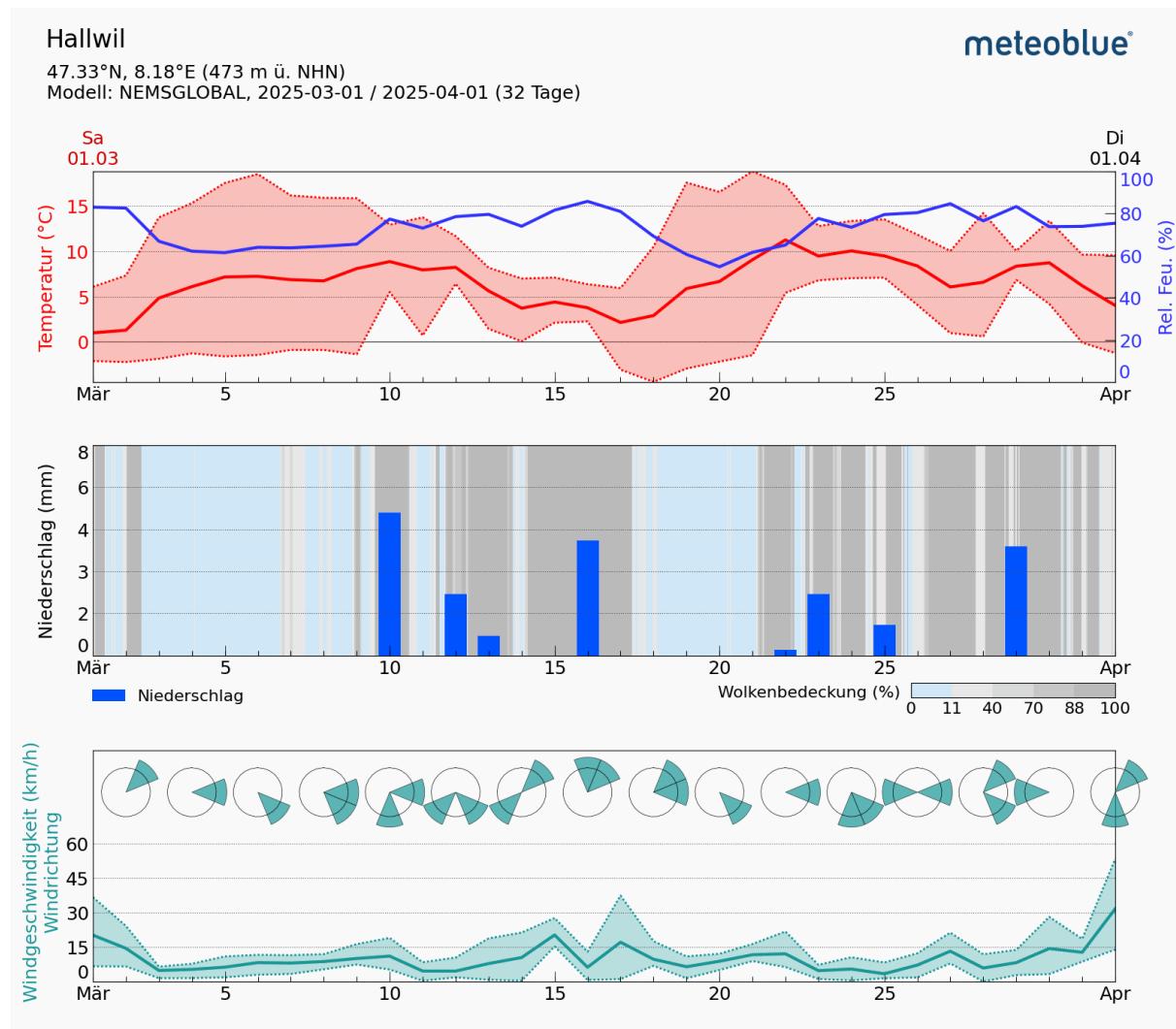
Besonders erfreulich entwickelte sich der Steuerertrag: Mit CHF 3'231'783 lag dieser um rund CHF 555'700 höher als im Vorjahr und sogar 27.8 % über dem Budget. Dieser markante Überschuss ist vor allem auf positive Entwicklungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen. Neben allgemeinen Zuzügen und höheren Nachträgen aus Vorjahren trugen insbesondere zwei ausserordentliche Steuerfälle massgeblich zum Ergebnis bei.

Finanzlage stabilisiert sich weiter

Ein weiterer positiver Effekt ergab sich durch die Umbuchung der Aufwertungsreserve Grundstücke in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre per Rechnungsabschluss 2023. Dadurch konnte ein Bilanzüberschuss verzeichnet werden und die ursprünglich vorgesehene Abtragung des Bilanzfehlbetrags per 1. Januar 2024 entfiel. Dies entlastete die Erfolgsrechnung zusätzlich.

Trotz der notwendigen Wertberichtigungen in Höhe von rund CHF 950'000 gelang es, die Finanzlage zu stabilisieren. Die Kombination aus hohen Steuererträgen, dem Wegfall der Bilanzfehlbetragsabtragung und Einsparungen in der materiellen Hilfe sorgte dafür, dass die Rechnung 2024 mit einem minimalen Aufwandüberschuss abgeschlossen werden konnte - ein erfreuliches Ergebnis für Hallwil.

Gemeinderatsnachrichten, 31. März 2025



1

27 Jahre für die Männerriege Hallwil eingesetzt

(Eing.) – Wenn man heute einen Dorfverein am Leben erhalten will, braucht es Leute, die sich engagieren und einsetzen. Leider mussten wir an unserer Generalversammlung unser langjähriges Mitglied, Vorstandsmitglied und Präsident Martin Buchser verabschieden.

Er trat im Jahr 1998 dem Verein bei und wurde acht Jahre später als Kassier in den Vorstand gewählt. Nach 14 Jahren erfolgreichem Wirken in diesem Amt, wurde er 2020 als Präsident gewählt. Diese Aufgabe hat er mit sehr viel Leidenschaft bis heute ausgeübt. Weiter hat er 20 Jahre lang auch die jährliche Vereinsreise organisiert.

Nach seiner Pensionierung hat er sich entschieden, seinen nächsten Lebensabschnitt bei seiner

Lebenspartnerin in Brasilien zu verbringen und wird uns im laufenden Jahr verlassen. Um ihm diese Übergangszeit im neuen Land mit anderer Kultur und Mentalität zu erleichtern, braucht es etwas typisch schweizerisches. Darum schenken wir dem Auswanderer ein Fondueset samt Fondue und Seenger Weisswein mit Hallwiler Weissweingläsern.

Martin, alles Gute und Gesundheit auf deinem weiteren Lebensweg und vielen Dank für die geleistete Arbeit für die Männerriege Hallwil.

Erfreulicherweise konnten wir diese Demission ersetzen. Mit Kevin Hunn stellte sich ein junger engagierter Mitturner als Präsident zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

Dorfheftli 4/2025

1



Plejaden-Bedeckung durch den Mond

Hallwil In der Nacht vom 1. auf den 2. April bedeckte der Mond die Plejaden. Die Plejaden, auch «Siebengestirn» oder «Sieben Schwestern» genannt, sind ein offener Sternhaufen, der mit blossem Auge gesehen werden kann. Das obere Bild wurde am

1. April um 20.53 Uhr gemacht. Der Mond und die Plejaden sind noch vollständig sichtbar. Im zweiten Bild befindet sich der Mond über den Plejaden, gerade vor dem Untergang am 2. April knapp nach Mitternacht fotografiert. *(AW)*

Lenzburger Bezirksanzeiger, 10. April 2025

6 *Online-Artikel aargauerzeitung.ch*

HALLWIL

Trotz Wertberichtigungen bei Grundstücken: Die Finanzlage stabilisiert sich

In Hallwil fällt der Steuerertrag über eine halbe Million Franken höher aus als im Vorjahr.

05.04.2025, 05.00 Uhr

 Merken  Drucken  Teilen

Eine Kombination aus – unter anderem – hohen Steuererträgen sowie Einsparungen in der materiellen Hilfe habe für einen erfreulichen Rechnungsabschluss 2024 gesorgt, hält der Gemeinderat Hallwil in den Gemeinderatsnachrichten fest.

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde – ohne Spezialfinanzierungen – weist ein Minus von rund 35'600 Franken aus, ein besseres Ergebnis als die ursprünglich budgetierten knapp 45'400 Franken. Erfreulich entwickelte sich gemäss Gemeinderat der Steuerertrag: Mit 3,23 Millionen Franken lag dieser um rund 555'700 Franken höher als im Vorjahr.

Dieser markante Überschuss sei vor allem auf positive Entwicklungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen. «Neben allgemeinen Zuzügen und höheren Nachträgen aus Vorjahren trugen insbesondere zwei ausserordentliche Steuerfälle massgeblich zum Ergebnis bei», so der Gemeinderat. Der Steuerfuss ist auf dieses Jahr von 127 auf neu 126 Prozent gesenkt worden in der Gemeinde mit rund 1030 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Durch die Genehmigung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung sei es bei den gemeindeeigenen Parzellen, die umgezont wurden, zwar zu Wertberichtigungen in der Bilanz und zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von rund 950'000 Franken gekommen, führt der Gemeinderat weiter aus. Trotzdem sei es gelungen, die Finanzlage weiter zu stabilisieren. (mhu)

	<p>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-trotz-wertberichtigungen-bei-grundstuecken-die-finanzlage-stabilisiert-sich-ld.2756008</p>
10	<p>Artikel in der Aargauer Zeitung:</p> <p>abo+ HALLWIL</p> <h2>«Es war sofort klar, dass etwas nicht stimmt»: Gemeinderat ist Ziel von Cyberangriff</h2> <p>Im Namen des Gemeinderats Hallwil sind diese Woche sogenannte Phishing-Mails verschickt worden. Die Gemeinde sagt, wer die Empfänger waren – und ob ein Schaden entstanden ist.</p> <hr/> <p>Michael Hunziker 10.04.2025, 17.29 Uhr  Jetzt kommentieren</p> <p> Merken  Drucken  Teilen</p>

Immer perfider werden die Betrugsmaschen, immer raffinierter die Täuschungen, immer ausgeklügelter die Strategien. Treffen kann es alle, jederzeit. Diese Woche ist die Gemeinde Hallwil das Ziel eines Cyberangriffs geworden.

Im Namen des Gemeinderats sind sogenannte Phishing-Mails verschickt worden. Solche gefälschten, schädlichen Nachrichten zielen oft darauf ab, über nichts ahnende Empfänger an sensible Daten oder persönliche Informationen zu gelangen. Die Täterschaften geben sich dabei als bekannte Absender aus.

Empfänger konnten rasch eruiert werden

In Umlauf gesetzt wurden die Phishing-Mails am Dienstagvormittag. Lange unentdeckt blieben sie bei der Gemeindeverwaltung indes nicht. «Es war sofort klar, dass etwas nicht stimmt», sagt Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin Alexandra Weber auf Anfrage. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung handelten umgehend und informierten die Bevölkerung.

«Wichtige Mitteilung», lautete kurz darauf der Titel auf der Website der Gemeinde. Gewarnt wurde mit einer Meldung davor, Anhänge oder Links in verdächtigen E-Mails zu öffnen. Solche Nachrichten seien der Gemeinde zu melden. Der externe IT-Dienstleister, der für die Gemeinde zuständig ist, wurde mit der Angelegenheit beauftragt, so Weber.

Die Empfängerinnen und Empfänger der Phishing-Mails hätten schnell eruiert werden können, fährt Weber fort. Gehandelt habe es sich um diverse Vertreterinnen und Vertreter von Vereinsvorständen aus dem Dorf und vereinzelt vom umliegenden Gewerbe, deren E-Mail-Adressen online abrufbar waren.

Hereingefallen auf den Cyberangriff sei glücklicherweise niemand, auch Daten seien keine abhandengekommen, hält die Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin fest. Kurz: «Für uns ist die Angelegenheit damit abgeschlossen. Es ist kein Schaden entstanden, wir sind glimpflich davongekommen.» Nicht bekannt sei, wer hinter dem Cyberangriff stecke, antwortet Weber auf die entsprechende Frage.

	<p>Behörden sind regelmässig Ziel von Hackerangriffen</p> <p>Regelmässig fassen Hacker die E-Mail-Konten von Behörden und Amtsstellen – also von vertrauenswürdigen Absendern – ins Auge. Opfer von Cyberangriffen wurden im vergangenen Jahr etwa die Leiterin Einwohnerdienste Bergdietikon <u>oder der Buchser Gemeindepräsident Urs Affolter</u>. Unter dessen Namen wurden Hunderte Phishing-Mails verschickt. Via eine Fake-Voice-Nachricht wurden die Empfänger aktiv aufgefordert, persönliche Daten einzugeben. Auch dieser Betrugsversuch wurde unmittelbar bemerkt, mögliche Betroffene konnten gewarnt werden.</p> <p>Wie aber sind Phishing-Mails zu erkennen? Verdächtige E-Mail-Adressen können auf einen Betrugsversuch hinweisen, eine fehlerhafte Sprache mit unüblichen Formulierungen oder eine ungewöhnliche Anrede ebenfalls. Experten raten, stets ein gesundes Misstrauen walten zu lassen, keine Nachrichten von unbekannten Absendern zu öffnen, nicht unbedacht auf Links zu klicken und sich einzuloggen. Zu ignorieren seien die Aufforderungen, sensible Daten – wie Passwörter – anzugeben.</p> <p>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-es-war-sofort-klar-dass-etwas-nicht-stimmt-gemeinderat-ist-ziel-von-cyberangriff-ld.2759049</p>
16	<p>Artikel in der Aargauer Zeitung</p> <p>abo+ URTEIL ZU BAUZOFF</p> <h2>Es geht um Millionen: Streit um Auszonung der «Weid» in Hallwil endet vor Gericht</h2> <p>Aufgrund des neuen kantonalen Richtplans muss die Gemeinde Bauland auszonen. Drei betroffene Grundbesitzer haben sich dagegen bis vor Verwaltungsgericht gewehrt – vergebens.</p> <hr/> <p>Leandra Sommaruga und Nadja Rohner 16.04.2025, 08.32 Uhr</p> <p> Jetzt kommentieren</p> <p> Merken  Drucken  Teilen</p>

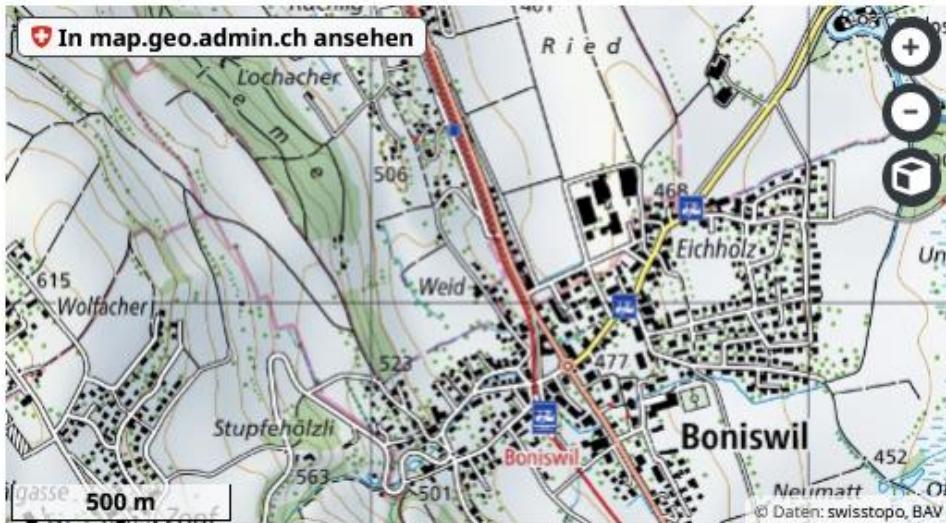


Das Gebiet «Weid» in Hallwil, am Dorfrand Richtung Boniswil, ist mit der neuen Nutzungsplanung kein Bauland mehr.

Bild: Eva Wanner

Die drei Grundbesitzer des Gebiets «Weid» in Hallwil dürfte das ärgern: Ihr Land am Dorfrand in Richtung Boniswil – insgesamt 11'339 Quadratmeter – bleibt auf absehbare Zeit unbebaut und wird der Landwirtschaftszone zugewiesen. Das hat das Aargauer Verwaltungsgericht entschieden. Es wies die Beschwerde der Grundbesitzer ab, die das Land lieber in der Wohn- und Arbeitszone sähen, damit es bebaut werden kann.

Damit beendet das Verwaltungsgericht einen jahrelangen Konflikt zwischen den Plänen der Behörden und den Interessen der Grundbesitzer. Das Urteil ist mittlerweile rechtskräftig.



Bereits 2023 beschrieb die AZ den Streit als «langwierige Geschichte und eine verfahrene Situation». Die Ausgangslage war so: Das Grundstück «Weid» grenzt an die Seetalbahn. Da die SBB unsicher waren, ob sie das Areal für den Ausbau der Bahn brauchen würden, verhängten sie über Jahrzehnte ein Bauverbot. Die Grundeigentümer nennen das in ihrer Beschwerde «den SBB-Bann». Und kaum sei dieser Bann von der SBB gelüftet worden, sei der «Nackenschlag» erfolgt: 2015 nahm der Grosse Rat das Gebiet «Weid» im kantonalen Richtplan vom Siedlungsgebiet aus. Denn: Hallwil verfüge über rund 6 Hektaren Baulandreserve zu viel; die Bauzone im Dorf sei stark überdimensioniert.

Damit erging grundsätzlich eine Auszonungs-Direktive an die Gemeinde. Der Gemeinderat folgten dem im Rahmen der Hallwiler Bau- und Nutzungsordnungsrevision. Da nützte es auch nichts, dass die Eigentümerschaft 2017 – bevor die Auszonung definitiv beschlossen wurde – ein Baugesuch für fünf Mehrfamilienhäuser samt Tiefgarage einreichte. Der Gemeinderat legte dieses umgehend auf Eis.

Schon beim Regierungsrat abgeblitzt

Währenddessen schritt die Revision der Bau- und Nutzungsordnung voran: Im Juni 2022 legte der Gemeinderat die Pläne öffentlich auf. Die drei Grundeigentümer der «Weid» erhoben Einwendungen. Der Gemeinderat wies sie ab. Im Juni 2023 hiessen die Hallwilerinnen und Hallwiler die Revision des Nutzungsplans an der Gemeindeversammlung gut.

Das Referendum ergriffen die Grundeigentümer nicht. Doch sie reichten beim Regierungsrat eine Beschwerde ein. 2024 wies der Regierungsrat diese Beschwerde ab und genehmigte die neue Nutzungsplanung. Daraufhin zogen die Grundeigentümer eine Instanz weiter: vor Verwaltungsgericht.

Dort argumentierten sie, die Gemeinde hätte dem kantonalen Richtplan gar nicht zwingend folgen müssen. Denn mit dem Richtplan würde noch keine individuelle Interessenabwägung vorgenommen. Dies mache erst die Gemeinde im Rahmen ihrer Bau- und Nutzungsplanungsrevision. Im vorliegenden Fall hätte Hallwil, so die Beschwerdeführer, entgegen des Richtplans entscheiden können, das Gebiet «Weid» nicht auszuzonen. Das Interesse der Grundbesitzer stehe höher als das öffentliche Interesse an der Rückzonung.

Ausserdem führten die Grundeigentümer ins Feld, dass die Annahme, wonach die Bauzone in Hallwil zu gross dimensioniert sei, auf veralteten Zahlen ruhe. Hallwil habe sich nämlich «rasant entwickelt» und bereits im Jahr 2020 die 940-Personen-Marke überschritten, welche erst für 2040 prognostiziert worden war. Es wird davon ausgegangen, dass Hallwil bis 2035 rund 1200 Einwohner hat.

Das Verwaltungsgericht weist in seinem Entscheid jedoch darauf hin, dass für den erwarteten Bevölkerungszuwachs für die nächsten 15 Jahre auch ohne die «Weid» genügend Platz sei in Hallwil. Schliesslich könne man nicht nur auf grüner Wiese neu bauen, sondern auch bereits überbaute Gebiete weiter verdichten. Die Bauzone sei zu gross. «Nichts, was die Beschwerdeführer dagegen vorbringen, auch nicht die von den Richtplanprognosen abweichende tatsächliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen, vermag daran begründete Zweifel aufkommen zu lassen.»

Das Verwaltungsgericht findet zwar auch, dass das Grundstück grundsätzlich überbaubar wäre und genügend erschlossen ist. Das stehe einer Rückzonierung der Parzellen aber nicht grundsätzlich entgegen. «Das gilt vor allem dann - wenn wie hier - keine gleichwertigen oder sogar besseren Alternativen zur Verfügung stehen, um die Überkapazitäten an Baulandreserven in geforderten Ausmass zu verkleinern.» Alle anderen noch unbebauten Grundstücke in Hallwil, die in der Bauzone belassen oder eingezont worden seien, liegen entweder zentraler oder sind kleiner - das mache sie schwieriger landwirtschaftlich zu nutzen und sie wirkten auch eher als Baulücke im Vergleich zur «Weid». Die meisten dieser Grundstücke seien auch punkto Lärmbelastung geeigneter für eine Wohnnutzung.

Das private Interesse der Grundeigentümer an der Überbauung ihrer Parzellen wöge schwer, so das Verwaltungsgericht. Es sei aber «trotz allem rein finanzieller Natur» (im Urteil ist von einem Streitwert von 4,5 Millionen Franken die Rede) und vermöge das gewichtige raumplanerische Interesse an der Begrenzung des Baugebiets nicht zu überwiegen. Ausserdem werden die Eigentümer für den Wertverlust zwischen Bauland und Landwirtschaftsland entschädigt.

Die Beschwerde wurde also auch vor Verwaltungsgericht abgewiesen. Auf den Gang vor Bundesgericht verzichteten die Grundeigentümer. Allerdings: Ganz ausgeschlossen ist es nicht, dass in der «Weid» dereinst einmal gebaut wird. Aus dem Urteil geht hervor, dass der Gemeinderat den Beschwerdeführern in Aussicht gestellt hat, dass «bei entsprechender Bevölkerungsentwicklung» eine erneute Einzonung möglich sein könnte.

17 *Artikel in der Aargauer Zeitung*

HALLWIL

Ab 2026/27 reicht es definitiv nicht mehr: Die Gemeinde schafft mehr Schulraum

In Hallwil liegt das Baugesuch für die Erweiterung und die Sanierung der Schulanlage öffentlich auf.

Michael Hunziker

17.04.2025, 05.00 Uhr

Merken

Drucken

Teilen



Das altehrwürdige, denkmalgeschützte Schulhaus hat Baujahr 1905.

Bild: Britta Gut

Die Schülerzahlen steigen, der Schulraum ist knapp in Hallwil. Zu knapp. Das Schulhaus soll aus diesem Grund erweitert und saniert werden. Im vergangenen November bewilligte die Gemeindeversammlung dafür einen Kredit von 1,95 Millionen Franken. Bis am 5. Mai liegt nun das Baugesuch öffentlich auf. Als Bauherrschaft tritt die Einwohnergemeinde auf.

Das markante Gebäude an der Seetalstrasse hat Baujahr 1905. Zu Beginn der Neunzigerjahre war das Dachgeschoss ausgebaut worden. «In den vergangenen Jahren wurden sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft, um mit pragmatischen Lösungen zusätzlichen Schulraum zu gewinnen», stand in den Unterlagen zur letzten Gemeindeversammlung. Gemäss Schülerprognosen werde der vorhandene Platz per Schuljahr 2026/27 definitiv nicht mehr ausreichen.

	<p>Schulraum wird mit Aus- und Umbau statt Provisorium geschaffen</p> <p>Nach einer Vorstudie hat der Gemeinderat entschieden, den benötigten Schulraum nicht mit einem Neubau-Provisorium, sondern mit einem Aus- und Umbau der bestehenden Räumlichkeiten zu schaffen. Vorgesehen ist, die Schulanlage um eine Kindergartenabteilung sowie ein zusätzliches Klassenzimmer zu ergänzen. Die bisher ungenutzten Räumlichkeiten im Untergeschoss des Schulhauses sollen ausgebaut werden. Zur Verfügung stehen sie künftig etwa für die Bibliothek.</p> <p>Als Sanierungsmassnahmen geplant ist, die Leitungen und die Beleuchtung zu ersetzen. Ebenfalls ihre Lebensdauer erreicht haben die Dusch- und Garderobenanlagen, die erneuert werden. Weiter werden Gipser- und Malerarbeiten ausgeführt.</p> <p>Kindergarten soll im Sommer 2026 in Betrieb gehen</p> <p>Der Bau erfolgt etappenweise. In Betrieb genommen werden soll die zweite Kindergartenabteilung im Sommer 2026, hiess es weiter in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung. Danach erfolgen weitere Sanierungsarbeiten. Diese finden unter laufendem Schulbetrieb statt. Lärmintensive Tätigkeiten werden in den Schulferien ausgeführt. Im Sommer 2030 schliesslich kann das 125-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Hallwil gefeiert werden.</p> <p>Mit dem zukunftsgerichteten Projekt werde die bestehende Schulanlage in guter, zurückhaltender Art und Weise weiterentwickelt, hielt der Gemeinderat fest. «Das Innenleben im altehrwürdigen und denkmalgeschützten Schulhaus wird für die nächsten Jahre fit gemacht. Eine sanierte Immobilie steigert die Lernumgebung, was sich positiv auf die Bildungsqualität auswirken kann.» Nach wie vor sei es wichtig, so der Gemeinderat, dass die Schule vor Ort in guter Qualität und in der passenden Infrastruktur angeboten werden kann.</p> <p>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-ab-202627-reicht-es-definitiv-nicht-mehr-die-gemeinde-schafft-mehr-schulraum-ld.2759594</p>

24



Sicht von oben auf die Kirschbaumplantage. Im Hintergrund wird die Kaltluft in Form von Nebel deutlich sichtbar.

Foto: Andreas Walker

Mit Feuer gegen Frost

Hallwil In der zweiten Aprilwoche wurde es am Morgen jeweils bitterkalt. Mit dem Einsatz von Frostkerzen wurden die Kirschblüten vor dem Erfrieren bewahrt.

■ ANDREAS WALKER

Die ersten Apriltage brachten ausserordentlich freundliches Wetter mit frühlingshaften Temperaturen. Trotzdem - oder gerade deswegen - waren die Nächte immer noch bitterkalt. Die frische Bise, verbunden mit klaren Nächten, sorgte dafür, dass die Temperaturen sehr schnell abkühlten. Am Morgen trat jeweils verbreitert Bodenfrost auf, was für die Blüten der Kirschbäume problematisch wurde, da sie bereits offen waren. Im April wirkt sich der Nachtfrost, der gerade bei klarem Himmel vorkommt, besonders empfindlich auf die neuen Jungpflanzen und Blüten aus. Wolken oder Nebel hingegen reflektieren die Wärmestrahlung vom Boden wieder zurück und wirken deshalb wie ein wärmender Mantel.

Eine Bauernregel thematisiert diesen Sachverhalt wie folgt: «Heller Mondschein in der Aprilnacht schadet leicht der Blütenpracht.» Damit wird eindeutig ausgedrückt, dass in sehr klaren Nächten - in denen eben der Mond (ohne Wolken) sichtbar ist - die Temperaturen oft unter den Gefrierpunkt fallen.

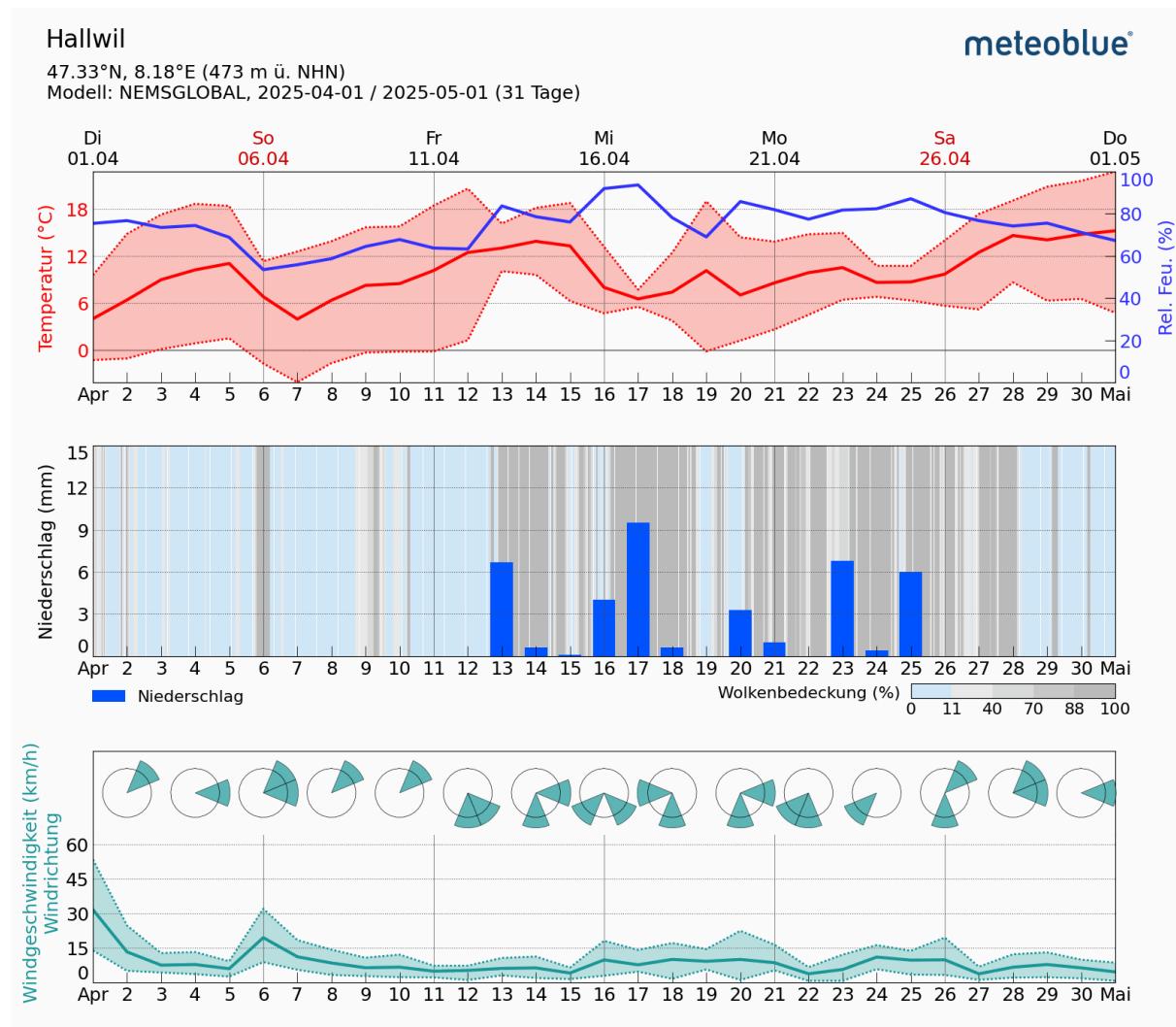


Von weitem bietet sich ein imposanter Anblick. Ein Lichtermeer erstreckt sich über die Kirschbaumplantage in Hallwil.

Foto: Andreas Walker



	<p>Viel Arbeit mit Frostkerzen Die Familie Siegrist Bürgerheim aus Seengen liefert verschiedenes Obst wie Äpfel, Birnen, Kirschen, Aprikosen, Zwetschgen, Erdbeeren, Himbeeren an Detailhändler oder verkauft sie direkt im Hofladen. Dazu gehören auch 900 Kirschbäume in Hallwil. Christa Siegrist hatte in der zweiten Aprilwoche zusätzlich viel Arbeit, wie sie erläutert: «Von Montag bis Freitag waren vor Sonnenaufgang die Temperaturen jeweils unter null Grad. Deshalb beheizten wir am frühen Morgen die Kirschbaumplantage mit Frostkerzen, damit die Blüten nicht erfrieren.»</p> <p>Eigentlich wird nicht die Luft grossräumig erwärmt, denn dazu reicht die Energie der Frostkerzen gar nicht aus. Sie bewirken jedoch, dass die Luft aufgequillt wird und kein ausgeprägter Kaltluftsee in der Plantage entsteht, der örtlich sehr tiefe Temperaturen verursachen kann. Zwar vertragen die Blütenknospen eine Temperatur von bis zu minus 2 Grad. Offene Blüten erfrieren jedoch bereits bei Temperaturen unter null Grad. Die Temperatur in der Kirschbaumplantage wird von einem Sensor laufend auf das Handy von Christa Siegrist übermittelt, sodass sie immer weiß, wann es kritisch wird. Eine kurze Begutachtung der Kirschbäume am nächsten Tag deutet darauf hin, dass die Aktion ein Erfolg war. Christa Siegrist erklärt: «Wie erfolgreich das Heizen mit den Frostkerzen wirklich war, werden wir in zwei bis drei Wochen definitiv beurteilen können. Dann sehen wir, wie viele Jungkirschen wirklich wachsen.» Bis dahin hofft sie, dass es für dieses Frühjahr mit dem Frost endlich vorbei ist.</p> <p>Die linke Blüte ist erfroren, sichtbar am schwarzen Blütenstempel im Zentrum, die rechte Blüte ist intakt, die kleine grüne Kirsche ist bereits sichtbar. Foto: Andreas Walker</p> <p>Eine Bauernregel thematisiert den Nachtfrost wie folgt: «Heller Mondschein in der Aprilnacht schadet leicht der Blütenpracht.» Foto: Andreas Walker</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Frostkerzen im Inneren der Plantage. Foto: Andreas Walker</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Christa Siegrist inspiziert die Kirschblüten. Foto: Andreas Walker</p> </div> </div> <p>Lenzburger Bezirksanzeiger, 24. April 2025</p> <p>28 Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland der Gemeinde Hallwil an seiner Sitzung vom 24. April 2024 genehmigt. Der entsprechende Entscheid wurde am 3. Mai 2024 im kantonalen Amtsblatt publiziert. Gegen diesen Genehmigungsentscheid konnte innerhalb von 30 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau Beschwerde geführt werden. Ein Einwender hat von diesem Recht Gebrauch gemacht. Die Beschwerde wurde jedoch abgewiesen. Damit ist die revidierte Nutzungsplanung rechtskräftig und in Kraft. <i>getreten.</i> Gemeinderatsnachrichten, 28.4.2025</p>
--	--



1 *Jugi Hallwil sucht neue Leitung:*

Turnverein Hallwil: **Jugi sucht Verstärkung vor und hinter den Kulissen**



(Eing.) – Die Jugi Hallwil turnt jeden Freitag in zwei Altersgruppen im schulpflichtigen Alter. Damit dies weiterhin so bleibt, sucht der Turnverein Hallwil motivierte Leiterinnen und Leiter. «Willkommen sind junge Menschen ab 18, die gerne sportlich oder auch administrativ unterstützen», sagt Wayne Hiestand, 25, seit letztem Sommer JES-Coach und Hauptleiter der Jugendriege Hallwil in einer Doppelfunktion. Nicht nur der Zeitaufwand werde fair entschädigt: «Alle Leiterinnen und Leiter können sich kostenlos weiterbilden und vom Bildungsangebot des STV profitieren.» Die Leitung bereite ihm sehr viel Spass, sagt Wayne. Jedoch wäre ein 5er-Team ideal, um die anfallenden Aufgaben zu verteilen. Zurzeit wird Wayne von den Jugileiterinnen Michelle und Ledina sowie drei Hilfsleiterinnen unterstützt.

Dorfheftli 5/2025

Kleine Jugi: «Mehr Kinder wäre schön»

Und wie sieht es in Haubu mit dem Nachwuchs aus? «Aktuell turnen über 30 Mädchen und Buben in der Grossen Jugi», so Hauptjugileiter Wayne. «In der Kleinen Jugi können wir noch Verstärkung gebrauchen, insbesondere bei den Erst- bis Drittklässlern.» Es kämen vier bis sechs Kinder am Freitagabend zur Turnstunde.

Interessierte aus der Region Lenzburg-Seetal, die gerne regelmässig die Jugendriege Hallwil leiten würden, sowie Eltern interessierter Kinder melden sich gerne direkt bei Hauptjugileiter Wayne Hiestand: wayne.hiestand2000@gmail.com, 079 885 31 53

Nachgefragt bei den Kindern

«I chume gärn ed Jugi, well i mega gärn Sport mache. I wett au mol Jugileiteri wärde.»

Kabisha, 11

«I ha d Jugi gärn, will mir cooli Sache mache und mini Lieblingsspiel spiele.»

Michelle, 9

«D Jugi sell wiiter bestoh, will so chan i mini Frönde ggeh, und es isch e guete Abschluss vo de Woche – spielend is Wochenend.»

Jakob, 12

Auch per Inserat wird im Dorfheftli nach einer neuen Leitung gesucht:

Wir suchen dich: Jugileiterinnen und Jugileiter

Wir suchen junge Menschen ab 18 Jahren, die die Jugendriege Hallwil regelmässig als Leiter:in unterstützen möchten. Wir wollen, dass sich weiterhin rund 35 Kinder auf einen abwechslungsreichen sportlichen Freitagabend freuen können.

Die Jugi Hallwil bietet:

- Faire Entschädigung und kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten
- Verantwortung und Spass in einem hochmotivierten Leitungsteam

Interessiert?

Melde dich bei Wayne Hiestand:
E-Mail: wayne.hiestand2000@gmail.com
Telefon: 079 885 31 53

Wir freuen uns auf dich!
Wayne, Michelle, Ledina, Lea, Amy, Siobhan



10

Backyard Ultra Lauf in Hallwil



Erfahrungsbericht:

<https://www.galaxus.ch/de/page/backyard-ultra-das-verrueckteste-lustigste-und-laengste-rennen-das-ich-je-gelaufen-bin-37923?skipAppLink=true>

Backyard Ultra | THE LAST LAP

Zum Jubiläumsjahr startete die Laufserie «THE LAST LAP» des Backyard Ultra zum zweiten Lauf in Hallwil. Am Samstag, 10. Mai, um 14 Uhr starteten die 51 Läufer zur ersten Runde, welche exakt 6,706 Kilometer betrug. Zu jeder vollen Stunde wurde erneut gestartet, bis zuletzt jemand allein eine Runde hinter sich brachte.



Startschuss um 14 Uhr zur ersten Runde in Hallwil.



Startnummer 20: Der spätere Sieger Alessio Aretano mit 25 Runden.

(dah) – Am Samstag, 10. Mai 2025, fiel um 14 Uhr der Startschuss zum ersten Hallwiler Backyard Ultra | THE LAST LAP – ein weiterer bedeutender Meilenstein im Jubiläumsjahr der Laufserie THE LAST LAP. Nach dem erfolgreichen Auftakt in Goldach war Hallwil die zweite Station dieser besonderen Serie, die sich dem einzigartigen Format des Backyard Ultra verschrieben hat. Die Wahl des Hallwilersees als Austragungsort erwies sich als Volltreffer: Die malerische Umgebung, das sanfte Auf und Ab der Landschaft sowie kulturelle Highlights wie das Schloss Hallwyl sorgten für eine perfekte Kulisse und ein unvergessliches Lauferlebnis. Die Strecke, eine 6,706 Kilometer lange Runde mit rund 70 Hohenmetern, überzeugte durch ihre Vielseitigkeit und ihren ausgewogenen Anspruch. Sie verlief grösstenteils entlang des idyllischen Aabachs, der sich vom Hallwilersee herkommend durch Wiesen und Walde schlängelt. Der Start erfolgte nach Backyard-Tradition zur vollen Stunde,

Tag und Nacht, mit dem Ziel, jede Runde innerhalb von 60 Minuten zu absolvieren – sonst drohte das Aus. Die Besonderheit dieses Rennformats liegt darin, dass nicht die schnellste Zeit zählt, sondern einzig, wer zuletzt allein eine weitere Runde erfolgreich absolviert. Insgesamt 51 Laufende stellten sich dieser Herausforderung und gingen pünktlich um 14 Uhr in die erste Runde. Mit jeder Stunde lichteten sich die Reihen, bis schliesslich Alessio Aretano als letzter verbliebener Teilnehmer nach der 25. Runde triumphierte. Er absolvierte beeindruckende 167,65 Kilometer in einer Gesamtzeit von 19 Stunden und 42 Minuten und schrieb damit Geschichte beim ersten Hallwiler Backyard Ultra. Mit grosser Begeisterung blicken Organisatoren, Teilnehmende und Zuschauer bereits auf die nächste Austragung, denn eines steht jetzt schon fest: Der Backyard Ultra in Hallwil wird auch 2026 wieder stattfinden und damit zur festen Grösse in der THE LAST LAP-Serie.

Dorfheftli, 6/2025

12

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029; Rücktritte und Anmeldeverfahren

Im Jahr 2025 finden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden und -kommissionen für die Amtsperiode 2026 bis 2029 statt. Der Gemeinderat hat die Wahltermine auf den 28. September 2025 (1. Wahlgang) und den 30. November 2025 (2. Wahlgang) festgelegt.

Per Ende der laufenden Amtsperiode haben Daniel Lüscher (Mitglied des Gemeinderates und Vizeammann) sowie Hans Baumann (Mitglied des Wahlbüros) ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Für die Wiederwahl in den Gemeinderat stellen sich die bisherigen Mitglieder Amin Gebhard, Reto Urech, André Stauber und Martin Vogel zur Verfügung.

Ein funktionierendes Gemeinwesen lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Der Gemeinderat dankt allen herzlich, die sich in den verschiedenen Ämtern und Funktionen

	<p>zum Wohle der Gemeinde Hallwil einsetzen.</p> <p>Die offizielle Verabschiedung der zurücktretenden Behörden- und Kommissionsmitglieder findet an der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 statt.</p> <p>Das Anmeldeverfahren für die Gesamterneuerungswahlen wird im Lenzburger Bezirks-Anzeiger vom 15. Mai 2025 publiziert. Die Publikation kann auch hier eingesehen werden.</p> <p><i>Gemeinderatsnachrichten, 12.5.2025</i></p>
12	<p>Jungbürgerfeier 2025</p> <p>Anfang Mai 2025 fand die diesjährige Jungbürgerfeier der Gemeinde statt – ein besonderer Anlass, zu dem alle jungen Erwachsenen eingeladen wurden, die im vergangenen oder laufenden Jahr das 18. Lebensjahr vollendet haben oder erreichen werden und damit das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Von den insgesamt 21 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern folgten vier der Einladung – eine kleine, aber feine Runde, die dennoch für einen unterhaltsamen Abend sorgte.</p> <p>Die Feier begann im Gemeindehaus, wo der Gemeinderat die jungen Erwachsenen begrüsste. In einer kurzen Ansprache würdigte Gemeindeamman Amin Gebhard den neuen Lebensabschnitt der jungen Erwachsenen und betonte die Bedeutung ihres Engagements für die Zukunft der Gemeinde. Der Schritt ins Erwachsenenalter sei nicht nur mit Rechten, sondern auch mit Verantwortung verbunden – insbesondere in einer direkten Demokratie wie der unseren.</p> <p>Nach dem offiziellen Teil machte sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg nach Schöftland, wo im beliebten «Cinema 8» die Bowlingbahnen warteten. In lockerer Atmosphäre wurden Strikes gefeiert, Pins angefeuert und viel gelacht. Der sportliche Wettkampf förderte nicht nur die gute Laune, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.</p> <p>Im Anschluss genoss die Gruppe ein gemütliches Nachtessen im Restaurant «El Mäx». Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen ergaben sich spannende Einblicke in die Gedankenwelt der Jugendlichen. Der Gemeinderat zeigte sich beeindruckt vom Interesse und der Offenheit der Jungbürgerinnen und Jungbürger.</p> <p>Auch wenn die Beteiligung zahlenmäßig überschaubar war, freut sich der Gemeinderat über diese Begegnung. Solche Anlässe sind wichtig, um den Dialog zwischen Politik und Jugend zu stärken und ein gegenseitiges Verständnis zu fördern. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen und freut sich darauf, die Jungbürgerinnen und Jungbürger auch in Zukunft als engagierte Einwohnerinnen und Einwohner willkommen zu heißen.</p> <p><i>Gemeinderatsnachrichten, 12.5.2025</i></p>
15	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch, 15.5.2025</p> <p> 15.5.2025, 14:35 Uhr AZ</p> <h2>Neues Graffiti für die Aabach-Badi in Hallwil</h2> <p>Der Gemeinderat in Hallwil hat Raphael Fahrni die Bewilligung erteilt, die Aussenwand der Aabach-Badi am Sonntag, 8. Juni, zusammen mit zwei weiteren professionellen Künstlern mit einem neuen Graffiti aufzuwerten und zu verschönern. Fahrni hat bereits vor einigen Jahren das bestehende Graffiti geschaffen. Die Künstler wurden gebeten, mit den Örtlichkeiten respektvoll umzugehen und auf die anderen Besucher der Aabach-Badi Rücksicht zu nehmen, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten. Fahrni arbeitete bereits mit der Jugendarbeit Seon und der Jugendarbeit Oberes Seetal Fahrwangen zusammen. In Graffiti-Workshops vermittelte er den Jugendlichen Regeln, Hintergründe und ein Basiswissen.</p>

15

Schildkrötenauffangstation Hallwil mit Platzproblemen

Hallwil Ruth Huber betreibt eine Schildkrötenauffangstation in Hallwil. Diese platzt zurzeit aus allen Nähten, denn es werden zu viele heimatlose Schildkröten im Freien gefunden.

■ ANDREAS WALKER

Der Frühling kommt und die Schildkröten sind aus dem Winterschlaf erwacht. Leider steigt dann auch wieder die Zahl der heimatlosen Schildkröten, die zufällig gefunden werden.

Ruth Huber, Präsidentin der IG Schildkrötenfreunde AG, beherbergt neben ihren eigenen Schildkröten auch Schildkröten, die irgendwo gefunden wurden. Zurzeit ist sie jedoch am Anschlag und erklärt: «Ich kann keine Schildkröten mehr aufnehmen, deshalb sind über 100 Tiere in der Warteschlaf». Viele Schildkröten, die gebracht werden, sind verletzt. So haben z.B. Marder und Füchse ihren Panzer angeknabbert und beschädigt. Schildkröten sind eine leichte Beute für die wilden Tiere, wenn sie nicht im Garten geschützt sind.

Schildkröten werden extrem alt
Schildkröten können bis zu 200 Jahre alt werden. Wenn die Tiere artgerecht gehalten werden, erreichen sie deshalb ein sehr hohes Alter. Ruth Huber erklärt: «Weil die Schildkröten eine hohe Lebens-



Ruth Huber füttert ihre Riesenschildkröte «Jumbo» mit einem Apfel.

Foto: Andreas Walker

erwartung haben, ist es recht wahrscheinlich, dass das Tier den Halter überlebt. Diese Situation führt dann oft dazu, dass die Schildkröte niemand übernehmen will.» Zudem landen Schildkröten auch auf der Auffangstation, weil die Besitzer umziehen und somit keinen Platz mehr für die Tiere haben.

Ruth Huber hat über 100 eigene Schildkröten. Sie kennt jedes Tier genau und nennt sie auch beim Namen. Ihr Garten ist ein Paradies für Schildkröten. Oft hilft ihr Mann Geri ihr bei der Arbeit. So hat er im April die Schildkröten, die aus dem Winterschlaf erwacht sind, aus den Boxen genommen, in denen sie überwintert haben, und die Tiere wie-

der an die entsprechenden Plätze im Garten gebracht.

Ausbrüten von Schildkröteniern

Ruth Huber hat 3 Spornschildkröten, die zu den Riesenschildkröten gehören. Sie hat sie vor 37 Jahren frisch ausgebrütet geschenkt bekommen.

Die meisten hiesigen Schildkröten stammen aus mediterranen Gebieten. Noch vor wenigen Jahrzehnten musste jedes einzelne Exemplar zu uns importiert werden. Seitdem die Technik des Ausbrütens von Schildkröteniern mit einem Brutapparat bekannt ist, werden viele Tiere hier gezüchtet, was zu einer starken Vermehrung geführt hat.

16

Gemeindeversammlung



Gemeinderat (v.l.n.r.): André Stauber, Reto Urech, Andrea Barth (Gemeindeschreiberin), Daniel Lüscher, Amin Gebhard und Martin Vogel.

Ruhige Gemeindeversammlung in Hallwil

An der Hallwiler Einwohnergemeindeversammlung vom Freitagabend wurden alle Traktanden zügig und einstimmig genehmigt. Gemeindeammann Amin Gebhard leitete seine erste Versammlung souverän. Neben erfreulichen Finanzzahlen wurde auch bekannt gegeben, dass der langjährige Gemeinderat Daniel Lüscher zurücktritt.

(dah) – Am Freitagabend, 16. Mai, um 19.30 Uhr eröffnete Gemeindeammann Amin Gebhard in der Turnhalle die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsste die 21 anwesenden Stimmberechtigten. Die geringe Beteiligung dürfte unter anderem auf die Oberschaubare Traktandenliste mit fünf Punkten, inklusive «Verschiedenes», zurückzuführen sein. Für Amin Gebhard war es die erste Versammlung in seiner neuen Funktion als Gemeindeammann, die er ruhig und souverän leitete. Da keine Änderungswünsche zu den Traktanden eingebracht wurden, konnte zügig zum ersten Punkt übergegangen werden. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024 wurde ohne Gegenstimmen genehmigt. Auch das zweite Traktandum, die Jahresrechnung 2024, konnte mit einem erfreulichen Ergebnis präsentiert werden: Der Aufwandsüberschuss belief sich auf CHF 35 623.53 und lag somit deutlich unter dem budgetierten Defizit von CHF 45 375. Das bessere Resultat kam durch verschiedene Sonderfälle

auf Einnahmen- und Ausgabenseite zustande. Die Stimmberchtigten genehmigten sowohl die Jahresrechnung als auch den Rechenschaftsbericht 2024 einstimmig. Im vierten Traktandum wurde die Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2026 bis 2029 behandelt und vom Souverän gutgeheissen. Unter dem Punkt «Verschiedenes» informierte der Gemeinderat über aktuelle Geschäfte und präsentierte erste Ergebnisse der im November in Betrieb genommenen Photovoltaik-Anlage. Zudem wurde mitgeteilt, dass Daniel Lüscher nach 24 Jahren im Gemeinderat seinen Rücktritt bekannt gibt. An der kommenden Wintergemeinde wird er offiziell verabschiedet. Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung fand auch die Ortsbürgergemeindeversammlung statt, an der fünf Ortsbürger teilnahmen. Auch hier wurden alle Traktanden genehmigt. Mit einem geselligen Apéro klang die Versammlung aus und bot den Anwesenden die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dorfheftli, 6/2025

16	<p>Kurznachricht <i>aargauerzeitung.ch</i>, 16.5.2025</p> <p>⌚ 16.5.2025, 22:03 Uhr</p> <p>Gemeinderat in Hallwil erhält leicht höhere Entschädigung</p> <p>Der Gemeinderat in Hallwil erhält ab der kommenden Amtsperiode eine leicht höhere Entschädigung. Die Gemeindeversammlung hat den neuen Ansätzen klar zugestimmt: beim Gemeindeammann von bisher 15'000 auf neu 16'500 Franken, beim Vizeammann von 12'000 auf 12'500 Franken, bei den restlichen Mitgliedern des Gemeinderats von 9000 auf 10'000 Franken. Total erhöht sich die Grundpauschale also von bisher 54'000 auf neu 59'000 Franken.</p> <p>Weiter angenommen haben die anwesenden 21 Stimmberchtigten – von insgesamt 654 Stimmberchtigten – die Jahresrechnung 2024. Diese schloss mit einem Minus von rund 35'600 Franken ab, budgetiert war ein Minus von knapp 45'400 Franken. Sehr erfreulich entwickelt hat sich laut Gemeinderat der Gesamtsteuerertrag. Dieser belief sich auf 3,23 Millionen Franken. Das sind fast 702'400 Franken mehr als budgetiert. Zurückzuführen sei der unerwartet hohe Überschuss vor allem auf die Einkommens- und Vermögenssteuern.</p>	mhu
26	<p>Bundesfeier</p> <p>Tradition macht Pause – neue Mitwirkende willkommen</p> <p>Wie viele andere Gemeinden steht auch Hallwil vor der Herausforderung, ehrenamtlich Engagierte für traditionelle Anlässe zu finden.</p> <p>In den vergangenen Jahren durfte dank dem Einsatz von engagierten Einzelpersonen der Nationalfeiertag begangen werden.</p> <p>Auf den Aufruf zu Beginn des Jahres hat sich eine Person gemeldet. Trotz weiterer Bemühungen konnte kein Organisationskomitee zusammengestellt werden. Aus diesem Grund wird in diesem Jahr auf die Durchführung der Bundesfeier verzichtet.</p> <p>Es würden den Gemeinderat freuen, wenn sich in Zukunft wieder eine engagierte Gruppe oder Vereine finden, die bereit sind, diesen traditionellen Anlass mitzugestalten und so zum Zusammenhalt in unserer Gemeinde beizutragen. Wer Ideen oder Interesse hat, ist jederzeit herzlich eingeladen, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.</p> <p><i>Gemeinderatsnachrichten, 26. Mai 2025</i></p>	

31

Bau der Tankstelle geht voran.



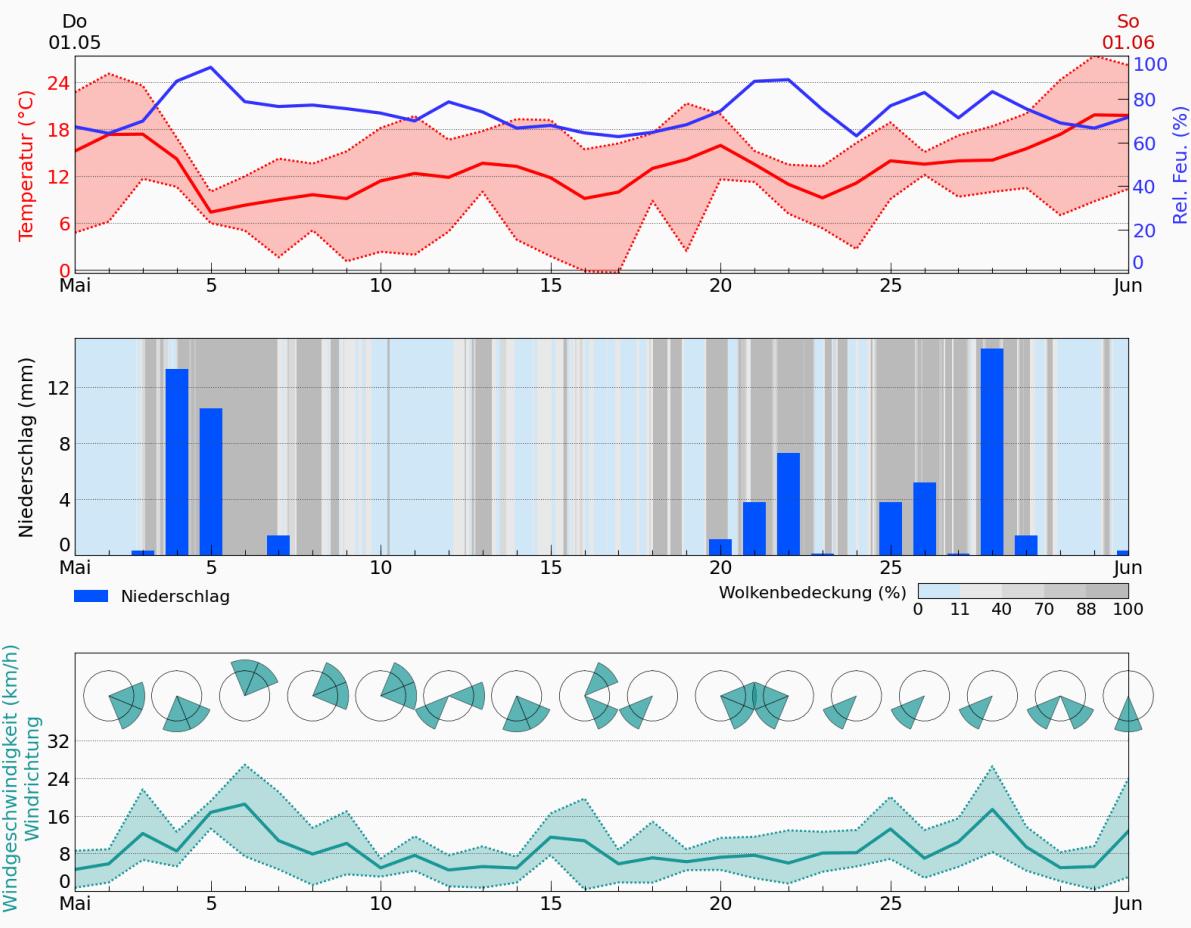
Foto vom 31.5.2025

Hallwil

47.33°N, 8.18°E (473 m ü. NHN)

Modell: NEMSGLOBAL, 2025-05-01 / 2025-06-01 (32 Tage)

meteoblue®



2 [Online-Artikel aargauerzeitung.ch](#)

HALLWIL

«Moderate Erhöhung ist angemessen»: Gemeinderat soll besser entschädigt werden

De Ansätze für die Gemeinderatsentschädigung sind seit acht Jahren unverändert in Hallwil. Das soll sich ändern.

02.05.2025, 05.00 Uhr

 [Merken](#)  [Drucken](#)  [Teilen](#)

Hallwil eröffnet den Reigen der Sommertagsgemeindeversammlungen im Bezirk Lenzburg. Zur Diskussion steht die Gemeinderatsentschädigung. Diese soll ab der kommenden Amtsperiode erhöht werden: beim Gemeindeammann von bisher 15'000 auf neu 16'500 Franken, beim Vizeammann von 12'000 auf 12'500 Franken, bei den restlichen Gemeinderatsmitgliedern von 9000 auf 10'000 Franken. Anders gesagt: Die Grundpauschale von bisher total 54'000 Franken erhöht sich auf neu total 59'000 Franken.

«Eine Erhebung in vergleichbaren Gemeinden zeigt, dass die Entschädigung eher im unteren Bereich liegt», heißt es in den Unterlagen. In den vergangenen acht Jahren seien die Ansätze unverändert geblieben, eine moderate Erhöhung – ungefähr im Umfang der Teuerung – werde als angemessen erachtet und sei vertretbar. Das Pensum beim Gemeindeammann liegt im Bereich von 15 bis 20 Prozent, beim Vizeammann bei maximal 15 Prozent und bei den restlichen Gemeinderatsmitgliedern bei je 10 bis 15 Prozent.

Weiter entscheiden die Stimmberechtigten am Freitag, 16. Mai, über die Jahresrechnung 2024. Diese schliesst mit einem Minus von rund 35'600 Franken ab – und damit fast exakt im Rahmen des Budgets. Sehr erfreulich entwickelte sich laut Gemeinderat der Gesamtsteuerertrag.

Dieser belief sich auf 3,23 Millionen Franken – ein markantes Plus von knapp 702'400 Franken im Vergleich zum Budget. Der Steuerfuss ist auf dieses Jahr von 127 auf neu 126 Prozent gesenkt worden in der Gemeinde mit rund 1030 Einwohnerinnen und Einwohnern. (mhu)

	https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-moderate-erhoehung-ist-angemessen-gemeinderat-soll-besser-entschaedigt-werden-Id.2766350
26	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch, 26. Juni 2025</p> <p>⌚ 26.6.2025, 10:35 Uhr AZ</p> <h2>Neue Tankstelle beim Kreisel in Hallwil eröffnet</h2> <p>Das Energieunternehmen Socar eröffnet nach rund vier Monaten Bauzeit die neue Tankstelle in Hallwil. Zum Standort gleich beim Kreisel zwischen Seetal- und Dürrenäscherstrasse gehört ein Migrolino-Shop. Dieser bietet gemäss einer Medienmitteilung «ein breites Sortiment an Snacks, Getränken und weiteren Artikeln für den mobilen Alltag». Über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach wird der Strom für die Ladesäule erzeugt. Kombiniert würden klassische und erneuerbare Energieträger, steht in der Medienmitteilung. «Mit Hallwil setzen wir ein Zeichen für die Zukunft der Mobilität – technologieoffen, alltagstauglich und regional verankert», wird Matthias Eisenhauer zitiert, Director Retail bei Socar.</p>



Die Tankstelle mit integrierter Einkaufsmöglichkeit beim Kreisel in Hallwil. Das Verkaufsteam freut sich auf die Kundschaft.

Tankenstelle mit Einkaufsmöglichkeit eröffnet

Tanken und gleichzeitig einkaufen: Das ist in Hallwil ab sofort möglich. Mit der Tankstelle mit integriertem migrolino-Shop hat SOCAR Energy Switzerland GmbH an der Dürrenässcherstrasse 2 in unmittelbarer Nähe des Kreisels in Hallwil eine weitere Station für Tanken und Einkaufen eröffnet.

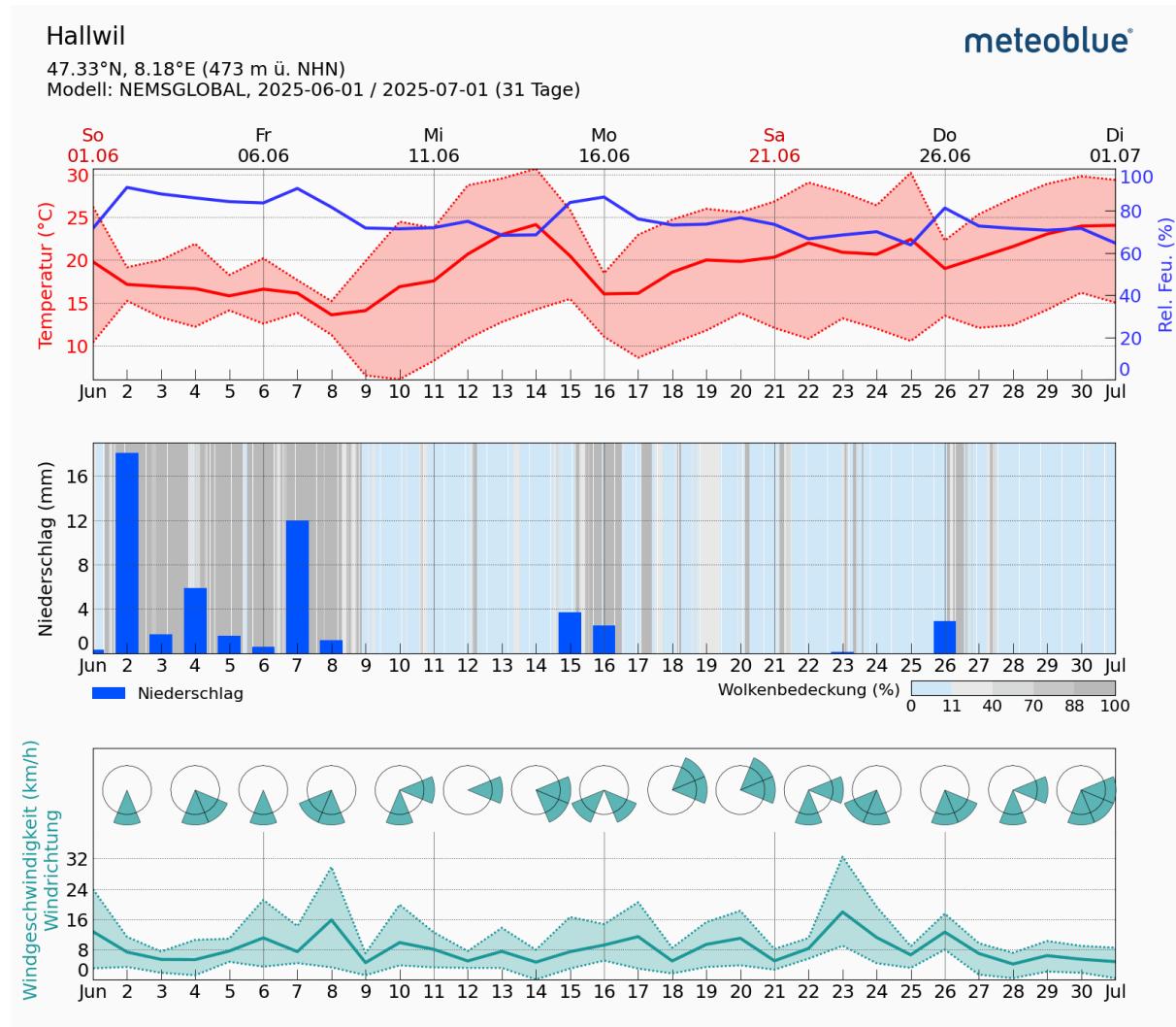
(tmo.) – Rund vier Monate sind vergangen, seit der 16 Tonnen schwere Tank im Boden an der Dürrenässcherstrasse 2 im Rahmen des Tankstellenneubaus versenkt wurde. Von ihm ist heute nichts mehr zu sehen. Vielmehr stechen die neue Tankstelle mit integriertem Shop unmittelbar beim Kreisel ins Auge. Die Bauarbeiten seien dank des guten Wetters planmäßig verlaufen, wie Agim Sabedini von SOCAR sagt und sich entsprechend zufrieden zeigt. Speziell natürlich mit dem Ergebnis. An derzeit über 80 Stationen landesweit bietet SOCAR den Kunden auch ein genussvolles Einkaufserlebnis mit Migrosprodukten an. Das Ladenkonzept und die Produktdiel-

falt haben sich bewährt und kommen entsprechend gut an. Im migrolino-Shop in Hallwil sind Marken-, Frisch- und Milchprodukte ebenso erhältlich wie Convenience-Produkte (Sandwiches, Salate etc.), Fleisch, Brot, Kleingebäcke und Artikel für den täglichen Gebrauch. Auch Lose, Tabakwaren sowie alkoholische Getränke findet man im Angebot. Egal, ob der Kühlschrank leer ist oder ein Spontaneinkauf ansteht, der Tankstellenshop ist sieben Tagen die Woche von 6.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Die Tankstelle selbst verfügt über vier Tankplätze mit den gängigen Kraftstoffen. Für Elektrofahrzeuge stehen zudem zwei Ladestationen zur Verfügung.



Dorfheftli, 7/2025

Die Eröffnung der Tankstelle mit Migrolino in Hallwil ist für die Gemeinde Hallwil ein grosser Einschnitt. Da es kaum noch ein wirkliches Dorfzentrum gibt, ist dieser Shop beim Kreisel sehr prägnant. Das bereits sehr hohe Verkehrsaufkommen wird noch höher und die zusätzliche Lärmelastung abends durch Autoposser wird ebenfalls gefördert.



2 *Online-Artikel aargauerzeitung.ch***abo+** JAHRESRECHNUNG 2024

Da stehen die Gemeindefinanzen von Hallwil im Vergleich zu anderen Gemeinden

Der grosse Vergleich der Gemeinderechnungen 2024 im Kanton Aargau ist da. Das ist das Ergebnis für Hallwil.

02.07.2025, 17.35 Uhr

Merken

Drucken

Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten

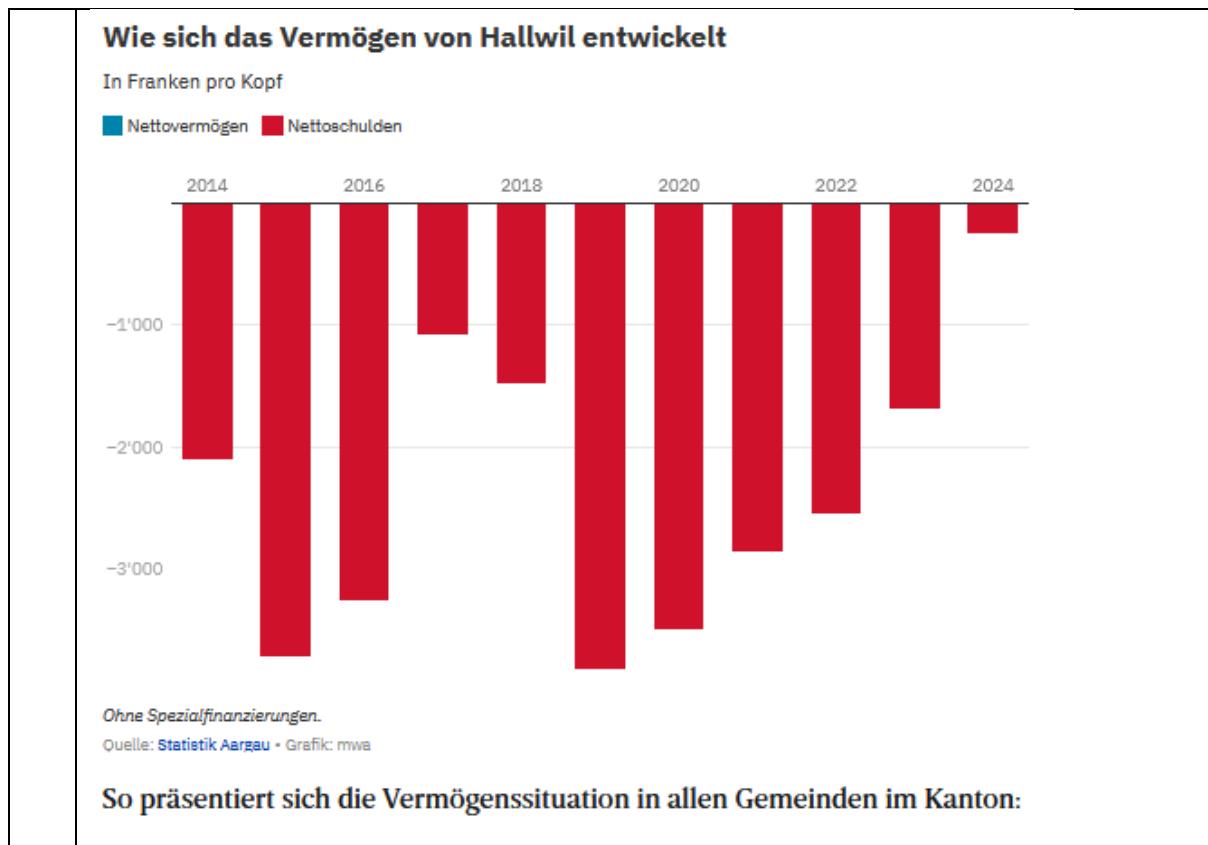
Die Einwohnergemeinde Hallwil hat im vergangenen Jahr im Gesamtergebnis einen Verlust von 35'624 Franken hinnehmen müssen. Damit gehört Hallwil zur Minderheit der Aargauer Gemeinden, die 2024 ein Defizit auswiesen. 67 der 197 Gemeinden waren im Minus, 16 präsentierte eine ausgeglichene Rechnung und 114 erzielten einen Gewinn.

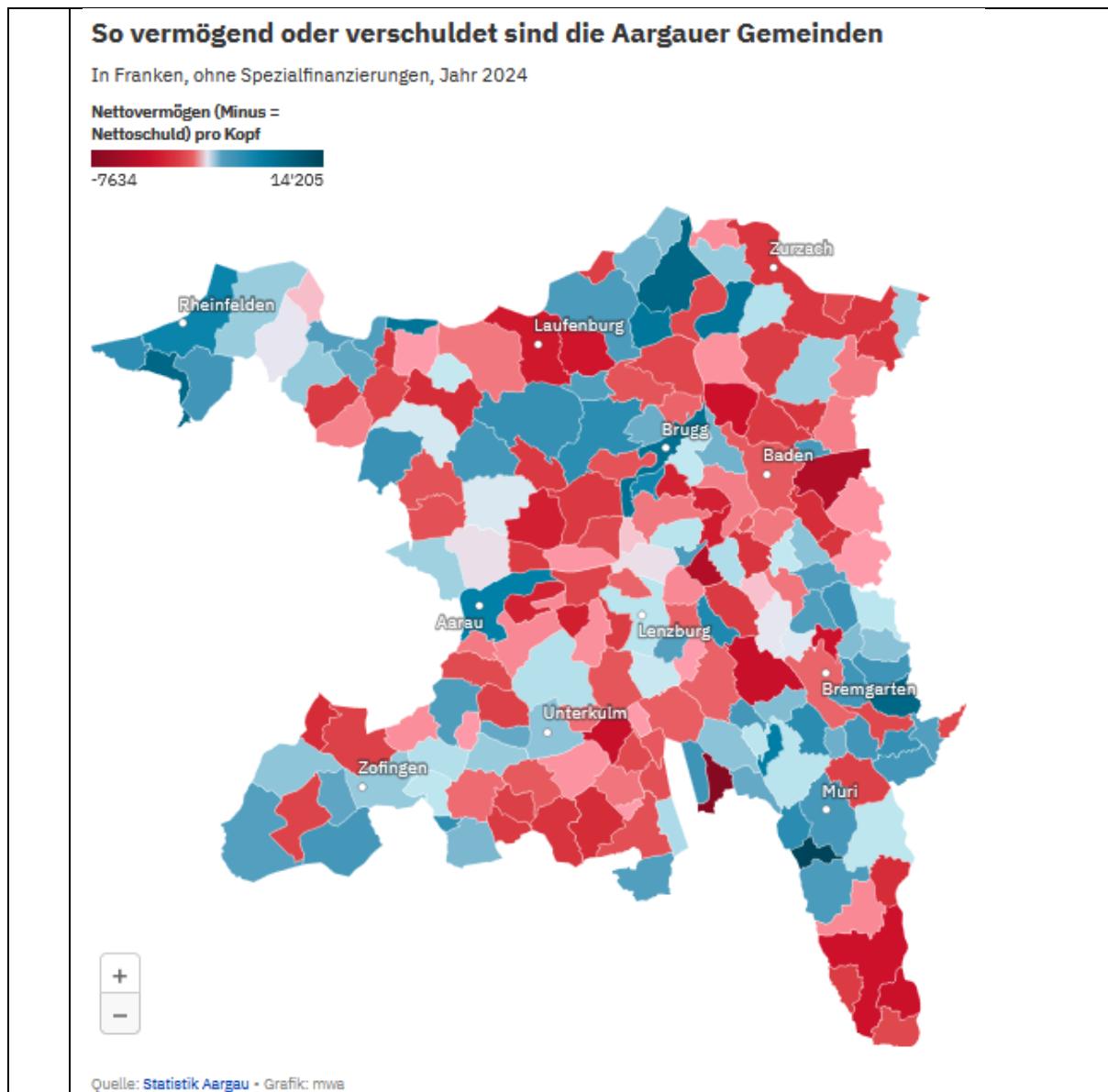
Unter dem Strich resultierte für alle Aargauer Gemeinden ein positives Ergebnis von 78 Millionen Franken, wie aus Zahlen der Aargauer Kantonsbehörden hervorgeht. Bei diesen Berechnungen sind die gebührenfinanzierten Bereiche wie Wasser, Abwasser und Abfall (sog. Spezialfinanzierungen) nicht berücksichtigt.

Hallwil mit Nettoschulden

Hallwil trägt derzeit – wie mehr als die Hälfte der Gemeinden im Kanton – eine Schuldenlast. Im Fall von Hallwil waren es Ende vergangenen Jahres 243 Franken Nettoschuld pro Kopf. Addiert man alle Aargauer Gemeinden zusammen, resultiert ein Nettovermögen von 132 Millionen Franken. Das sind 44 Millionen mehr als im Vorjahr. Es ist das dritte Jahr in Folge, in dem die Aargauer Gemeinden zusammengerechnet ein Nettovermögen aufweisen.

In Hallwil hat sich die Vermögenssituation in den vergangenen Jahren folgendermassen entwickelt:

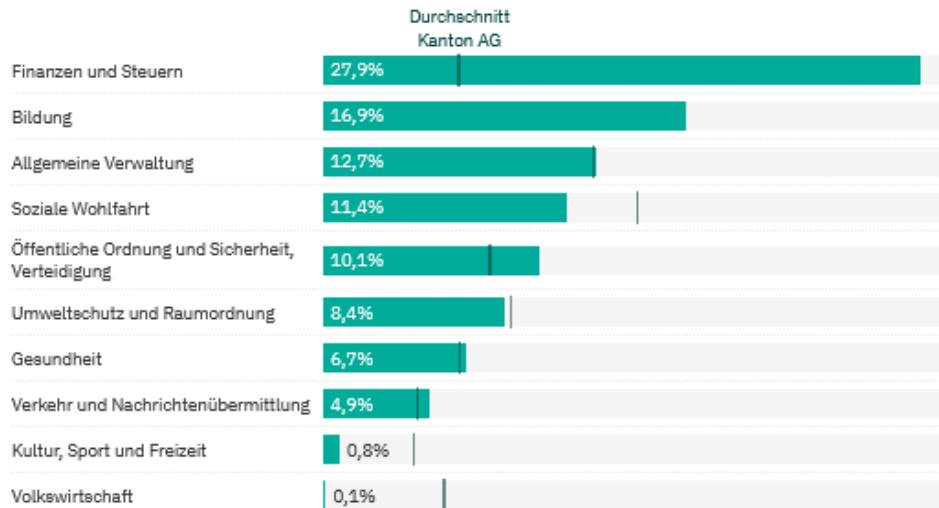




	<p>Wofür Hallwil Geld ausgibt</p> <p>Im Rechnungsjahr 2024 sind sowohl die Ausgaben wie auch die Einnahmen der Gemeinden gewachsen. Bei den Einnahmen ist dies hauptsächlich auf gestiegene Steuererträge zurückzuführen (+150 Mio. Franken, +7,3 Prozent), wobei die Erträge von juristischen Personen um fast 32 Prozent grösser waren als im Vorjahr.</p> <p>Bei den Ausgaben lag der Zuwachs bei 3,5 Prozent. Der Zuwachs würde ebenfalls über 7 Prozent liegen, wenn ausserordentliche Aufwände von Baden und Döttingen berücksichtigt würden. Die beiden Gemeinden schlossen so gut ab, dass sie Rücklagen für künftige Investitionen bildeten.</p> <p>Die Ausgaben (inklusive Spezialfinanzierungen) in Hallwil verteilten sich im vergangenen Jahr auf folgende Posten:</p> <p>Wofür die Gemeinde Hallwil ihr Geld ausgibt</p> <p>Anteil der jeweiligen Kategorie am Aufwand im Vergleich zum durchschnittlichen Aufwand aller Aargauer Gemeinden</p>
--	---

Wofür die Gemeinde Hallwil ihr Geld ausgibt

Anteil der jeweiligen Kategorie am Aufwand im Vergleich zum durchschnittlichen Aufwand aller Aargauer Gemeinden



Inklusive Spezialfinanzierungen.

Quelle: [Statistik Aargau](#) • Grafik: mwa

Hallwil ist im Aargauer Finanzausgleich eine Nehmgemeinde, und bleibt es auch im kommenden Jahr. Im laufenden Jahr erhält die Gemeinde insgesamt 232'000 Franken, was rund 227 Franken pro Einwohner/in entspricht. 141'000 Franken erhält die Gemeinde 2026 aus dem Finanzausgleich. Das sind 137 Franken pro Einwohner/in. Im nächsten Jahr erhalten 133 Aargauer Gemeinden Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich. 63 Gemeinden zahlen nach Kantonsangaben in den Ausgleichstopf ein.

Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden.

Datenauswertung, Textvorlagen und Grafiken: Mark Walther und Stefan Trachsel

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/jahresrechnung-2024-gemeinde-hallwil-Id.2791686>

5

Grümpelturierz

31. Grümpelturierz Hallwil

Unter dem Motto «All Johr gmüetlech» fand am Samstag, 5. Juli, einmal mehr das Grümpelturierz Hallwil statt. Ab 9 Uhr startete der Spielbetrieb und die 26 angemeldeten Mannschaften spielten gegeneinander um den Sieg. Für Speis und Trank wurde ebenfalls in der Festwirtschaft gesorgt.



«Hallwil on fire»: eine der Mannschaften am Grümpelturierz.

(dah) – Am Samstag, 5. Juli, fand in Hallwil das 31. Grümpelturierz unter dem bewährten Motto «All johr gmüetlech» statt, organisiert vom STV Hallwil. Bereits ab 9 Uhr rollten die Bälle auf den drei Fussballfeldern und sorgten für sportliche Unterhaltung und gute Stimmung. Wie in den Vorjahren konnten sich die Teilnehmenden im Vorfeld in verschiedenen Kategorien anmelden: In der Kategorie «A» traten aktive, lizenzierte Fussballer gegeneinander an. In der Kategorie «Fun» standen Plausch-, Vereins-, Firmen- und Quartiermannschaften im Einsatz, während bei «Sie & Er» gemischte Teams mit mindestens zwei Frauen auf dem Spielfeld vertreten sein mussten. In den Kategorien «Fun» und «Sie & Er» durfte jeweils ein Aktivspieler eingesetzt werden. Um den Beitrag der weiblichen Spielerinnen besonders zu würdigen, wurden alle Tore von Mädchen und Frauen doppelt gezählt. So stand auch dieses Jahr wieder der sportliche Aspekt im Vordergrund, kombiniert

Dorfheftli, 8/2025

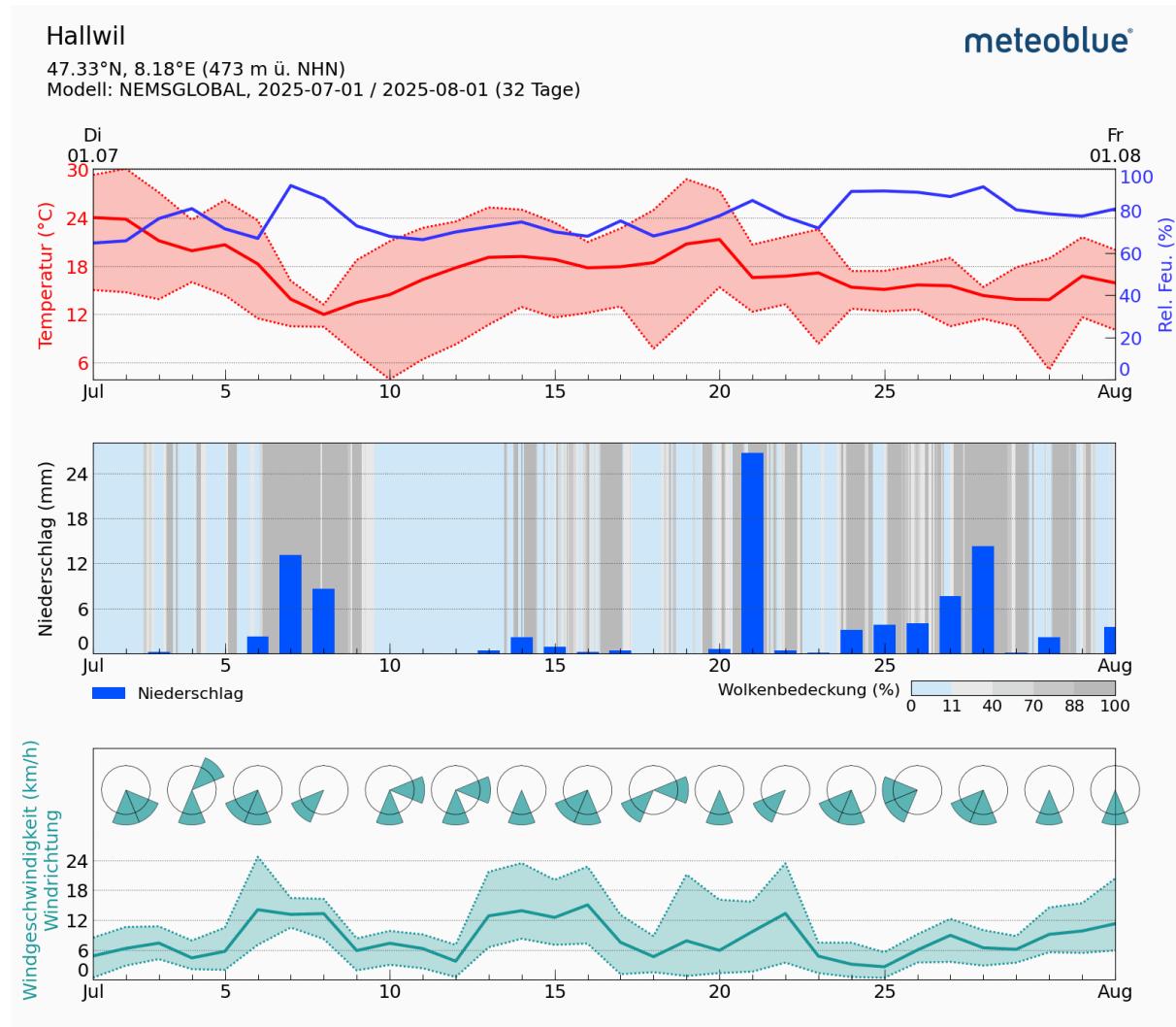


Spiel, Spass und Action während der einzelnen Matches.

mit Fairness und einem geselligen Miteinander. Abseits des Spielfelds konnten sich Besucherinnen und Besucher im Wirtschaftszelt und an der Bar mit feinen Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken verwöhnen lassen. Dank des sommerlich warmen Wetters, den unzähligen Sponsoren und der engagierten Organisation wurde das 31. Grümpelturierz in Hallwil zu einem rundum gelungenen und stimmungsvollen Anlass.



Fairness nach dem Spiel: Sieger und Verlierer geben sich die Hand.



1	Es gibt zwar keine offizielle 1.August-Feier in Hallwil, Reste von privatem Feuerwerk werden aber auf dem Schulhausplatz zurückgelassen...
	 <p data-bbox="944 1156 1175 1179">Foto vom 2.8.2025</p>

4

2 x zehn Jahre im Dienst der Gemeinde Hallwil

Ruedi Urech trat am 1. Juli 2015 seine Stelle als Bauamtsmitarbeiter an und Andrea Barth nahm am 1. August 2015 ihre Tätigkeit als stellvertretende Gemeindeschreiberin auf. Im November 2018 übernahm sie die Funktion der Gemeindeschreiberin.

Beide setzen sich seit zehn Jahren mit grossem Engagement, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinde und ihre Bevölkerung ein.

Ruedi Urech sorgt mit seiner zuverlässigen, tatkräftigen Art für einen reibungslosen Ablauf im Bauamt und ist aus dem täglichen Gemeindebetrieb nicht mehr wegzudenken. Andrea Barth führt die Verwaltung als Gemeindeschreiberin mit Umsicht, hoher Fachkompetenz und einem offenen Ohr für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner.

In einer Zeit, in der langjährige Mitarbeitende keine Selbstverständlichkeit mehr sind, ist ein solches Jubiläum besonders wertvoll. Der Gemeinderat dankt Ruedi Urech und Andrea Barth herzlich für ihre Treue und ihren langjährigen Einsatz zum Wohl der Gemeinde Hallwil.



Gemeinderatsnachrichten, 4. August 2025

11

Artikel in der Aargauer Zeitung (online)

Hallwil/Dürrenäsch

Risse, leichte Ablagerungen und unvollständige Anschlüsse – Gemeinden starten Sanierung ihrer Kanalisation

Am 11. August beginnt die zweimonatige Erneuerung der Gemeinschaftsleitung Hallwil–Dürrenäsch. *Wie viel die Sanierung kostet und warum die Arbeiten jetzt, drei Jahre nachdem die Mängel festgestellt wurden, starten.*

- [Leandra Sommaruga](#)

11.08.2025, 05.00 Uhr



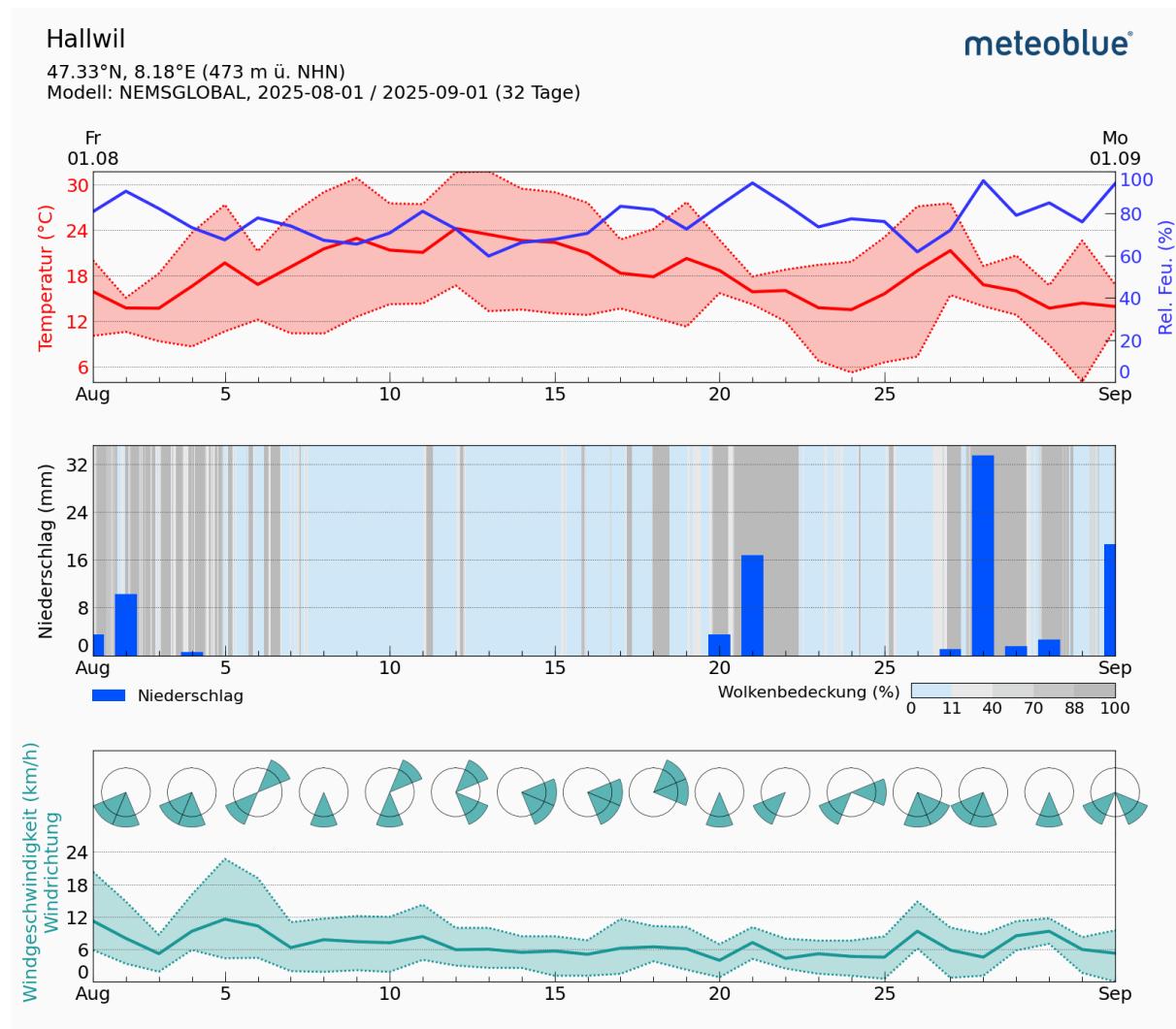
Hier wird ein Abwasserkanal unter der Limmatpromenade in Baden auf Schäden untersucht.

Symbolbild: Alex Spichale

710 Meter Kanalisation und 17 Schächte müssen zwischen Hallwil und Dürrenäsch erneuert werden. Im aktuellen Dorfheftli schreibt die Gemeinde Hallwil zu den anstehenden Bauarbeiten: «Die gemeinsame Abwasserleitung der Gemeinden Dürrenäsch und Hallwil ist in einem schlechten Zustand.»

Weiter heisst es, die Rohrleitungen wiesen Risse, leichte Ablagerungen sowie unvollständig angeschlossene Seitenanschlüsse auf. Daher sei davon auszugehen, dass Teile der öffentlichen Kanalisation undicht seien.

	<p>Keine dramatische Situation</p> <p>Schmutzwasserleitungen müssen unter Druck dicht sein, so verlangt es das kantonale Gewässerschutzgesetz. Das waren sie bei der letzten Kontrolle nicht. Um den gesetzlichen Anforderungen wieder gerecht zu werden, müsste der gesamte Abschnitt von der Übergabe Dürrenäsch ins Hallwiler Gemeindenetz bis zum Verbandskanal erneuert werden.</p> 
	<p>Ab dem 11. August wird die Kanalisation zwischen Hallwil und Dürrenäsch saniert.</p> <p>Plan: CES Bauingenieur AG Burgherr + Partner</p> <p>Gemäss Bauleiterin Jenny Renggli klingt die Lage schlimmer, als sie sei. Bei einer der regelmässigen Kontrollen des Abwasserverbands zur Aktualisierung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) hätten gewisse Leitungen die Prüfung nicht bestanden. Das war 2022. Diese ergab, dass eine «mittelfristige bis langfristige» Neuerung ausreiche.</p> <p>Zufahrt zu einzelnen Grundstücken zeitweise nicht möglich</p> <p>Giovanni Leardini, Kommunikationsleiter beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, schreibt auf Anfrage: Grundsätzlich sei es so, dass «mittelfristige Sanierungsmassnahmen» nach 3 Jahren realisiert werden sollten, um grössere Schäden zu verhindern.</p> <p>Noch 2022 entschied Hallwil, die Kanalisation zu erneuern. Auch die Gemeinde Dürrenäsch, die an der Leitung beteiligt ist, gab im selben Jahr grünes Licht. 366'000 Franken kostet die Sanierung insgesamt. 244'000 Franken zahlt Hallwil, 122'000 Franken Dürrenäsch. Durch den <u>Todesfall des zuständigen Gemeinderats Christian Müller</u> verzögerte sich das Projekt allerdings. Am 11. August werden die Bauarbeiten beginnen. Ende Oktober sollten sie abgeschlossen sein.</p> <p>Da die Sanierung grabenlos – durch eine sogenannte Inlinerrenovierung – mithilfe eines Roboters erfolgt, werde der Verkehr nicht gross beeinträchtigt. Die Gemeinde Hallwil weist aber darauf hin, dass die Zufahrt zu einzelnen Grundstücken, insbesondere nördlich des Weiherackers, zeitweise nicht möglich sei.</p> <p>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwilduerrenaeesch-risse-leichte-ablagerungen-und-unvollstaendige-anschluesse-gemeinden-starten-sanierung-ihre-kanalisation-ld.2802915</p>



6

Kurznachricht auf aargauerzeitung.ch, 6.9.2025

⌚ 6.9.2025, 11:12 Uhr

AZ

Baubeginn Hochwasserschutz Wannenmoosbach in Hallwil

Die Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts am Wannenmoosbach gelangt nun in die Ausführung, teilt der Gemeinderat in Hallwil mit. «Der Bach verursachte in der Vergangenheit immer wieder Überflutungen in den Gebieten Engenbühl und Wannenmoos, da die Kapazitäten teilweise nicht ausreichten.» Ziel des Projekts sei es, das Hochwasserschutzdefizit zu beheben, den bisher teilweise eingedolten Bachabschnitt vollständig offen zu legen und den Bach gleichzeitig zu revitalisieren. Die vorbereitenden Forstarbeiten beginnen gemäss Gemeinderat im September. Sobald die Bodenverhältnisse es zulassen, starten die Hauptarbeiten an der Kreuzung Engenbühl/Wannenmoos und verlaufen bachaufwärts. Bei idealen Bedingungen können die Arbeiten laut Behörde innerhalb eines Monats abgeschlossen werden.



9

Online-Artikel *aargauerzeitung.ch***abo+** STROMPREISE 2026

So viel wird in Hallwil für Strom fällig

Wie viel der Strom im Jahr 2026 kosten wird, ist in den vergangenen Tagen bekannt geworden. Wir zeigen, wie hoch die Preise in der Gemeinde Hallwil für Haushalte und Unternehmern im kommenden Jahren sein werden.

09.09.2025, 18.12 Uhr

 Merken Drucken Teilen**abo+** Exklusiv für Abonnenten

Zum zweiten Mal in Folge sinken die Strompreise in den meisten Schweizer Gemeinden: Auf das Jahr 2026 reduzieren viele Netzbetreiber aufgrund sinkender Preise für Energie ihre Tarife. Hallwil gehört ebenfalls zu den Gemeinden, in denen es günstiger wird.

Sie leben in Hallwil in einer 5-Zimmer-Wohnung mit elektrischem Herd und Tumbler? Für diesen Haushalt, der als Massstab für die Strompreisentwicklung gilt, wird sich die Stromrechnung für das ganze Jahr um 6,8 Prozent verringern. Mit dem durchschnittlichen Jahresverbrauch dieses Haushaltstyps von rund 4500 Kilowattstunden (kWh) wird sich die Stromrechnung im kommenden Jahr auf ungefähr 1255 Franken belaufen. Das sind somit rund 92 Franken weniger als noch 2025. Der Preis sinkt von 29.93 auf 27.89 Rappen pro Kilowattstunde.

Die folgende Tabelle zeigt die Stromkosten eines gesamten Jahres für weitere Haushaltstypen:

AEW Energie AG

Kategorie <i>Ø-Verbrauch</i>	Stromkosten <i>in Fr.</i>	+/- <i>in Fr.</i>
2-Zimmer-Whg (H1) 1600 kWh	532 <i>pro Jahr</i>	-30 (-5%)
5-Zimmer-Whg (H4) 4500 kWh	1255 <i>pro Jahr</i>	-92 (-7%)
Einfamilienh. (H6) 25'000 kWh	6152 <i>pro Jahr</i>	-114 (-2%)
Mittlerer Betrieb (C3) 150'000 kWh	36'846 <i>pro Jahr</i>	-5025 (-12%)

Quelle: [Elcom](#)

In diesen Preisen enthalten sind nicht nur die Kosten für die Energie selbst, sondern auch die übrigen Komponenten des Strompreises. Nebst der Energie setzt sich dieser auch aus dem Netznutzungstarif (Preis für den Stromtransport vom Kraftwerk bis ins Haus), den Abgaben an das Gemeinwesen (kommunale und kantonale Abgaben und Gebühren, wie beispielsweise Konzessionsabgaben) und einem Netzzuschlag zur Förderung erneuerbaren Energien zusammen.

Im Mittel rund 58 Franken weniger

Der mittlere Preis in der Schweiz für einen typischen Haushalt liegt 2026 bei 27.7 Rappen pro Kilowattstunde respektive rund 1247 Franken pro Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von rund 58 Franken respektive 4,4 Prozent. Die Jahreskosten eines Modellhaushalts von 1255 Franken liegen in Hallwil somit im Bereich des Schweizer Schnitts.

Der Hauptgrund für die tieferen Stromtarife in vielen Gemeinden sind die geringeren Beschaffungskosten, da die Strompreise an den internationalen Märkten gefallen sind. Die Veränderungen fallen aber unterschiedlich aus: Die Reduktion der jährlichen Kosten eines Modellhaushalts in Hallwil von rund 92 Franken fällt im schweizweiten Vergleich eher gering aus. Das ist in mehr als der Hälfte der Gemeinden so.

Hier finden Sie das Preisniveau in den Gemeinden auf einen Blick:

So hoch ist der Strompreis in den Gemeinden

Jahreskosten für 2026, in Franken (basierend auf 4500 kWh Verbrauch)

434 1963



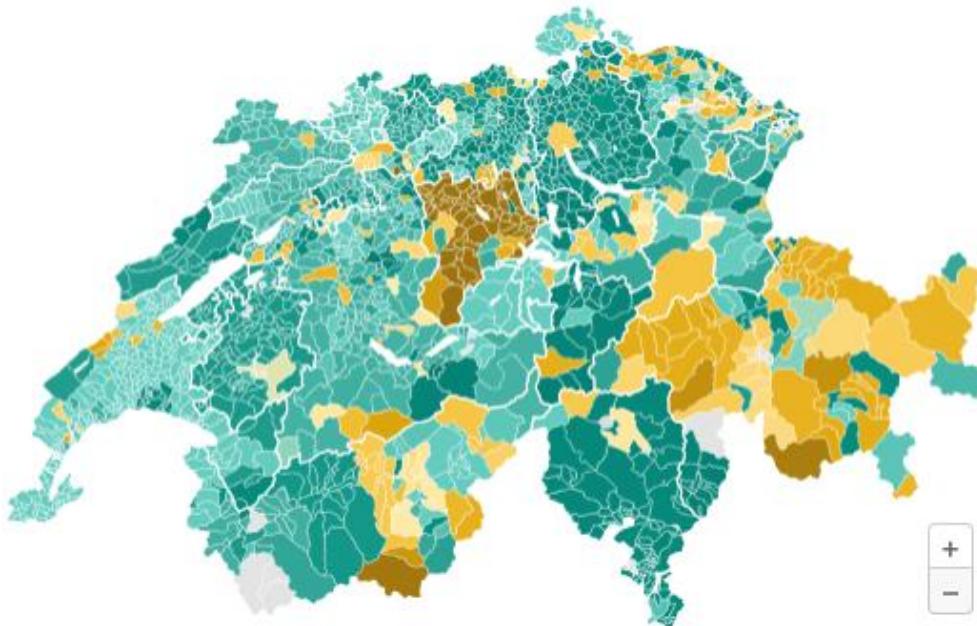
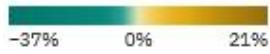
Die Preisangaben basieren auf dem Haushaltstyp H4 (Elcom-Definition): 5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler, angenommener jährlicher Durchschnittsverbrauch von 4500 kWh. Für einzelne Gemeinden liegen keine Tarifdaten vor (grau). Bei mehreren Anbietern wird der Schnitt ausgewiesen.

Quelle: Elcom • Grafik: tra • Kartenmaterial: ©swisstopo

Hier finden Sie die Preisveränderungen in den Gemeinden auf einen Blick:

So viel günstiger oder teurer wird der Strompreis in den Gemeinden

Veränderung der Jahreskosten für 2026, in Prozent



Die Preisangaben basieren auf dem Haushaltstyp H4 (Elcom-Definition): 5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler, angenommener jährlicher Durchschnittsverbrauch von 4500 kWh. Für einzelne Gemeinden liegen noch keine Tarifdaten vor (grau). Bei mehreren Anbietern wird der Schnitt ausgewiesen.

Quelle: Elcom • Grafik: tra • Kartenmaterial: ©swisstopo

Die Preisangaben in diesem Artikel basieren auf den [Stromtarifdaten der Eidgenössischen Elektrizitätskommission \(Elcom, Stand: 9. September 2025\)](#). Die Netzbetreiber müssen ihre Tarife der Elcom melden, welche diese veröffentlicht. Verglichen wird das sogenannte Standardprodukt der jeweiligen Anbieter für vordefinierte Haushaltstypen (Definition: siehe Link oben). Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Datenauswertung, Textvorlagen und Grafiken: Stefan Trachsel

[https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/strompreise-2026-hallwil-uebersicht-
Id.4008894](https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/strompreise-2026-hallwil-uebersicht-Id.4008894)

19

Clean-up-Day der Schule Hallwil



Clean-Up-Day: Die Schülerinnen und Schüler sammelten fleissig Abfall in Hallwil

Am Freitag, 19. September, beteiligte sich die Gemeinde Hallwil am nationalen Clean-Up-Day. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrpersonen sammelten auf vier Routen den Abfall ein und genossen im Anschluss ein feines Znüni. Auch wenn in Hallwil grundsätzlich ein sehr gutes Abfallbewusstsein herrscht, wurde erstaunlich vieles gefunden. Die Gemeinderäte Martin Vogel und Amin Gebhard begleiteten die Touren der motivierten Kinder.

(pte) – Mit Leuchtwesten, Handschuhen und Sammelsäcken wurden die Kinder von ihren Lehrpersonen auf dem Schulhausplatz ausgerüstet. Schon bald konnten die vier Routen in Angriff genommen werden. Motiviert wurde im Laufschritt gestartet und in der Anfangsphase wurde jeder gefundene Zigarettenstummel von den Kindern lautstark mit dem Ruf «Zigi!» bestätigt. Die Gemeinderäte Martin Vogel und Amin Gebhard wissen um das gute Abfallbewusstsein in der Gemeinde Hallwil und waren sich nicht sicher, ob überhaupt viel Abfall gefunden werden kann. Gerade im Bereich der Kantonstrasse und beim Bahnhof füllten sich die Sammelsäcke dennoch erstaunlich schnell. Für die Kinder war es eindrücklich zu sehen, wie viel bewusst oder einfach gedankenlos Weggeworfenes es einzusammeln gilt. Während sich die grösseren

Kinder entlang der Strassen bewegten, säuberten die Kindergartenkinder das Areal rund um das Hallwiler Schulhaus. Auch hier gab es vieles zu finden, das eigentlich nicht auf den Boden gehört. Nach erledigter Arbeit gab es für alle der rund 100 am Clean-Up-Day Beteiligten ein feines Znüni in der Waldhütte oder im Kindergarten. Mit der Aktion konnte das Bewusstsein für das Verhindern von Littering schon bei den Jüngsten gefördert werden und gleichzeitig profitiert die Gemeinde Hallwil von gesäuberten Wegen.



Dorfheftli, 10/2025

23

Artikel in der *Aargauer Zeitung* über das «Haubu Huus»:

HALLWIL

Das «Haubu Huus» lädt zum Entdecken und Erleben ein

Der gemeinnützige Verein miteinand-fürenand organisiert einen besonderen Herbst-Event im «Haubu Huus». Gezeigt wird, was im integrativen Gewerbehaus am Entstehen ist. Als grosse Herausforderung erweist sich noch immer das Fundraising.

Kim Wytttenbach

23.09.2025, 05.00 Uhr

Merken

Drucken

Teilen



Sarah Deucher (links) und Martina Hertig freuen sich auf einen kreativen Tag mit vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Bild: Kim Wytttenbach

Letzten März eröffnete in Hallwil das «Haubu Huus» . Das Pionierprojekt des Vereins mitenand-fürenand ist ein Ort der gelebten Inklusion, wo sich Menschen in ihrem Tempo und nach ihren Möglichkeiten einbringen dürfen. Nach einem Frühlingsmarkt zur Eröffnung des Hauses, findet nun am Samstag, 27. September, ein Herbsttag statt. Bei einer Tasse Kaffee stellen Vereinspräsidentin Martina Hertig (54) und ihre Schwester, Vorstandsmitglied Sarah Deucher (49), das kunterbunte Programm vor.



Im «Haubu Huus» steht der Mensch im Mittelpunkt. Alle sind willkommen.

Bild: Kim Wytttenbach

«An unserem Herbstmarkt werden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ihre Waren verkaufen,» beginnt Hertig zu erzählen. «So werden beispielsweise Seidentücher und Specksteinschalen, handgemalte Grusskarten, Frischblumen und Duftöle verkauft.» Ausserdem findet im Kunstatelier des Gewerbehauses eine Bilderausstellung statt. «Die Künstlerin Sabrina Terranova malt Kraft-Bilder, welche wie visuelle Resonanzfelder wirken», sagt Hertig. Auch das Thema Behindertensport finde Platz am Herbst-Tag, fährt die Vereinspräsidentin weiter: «Der amtierende Schweizer Meister im Rollstuhltennis Senioren wird Interessierten den Rollstuhlsport näherbringen. Wir richten dafür extra eine Sportecke ein, ausgestattet mit Tischtennis und Dartscheibe.»

Therapeuten und Therapeutinnen stellen ihre Therapieformen vor

Neben diesen verschiedenen Aktivitäten sind die Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, das «Haubu Huus» und sein ganzjähriges Angebot zu erkunden, wie beispielsweise die Pflanzen-Brocki oder den Herzwurzel-Shop. «Auch die Türen unserer Therapie-Etage im zweiten Stock, deren vielfältiges Angebot in den letzten sechs Monaten stark erweitert wurde, sind offen», sagt Deucher. «Die Therapeuten und Therapeutinnen werden vor Ort ihre Therapieformen vorstellen.»

Ein Drehorgelspieler und Alphornbläser sorgen für die musikalische Untermalung des Events. «Und natürlich darf an einem Herbst-Tag der Marroni-Stand nicht fehlen», fügen die beiden Organisatorinnen mit einem Lachen an. Auf dem Abendprogramm steht eine Lesung mit Sylvie Fierz. Die gehörlose Buchautorin liest aus ihrem Buch «Mit dem Schicksal in Frieden» vor.



Die Künstlerin Sabrina Terranova stellt am Herbst-Tag ihre Bilder aus.

Bild: Kim Wytttenbach

Mit dem Anlass soll die Sichtbarkeit des «Haubu Huuses» erhöht werden. «Die Leute reden zwar über uns, können sich aber nicht genau vorstellen, was hier alles entstehen darf», erklärt Hertig. «Es geht darum, dem Publikum zu zeigen, dass das «Haubu Huus» ein wichtiger Treffpunkt für die Gesellschaft ist und immer mehr wird.» Deucher nickt zustimmend und ergänzt: «Der Herbst ist zudem die perfekte Jahreszeit, um unsere Dankbarkeit zu zeigen. So wie es vielerorts mit dem Erntedankfest gemacht wird.»

Das Projekt ist weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen

Für die Schwestern ist das Integrationsprojekt eine Herzenssache. Umso mehr schätzen sie die Unterstützung von den freiwilligen Helfern. «Wir nennen sie unsere guten Feen und Kobolde», sagt Hertig schmunzelnd. Trotz den vielen positiven Entwicklungen steht das «Haubu Huus» aber noch immer vor grossen finanziellen Herausforderungen. «Wir benötigen weiterhin dringend Geld, um unsere Angebote aufrechterhalten zu können», sagt Hertig. «Dass wir immer noch offen sind, ist einzig der Geduld unseres Vermieters geschuldet.»



Im Café «Gold-Treff» werden Kaffee und Gipfeli serviert.

Bild: Kim Wytttenbach

Das Fundraising erweise sich als sehr schwierig, so Deucher. «All unsere Bemühungen wiegen den Umstand nicht auf, dass wir in der Aufbauphase sind. Die meisten Stiftungen und Institutionen antworten nicht einmal auf unsere E-Mails.» Die beiden Seetalerinnen lassen sich aber davon nicht entmutigen: «Wir versuchen, unser Netzwerk auszubauen und die richtigen Leute für unsere Vision zu gewinnen.»



Das ehemalige Industriegebäude im Engenbühl 130 ist heute
seh-, hör-, und gehbehinderenfreundlich.

Bild: Kim Wyttenbach

Es wäre zudem wünschenswert, wenn die Gemeinde Hallwil und auch die umliegenden Gemeinden sich mehr für die Sache einsetzen würden, so Hertig: «Denn immer mehr Menschen fallen in unsrem System durch die Maschen.» Gemäss den Gründerinnen des Vereins wird das Behindertenwesen in der Schweiz grundsätzlich vernachlässigt: «Im Gegensatz zur gängigen Ansicht, haben viele Organisationen für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Geldproblemen zu kämpfen.»

Im Dezember sind weitere Anlässe geplant

Erstmals freuen sich Hertig und Deucher aber auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher. «Das Kursprogramm bis Ende Dezember steht auch bereits», sagt Deucher. «Unter anderem werden Jin Shin Jyutsu Kurse, Neurographisches Zeichnen und Kurse zum Thema Ätherische Öle angeboten. Bei Interesse oder Fragen kann man sich gerne per Mail oder telefonisch an uns wenden.» Ausserdem hat der Verein weitere Anlässe in der Vorweihnachtszeit geplant.

Ein Ort für Inklusion und Gemeinschaft: www.mit-fuer.ch ↗

Spendenkonto: CH27 0076 1648 2439 7200 1, Aargauische Kantonalbank, Aarau.

23

Online-Artikel in der *aargauerzeitung.ch* zu den Krankenkassenprämien:

abo + PRÄMIEN 2026

So stark steigen die Krankenkassenprämien in Hallwil

Eine Übersicht über die Prämien für die Gemeinde Hallwil und deren Prämienregion.

23.09.2025, 18.17 Uhr



Merken



Drucken



Teilen

abo + Exklusiv für Abonnenten

Die Krankenkassen schlagen erneut auf. Über die ganze Schweiz gesehen werden die Krankenkassenprämien 2026 im Schnitt um 4,4 Prozent teurer, wie das Bundesamt für Gesundheit ausgerechnet hat. Im Vorjahr betrug der Anstieg 5,7 Prozent. Die Prämien variieren jedoch stark von Kanton zu Kanton.

Im Kanton Aargau steigen die Prämien für Erwachsene um 4,7 Prozent, für junge Erwachsene um 5 Prozent und für Kinder um 5,3 Prozent. Über alle Alterskategorien gesehen beträgt der Anstieg im Schnitt 17.10 Franken (+4,8 Prozent) auf 369.60 Franken.

Die Prämien 2026 aller zugelassenen Krankenkassen für Hallwil finden Sie in den folgenden Tabellen nach Alterskategorie unterteilt (angezeigt wird jeweils ein Standardmodell, alternative Modelle können günstiger sein):

Erwachsene (26 Jahre und älter)

Für Erwachsene beträgt die mittlere Prämie 2026 in Hallwil rund 440 Franken.

Krankenkassenprämien 2026 im Aargau (Franchise: 300.-)

Wählen Sie eine Franchise:

[300 Franken](#) / [1000 Franken](#) / [2500 Franken](#)

Ausgewiesen werden die Prämien für Erwachsene (ab 26 Jahren). Klicken Sie auf die Spaltenüberschriften, um die Tabelle neu zu sortieren oder suchen Sie im Suchfeld nach Ihrer Krankenkasse.

Suche in Tabelle

Krankenkasse	Prämie 2026 (Fr.)	+/- Vorjahr in Fr.
Luzerner Hinterland	488,10	+22,75
Sumiswalder	491,60	+24,80
Agrisano	501,30	+28,40
Wädenswil	505,30	+29,10
Sanitas	512,40	+23,70
EGK	514,80	+17,90
Aquilana	516,50	+24,60
Atupri	520,40	+19,60
CSS	523,60	+16,70
Vivao Sympany	526,40	+36,20
Concordia	531,30	+37,00
Birchmeier	532,80	+52,80
Assura	533,40	+16,00
ÖKK	534,80	+27,90
SLKK	535,70	+25,50

[+ Zeige 12 mehr](#)

Prämien ohne Unfalldeckung und mit Standardversicherungsmodell.

Junge Erwachsene (18 bis 25 Jahre)

Junge Erwachsene bezahlen eine mittlere Prämie von 305 Franken.

Krankenkassenprämien 2026 im Aargau (Franchise: 300.-)

Wählen Sie eine Franchise:

[300 Franken / 1000 Franken / 2500 Franken](#)

Ausgewiesen werden die Prämien für junge Erwachsene (19 bis 25 Jahre). Klicken Sie auf die Spaltenüberschriften, um die Tabelle neu zu sortieren oder suchen Sie im Suchfeld nach Ihrer Krankenkasse.

Krankenkasse	Prämie 2025 (Fr.)	+/- Vorjahr in Fr.
Sanitas	346,90	+19,40
Sumiswalder	358,80	+18,10
CSS	361,30	-18,80
EGK	363,00	+20,80
Agrisano	365,90	+20,70
Luzerner Hinterland	366,05	+17,05
Wädenswil	372,80	±0,00
Atupri	374,70	+19,10
Aquilana	382,30	+18,20
Vivao Sympany	384,30	+16,60
Avenir	391,10	+4,70
Birchmeier	391,60	+38,80
Mutuel	393,90	+19,30
Visana	394,20	+11,10
Concordia	398,60	+27,80

[+ Zeige 12 mehr](#)

Prämien ohne Unfalldeckung und mit Standardversicherungsmodell.

Quelle: [Bundesamt für Gesundheit](#) - Tabelle: mwa

Kinder unter 18 Jahren (Einheitstarif oder Tarif für ein Kind)

Für Kinder wird in Hallwil im Schnitt eine monatliche Prämie von 115 Franken fällig.

Krankenkassenprämien 2026 im Aargau (Franchise: 0.-)

Ausgewiesen werden die Prämien für Kinder bis 18 Jahre. Klicken Sie auf die Spaltenüberschriften, um die Tabelle neu zu sortieren oder suchen Sie im Suchfeld nach Ihrer Krankenkasse.

 Suche in Tabelle

Krankenkasse	Prämie 2026 (Fr.)	+/- Vorjahr in Fr.
Assura	115,90	+3,50
Agrisano	116,10	+6,60
Wädenswil	117,20	±0,00
Sumiswalder	121,50	+6,10
CSS	123,90	+4,00
Luzerner Hinterland	127,20	+7,20
Aquilana	127,80	+6,10
Birchmeier	130,40	+18,00
Vita Surselva	131,00	+6,00
EGK	132,20	+7,20
Helsana	132,40	+6,60
Concordia	133,00	+9,30
Steffisburg	134,10	+12,20
SLKK	136,80	+17,40
KPT	138,80	+4,00

[+ Zeige 12 mehr](#)

Prämien mit Unfalldeckung und mit Standardversicherungsmodell. Bei mehreren Kindern sind Rabatte möglich.

Quelle: [Bundesamt für Gesundheit](#) • Tabelle: mwa

Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Datenquelle: [Bundesamt für Gesundheit](#). Textvorlagen und Grafiken: Stefan Trachsel und Mark Walther.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/krankenkassenpraemien-2026-hallwil-alle-versicherer-Id.4017516>

27

Veranstaltung der Schützengesellschaft Hallwil

Endschiessen der SG Hallwil

Die Schützengesellschaft Hallwil lud zum Endschiessen 2025 bei der 300-m-Schiessanlage Dürrenäsch im Wormis ein. Auch nicht lizenzierte Schützen waren herzlich eingeladen, den Glücksstich oder auf die Wildsau-Scheibe zu schiessen. Gewehre sowie eine gute Betreuung waren garantiert.



Volle Konzentration beim Schiessen.

(dah) – Am Samstag, 27. September, fand bei der 300-Meter-Schiessanlage Dürrenäsch im Wormis das Endschiessen der Schützengesellschaft Hallwil statt. Dieser Anlass bildet für alle Aktivmitglieder den Abschluss der Jahresmeisterschaft und stellt zugleich den letzten offiziellen Wettkampf der Saison dar. Das Endschiessen war jedoch nicht nur Vereinsmitgliedern und lizenzierten Schützen vorbehalten, sondern stand auch interessierten Nichtmitgliedern offen. Zur Auflockerung wurde neben dem Wettkampf ein Glücksstich durchgeführt sowie das Schiessen auf die beliebte Wildsau-Scheibe angeboten. Die Teilnehmenden wurden dabei von den Mitgliedern des Schützenvereins aufmerksam betreut, sodass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Mit dem offenen Charakter des Anlasses verfolgt die Schützengesellschaft Hallwil das Ziel, neue Interessierte für den Schiesssport zu gewinnen und diese für eine aktive Teilnahme am Vereinsleben zu begeistern.



Herausforderung Wildsau-Scheibe.

Obwohl der jährlich stattfindende Jungschützenkurs stets guten Zuspruch findet, gelingt es nicht immer, die jungen Teilnehmenden auch langfristig für den Beitritt in den Verein zu gewinnen. Dennoch wertete die Schützengesellschaft Hallwil das Endschiessen als vollen Erfolg, da neben dem sportlichen Wettkampf insbesondere auch die Geselligkeit im Anschluss in der Schützenstube gepflegt werden konnte.



Die Warner lesen die einzelnen Stiche für die Schützen ein.

Dorfheftli, 11/2025

28 Gemeinderatswahlen. Oliver Springer wird als neuer Gemeinderat als Nachfolger von Daniel Lüscher gewählt. Martin Vogel wird neu Vize-Ammann.



▪ **Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029**

Ergebnisse der Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats (5 Mitglieder), des Gemeindeammanns und des Vizeammanns vom 28. September 2025 für die Amtsduer 2026/2029; 1. Wahlgang

Wahl von 5 Mitgliedern des Gemeinderats

Absolutes Mehr 98

Gewählt sind:

- Gebhard Amin, bisher 177 Stimmen
- Urech Reto Christian, bisher 192 Stimmen
- Stauber André, bisher 183 Stimmen
- Vogel Martin Rolf, bisher 198 Stimmen
- Springer Oliver, neu 184 Stimmen

Weitere Stimmen haben erhalten:

- Vereinzelt gültige Stimmen 42 Stimmen

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahl des Gemeindeammanns

Absolutes Mehr 100

Gewählt ist:

- Gebhard Amin, bisher 166 Stimmen

Weitere Stimmen haben erhalten:

- Vereinzelt gültige Stimmen 33 Stimmen

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahl des Vizeammanns

Absolutes Mehr 101

Gewählt ist:

- Vogel Martin Rolf, neu 176 Stimmen

Weitere Stimmen haben erhalten:

- Vereinzelt gültige Stimmen 24 Stimmen

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung einer Wahl oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, einzureichen.

29. September 2025

Wahlbüro

Online-Artikel in der *aargauerzeitung.ch*:

abo+ HALLWIL

Oliver Springer ist neu gewählter Gemeinderat, Martin Vogel neuer Vizeammann

Die vier bisherigen Gemeinderatsmitglieder in Hallwil haben die Wiederwahl geschafft.

28.09.2025, 15.46 Uhr

 Jetzt kommentieren



Merken



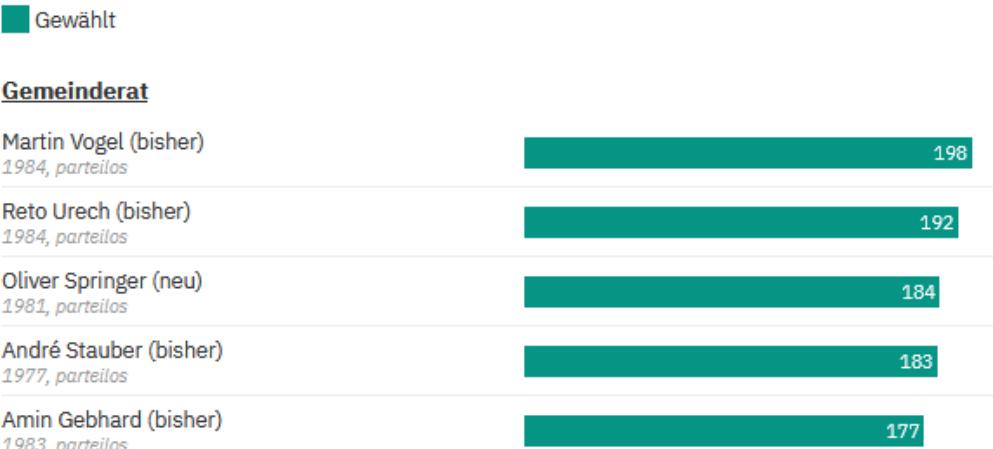
Drucken



Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Neues Mitglied des Gemeinderats in Hallwil ist Oliver Springer. Die vier Bisherigen haben die Wiederwahl problemlos geschafft. Die Stimmabteiligung betrug 36,1 Prozent.

	<p>Amin Gebhard ist als Gemeindeammann bestätigt worden. Neuer Vizeammann wird Martin Vogel. Er tritt die Nachfolge von Daniel Lüscher an, der nicht mehr kandidierte. (mhu)</p> <p>Das sind die Ergebnisse in Hallwil</p> <p></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kandidat</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Martin Vogel (bisher) 1984, parteilos</td> <td>198</td> </tr> <tr> <td>Reto Urech (bisher) 1984, parteilos</td> <td>192</td> </tr> <tr> <td>Oliver Springer (neu) 1981, parteilos</td> <td>184</td> </tr> <tr> <td>André Stauber (bisher) 1977, parteilos</td> <td>183</td> </tr> <tr> <td>Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos</td> <td>177</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gemeinderat</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kandidat</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos</td> <td>166</td> </tr> </tbody> </table> <p>Vizeammann</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kandidat</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Martin Vogel (neu) 1984, parteilos</td> <td>176</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Das absolute Mehr lag beim Gemeinderat bei 98 Stimmen, beim Gemeindeammann bei 100 Stimmen und beim Vizeammann bei 101 Stimmen. Die Exekutive von Hallwil besteht aus 5 Mitgliedern.</i></p> <p>https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinden/gemeinderatswahlen-2025-ergebnis-in-gemeinde-Hallwil-Id.4018197</p>	Kandidat	Stimmen	Martin Vogel (bisher) 1984, parteilos	198	Reto Urech (bisher) 1984, parteilos	192	Oliver Springer (neu) 1981, parteilos	184	André Stauber (bisher) 1977, parteilos	183	Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos	177	Kandidat	Stimmen	Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos	166	Kandidat	Stimmen	Martin Vogel (neu) 1984, parteilos	176
Kandidat	Stimmen																				
Martin Vogel (bisher) 1984, parteilos	198																				
Reto Urech (bisher) 1984, parteilos	192																				
Oliver Springer (neu) 1981, parteilos	184																				
André Stauber (bisher) 1977, parteilos	183																				
Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos	177																				
Kandidat	Stimmen																				
Amin Gebhard (bisher) 1983, parteilos	166																				
Kandidat	Stimmen																				
Martin Vogel (neu) 1984, parteilos	176																				
28	Online-Artikel <i>aargauerzeitung.ch</i> zu den Ergebnissen der nationalen Abstimmungen:																				

ABSTIMMUNG

Deutliches Ja in Hallwil zur Abschaffung des Eigenmietwerts

So hat Hallwil bei der eidgenössischen Abstimmung entschieden. Hier finden Sie alle Details zu den Resultaten in der Gemeinde.

28.09.2025, 15.21 Uhr

 Jetzt kommentieren

 Merken

 Drucken

 Teilen

Hallwil hat die Abschaffung des Eigenmietwerts klar befürwortet. 69.8 Prozent stimmten Ja. Mit einem ähnlichen Ja-Stimmenanteil von 69 Prozent hiess auch der Kanton Aargau die Vorlage gut. Die Schweiz stimmte 57.7 Prozent Ja.

So hat Hallwil abgestimmt

Vorlage	Resultat	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Abschaffung Eigenmietwert	69,8 Prozent Ja	231	100
E-ID	65,9 Prozent Nein	114	220
Stimmbeteiligung	51,7 Prozent		

Hallwil

Bei der Abschaffung des Eigenmietwerts ist ein deutlicher Röstigraben erkennbar. Die Ja-Stimmenanteile unterscheiden sich zwischen der deutschen und der französischen Sprachregion um rund 26 Prozentpunkte. In der Deutschschweiz sagte die Bevölkerung 63 Prozent Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts, in der Romandie hiess es 63 Prozent Nein. In den italienischsprachigen Gebieten lautete das Resultat 57 Prozent Ja. Die Zustimmung in Gemeinde Hallwil fiel somit stärker aus als in der Deutschschweiz.

E-ID scheitert deutlich

In der Gemeinde Hallwil hat es ein deutliches Nein gegeben zur E-ID. 65.9 Prozent lehnten die Vorlage ab. Auch der Kanton Aargau sagte Nein, allerdings deutlich weniger wuchtig, nämlich mit 50.9 Prozent Nein. Das nationale Ergebnis war 50.4 Prozent Ja.

Die Bevölkerung in den städtischen Gebieten sagte mit 54 Prozent Ja zur E-ID, in den ländlichen gab es 58 Prozent Nein. In den Gebieten, die sich weder den Städten noch dem Land zuordnen lassen (intermediäres Gebiet) lautete das Resultat 53 Prozent Nein. Eine klare Mehrheit der ländlichen Gemeinden wie Hallwil haben die E-ID abgelehnt. Rund 81 Prozent dieser Gemeinden lehnten die Vorlage ab.

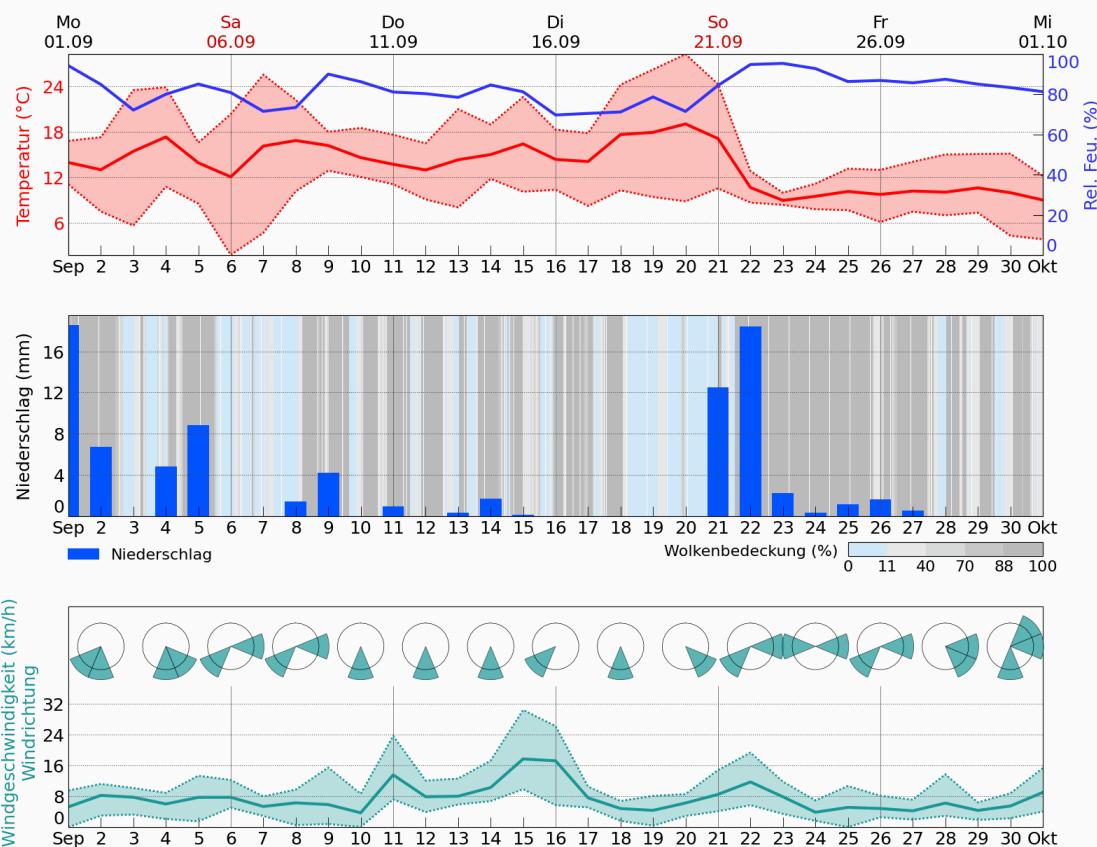
Mit 51.7 Prozent lag die Stimmteilnahme in Hallwil praktisch gleichauf mit jener im Kanton Aargau (51.8 Prozent). Schweizweit lag die Stimmteilnahme bei 49.5 Prozent.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/ergebnisse-in-hallwil-eigenmietwert-e-id-Id.4021505>

Hallwil

47.33°N, 8.18°E (473 m ü. NHN)

Modell: NEMSGLOBAL, 2025-09-01 / 2025-10-01 (31 Tage)

meteoblue®

7



Geknipst in Hallwil: Aufgang des ersten Supermondes 2025

Hallwil Aufgang des Supermondes am Abend des 7. Oktobers, in Hallwil aufgenommen. Als Supermond wird das Phänomen bezeichnet, wenn ein Vollmond der Erde besonders nahe ist. Am 7. Oktober befand sich der Vollmond in rund 361 500 Kilometern Distanz von der Erde. In dieser Situation erscheint der Mond deutlich heller und grösser als gewöhnlich.

Supermonde finden stets in einer Serie hintereinander statt. Noch näher kommt uns der Vollmond am 5. November mit einer Entfernung von nur rund 357 000 Kilometern oder am 5. Dezember mit rund 357 200 Kilometern Entfernung.

Die grösst mögliche Entfernung des Mondes von der Erde beträgt 406 700 Kilometer. (AW)

Lenzburger Bezirksanzeiger, 16.10.2025

14



Pro Senectute Bezirk Lenzburg und Schule Hallwil: «Generationen im Klassenzimmer»

Mit einem Infoabend am Dienstag, 14. Oktober, stellten die Pro Senectute des Bezirks Lenzburg und die Schule Hallwil das geplante Projekt «Generationen im Klassenzimmer» in der Aula des Schulhauses vor. Laura Di Maio und Roland Guntern von der Pro Senectute zeigten die Chancen des regelmässigen, generationenübergreifenden Kontaktes auf, und eine Seniorin erzählte von ihren durchwegs positiven Erfahrungen. Interessierte dürfen sich bei der Pro Senectute melden.

(pte) – Schulleiterin Eva Davanzo durfte einige interessierte Seniorinnen und Senioren zur Informationsveranstaltung begrüssen. Als Stellenleiterin der Pro Senectute des Bezirks Lenzburg ist Laura Di Maio die erste Ansprechperson für das Projekt «Generationen im Klassenzimmer». «Generationenübergreifende Beziehungen sind wichtig für den Zusammenhalt der Gemeinschaft», stellte sie fest. Mitmachen dürfen alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Umgang mit Kindern haben und regelmässig einen Halbtag Zeit für Schulbesuche aufbringen können. «Das Engagement ist ein Anti-Age-Mittel, das funktioniert», meinte Roland Guntern, Fachverantwortlicher der Pro Senectute Aargau, augenzwinkernd. Zuhören, vorlesen, diskutieren, erzählen oder auch Exkursionen begleiten sind die Einsatzgebiete, in

denen sich die ältere Generation im Schulbetrieb einbringen kann. Auch die praktische Hilfe beim Malen und beim Werken oder die Begleitung von Einzelarbeiten sind möglich. Margrit Aemisegger leistet bereits seit acht Jahren im Rahmen des Projektes «Generationen im Klassenzimmer» Freiwilligenarbeit. Sie hat zum Infoabend in Hallwil einen Erfahrungsbericht aus der Praxis beigetragen, in dem sie ihre durchwegs positiven Erfahrungen festgehalten hat. Wer sich für das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» interessiert, darf sich gerne bei Laura Di Maio bei der Pro Senectute des Bezirks Lenzburg melden. Nach einem unkomplizierten Vorgespräch wird der Einsatzort vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bestimmt. Auch ein Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorinnen und Senioren wird angeboten.



Waren zufrieden mit dem Anlass: Roland Guntern, Margrit Aemissegger, Eva Davanzo und Laura Di Maio.

Foto: Verena Schmidtke

Bald in Hallwil: Generationen im Klassenzimmer

Hallwil Die Stiftung Pro Senectute führt seit beinahe 20 Jahren erfolgreich «Generationen im Klassenzimmer» (GIK) gemeinsam mit vielen Schulen durch. Nun möchte die Schule Hallwil ebenfalls Seniorinnen und Senioren für dieses Vorhaben gewinnen.

■ VERENA SCHMIDTKE

In der Aula der Schule Hallwil hatten sich am 14. Oktober zahlreiche Interessierte eingefunden, um mehr über das Vorhaben «Generationen im Klassenzimmer» zu erfahren. Schulleiterin Eva Davanzo begrüßte die Zuhörenden herzlich, anschliessend stellte Laura Di Maio, Stellenleiterin des Bezirks Lenzburg, Pro Senectute mit ihren vielfältigen Themen näher vor. Wichtige Bausteine der Stiftung seien beispielsweise administrative Unterstützung, ein Mahlzeitendienst-Angebot, Beratung und Information sowie Engagement. 2000 Mitarbeitende habe die Stiftung allein im Aargau, viele davon auf freiwilliger Basis. «Der ältere Mensch ist bei uns im Mittelpunkt», erklärte sie, «wobei uns Solidarität zwischen den Generationen und Kulturen ein wichtiges Anliegen sind.»

Damit gab sie das Wort an Roland Guntern, Fachverantwortlicher für Projekte, weiter, welcher ausführlicher über «Generationen im Klassenzimmer» referierte. Dabei betonte er die Bedeutung des gegenseitigen Austauschs zwischen den verschiedenen Altersgruppen: «Dieser fordert das Wissen übereinander und ermöglicht einen guten Kontakt. Für eine

Gesellschaft ist das eine wichtige Grundlage.» Verschiedene Blickwinkel helfen dabei, zwischen Alt und Jung Brücken zu bauen.

Bereichernder Austausch zwischen den Generationen

Inzwischen seien mehr als 400 Senioren in das Projekt eingebunden. «Dabei sind sie einen halben Tag in der Woche in der Schule - immer in derselben Klasse - als Gast», führte Guntern aus. Im Unterricht könnten die Seniorinnen und Senioren vorlesen, bei Aufgaben unterstützen, Projekte begleiten oder praktische Hilfe etwa beim Malen und Werken anbieten. Daraus ergeben sich gute Gelegenheiten zum intensiven Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Der Referent sagte schmunzelnd: «Glauben Sie mir, dieses Miteinander ist das beste Anti-Aging-Mittel.» Worauf die Zuhörenden zustimmend lachten.

Wer sich nun angesprochen fühle, möge sich doch gern bei Laura Di Maio für ein Vorgespräch anmelden. Daraus ergeben sich Einsatzort und Schule sowie die Fachrichtung, in der Interessierte sich einsetzen möchten. «Anschliessend erfolgt ein Gespräch mit der zuständigen Lehrperson, auch hier ist ein guter Kontakt hilfreich», merkte Guntern an.

Um noch mehr Einblick in GIK zu geben, erzählte Margrit Aemissegger von ihren Erfahrungen. «Ich bin im achten Jahr an der Heilpädagogischen Schule in Lenzburg im Einsatz», teilte sie den Zuhörenden mit. Dort hätten die Schülerinnen und Schüler spezielle Anforderungen, deswegen seien die Klassen recht klein. «Es wird beispielsweise ein Abschnitt aus einem Buch wie die «Drei Ausrufezeichen» gelesen», erläuterte sie. «Anschliessend gibt es Bögen mit Fragen

zum Text und dabei unterstütze ich dann. Vielleicht, wenn Fragen auftauchen oder ein Wort nicht verstanden wurde.» Das Zwischenmenschliche komme bei den Einsätzen nie zu kurz: «Die Kinder sind immer sehr interessiert an meinem Alter.» Vor einer Weile sei sie wegen einer Knie-OP längere Zeit ausgefallen und musste an Stöcken gehen. «Zufällig traf ich Schüler, als ich spazieren war», erinnert Aemissegger sich. Diese wünschten sich, dass sie recht bald wieder im Unterricht dabei sein sollte und befanden: «Sie können sicher bald ohne Stöcke gehen - probieren Sie es doch einfach mal aus.» Lächelnd ermunterte sie nun auch die Besuchenden: «Das Projekt ist bereichernd - probieren Sie es doch einfach mal aus.»



Margrit Aemissegger berichtet von ihrer Erfahrung bei GIK.

Foto: Verena Schmidtke

16

Das Generationenprojekt nimmt Fahrt auf

Seetal Die Gemeinden Boniswil, Eggliswil, Hallwil, Meisterschwanden, Seengen, Seon und Teufenthal beabsichtigen, eine gemeinsame Dachorganisation zu gründen, um in Zukunft die Wasserbeschaffung von ausserhalb des Versorgungsgebiets zu planen beziehungsweise zu realisieren sowie die Mitnutzung der bestehenden Anlagen zu organisieren.

Vorausgegangen ist eine Studie zur Regionalen Wasserversorgungsplanung, welche im September 2024 abgeschlossen wurde. Darin wurde erkannt, dass es bei den Wasserversorgungen im Seetal bereits heute vermehrt zu Engpässen bei der Wasserbeschaffung kommt. Zudem werden zukünftig einzelne Beschaffungsorte wegfallen. Daher wurde im Rahmen eines Vorprojekts eine Strategie erarbeitet, wie die

Wasserbeschaffung für alle betroffenen Gemeinden langfristig sichergestellt werden kann. Diese Strategie stellt - neben den bestehenden Bezugsorten mit optimierter interner Vernetzung - auf zwei weiteren Standbeinen ab: Wasserbezug von Gränichen und Suhr (via Gränichen) sowie eine Kapazitätssteigerung des Seewasserwerks in Meisterschwanden. Um eine funktionierende regionale Vernetzung zu erreichen, sind noch zahlreiche Ausbaumassnahmen notwendig. Eine erste grobe Schätzung der Kosten beläuft sich auf rund acht Millionen Franken.

Projekt nimmt erste Formen an

In der Folge haben sich die genannten Gemeinden dazu entschlossen, in einem nächsten Schritt die notwendigen organisatorischen, rechtlichen und planerischen Grundlagen zu erarbeiten. Konkret ist beabsichtigt, in Form einer interkommunalen Anstalt eine gemeinsame Trägerschaft zu gründen, um das regionale Versorgungskonzept auf Stufe Wasserbeschaffung beziehungsweise Primäranlagen zu realisieren und die anstehen-

den Investitionen zu tätigen. Nicht vorgesehen ist, die neue Organisation als Vollversorger auszustatten. Die kommunalen Wasserversorgungen bleiben daher in der Verantwortung der Gemeinden.

Um die Konzession für den Ausbau des Seewasserwerks Meisterschwanden für die Region zu sichern respektive den rechtlichen Prozess voranzutreiben, wurde unter den beteiligten Gemeinden eine einfache Gesellschaft gegründet. Diese bereitet das Konzessionsgesuch vor und reicht es stellvertretend für alle Gemeinden beim Kanton ein. Die anfallenden Kosten des Projekts werden anhand der Einwohnerzahlen auf die Gemeinden verteilt. Die Gemeindebeiträge werden in den Budgets 2026 der Gemeinden eingestellt. Zur Ausarbeitung der Entscheidungsgrundlagen wurde eine Projektgruppe eingesetzt, welche von der Ingenieurunternehmung K. Lienhard AG (Buchs) sowie von BDO AG (Aarau) begleitet wird. Wenn alles nach Plan läuft, sollte den Gemeindeversammlungen im Herbst/Winter 2026 ein entsprechendes Geschäft unterbreitet werden können. (pd/rfb)

Lenzburger Bezirksanzeiger, 16.10.2025

Feuerwehr-Hauptübung

Die Feuerwehr Boniswil-Hallwil lud am Samstag, 18. Oktober ab 15 Uhr zur öffentlichen Hauptübung bei der Schulanlage Boniswil ein. An verschiedenen Posten zeigten die Feuerwehrleute ihr Können. Anschliessend konnten Interessierte gleich selbst anpacken und ausprobieren.



Begrüssung der anwesenden Besuchenden.

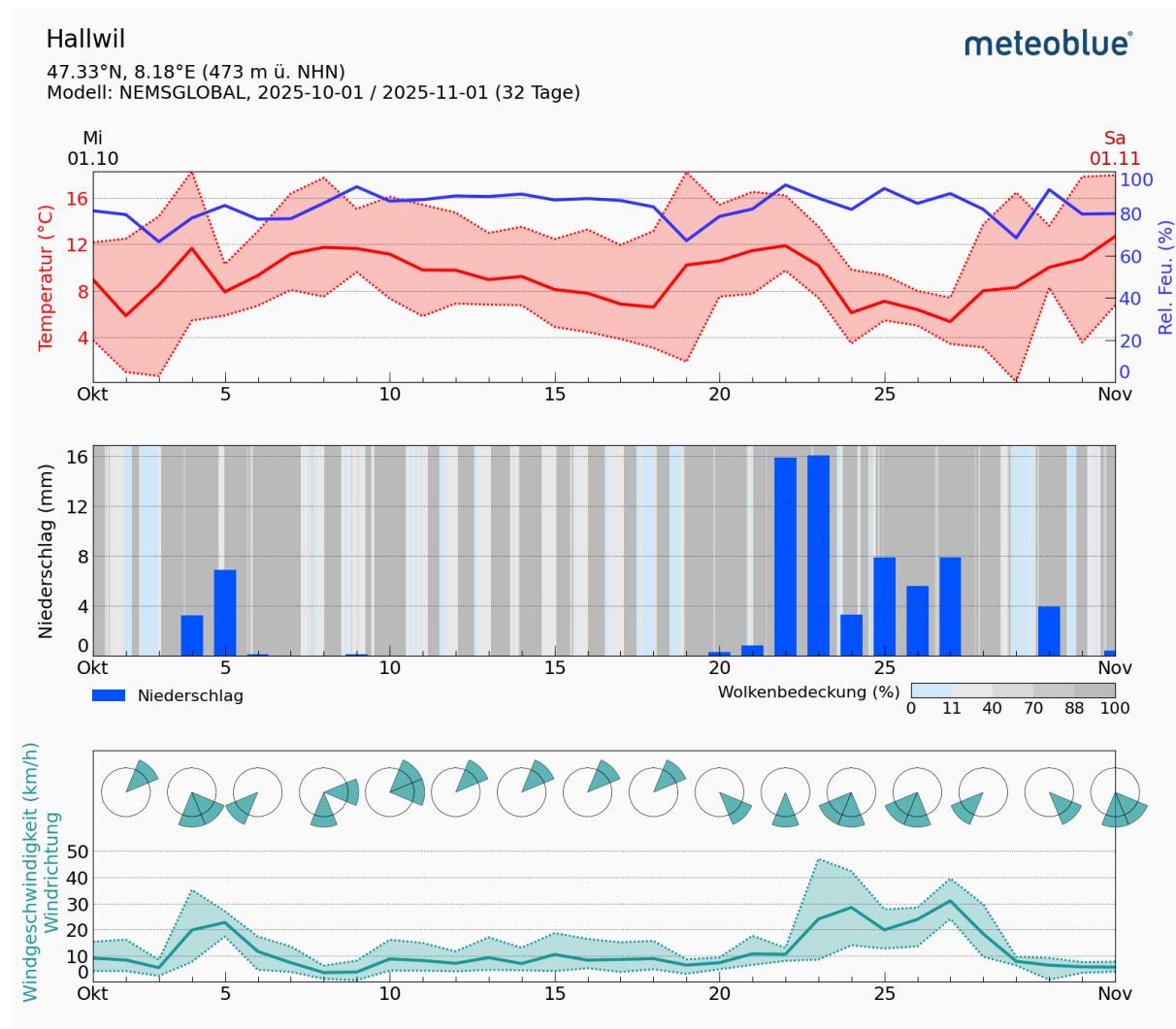


Die Atemschützer zeigen ihre Ausrüstung.

(dah) – Am Samstag, 18. Oktober, fand bei der Schulanlage Boniswil die Hauptübung der Feuerwehr Boniswil-Hallwil statt. An verschiedenen Posten zeigten die Feuerwehrfrauen und -männer ihr Können und boten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in ihre vielseitigen Aufgaben. So wurde unter anderem demonstriert, wie eine Schiebeleiter korrekt aufgestellt wird, um Personen aus einem Gebäude zu retten. Freiwillige durften die angestellte Leiter selbst hinuntersteigen und so hautnah miterleben, wie eine Rettung im Ernstfall ablaufen kann. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorführung mit dem Tanklöschfahrzeug. Dabei wurde gezeigt, wie eine Wasserleitung mit verschiedenen Schläuchen aufgebaut wird. Ziel war es, mit dem Wasserstrahl einen Tennisball von einer Pylone zu schießen – eine Übung, die die Treffsicherheit und den präzisen Umgang mit dem Strahlrohr trainiert. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten unter fachkundiger Anleitung selbst eine Wasser-

versorgung aufbauen und ihre Zielsicherheit am Strahlrohr testen. In der Turnhalle präsentierten die Atemschützler ihre Ausrüstung und erklärten deren Einsatz im Ernstfall. Zudem war der anspruchsvolle Fitness-Parcours aufgebaut, den alle Atemschutz-Geräteträger jeweils zu Beginn des Jahres absolvieren müssen. Im Geräteraum erhielten die Gäste in einem vernebelten Raum einen realitätsnahen Einblick in die Herausforderungen eines Einsatzes unter erschwerten Bedingungen. Auch für die jüngsten Besucherinnen und Besucher war bestens gesorgt: Im Aussenbereich standen verschiedene Attraktionen bereit, die für Unterhaltung und Begeisterung sorgten. So wurde die Hauptübung der Feuerwehr Boniswil-Hallwil zu einem spannenden und abwechslungsreichen Anlass für die ganze Familie – ein Tag, an dem die Bevölkerung die Arbeit der Feuerwehr nicht nur beobachten, sondern auch selbst erleben konnte.

23	<p><i>Interview mit dem neu gewählten Vizeammann Martin Vogel im Lenzburger Bezirksanzeiger, 23.10.2025:</i></p> <h2>«Es wird wohl nicht langweilig in den kommenden Jahren»</h2>
	<p> Hallwil Martin Vogel wurde neu als Vizeammann gewählt und stellt sich sechs Fragen.</p> <p>Wie haben Sie auf Ihren Wahlerfolg reagiert und wie haben Sie danach gefeiert? Da ich alleine zur Wahl stand, habe ich eigentlich schon damit gerechnet, dass es klappt. Es gab keine grosse Feier, da ich einige Tage mit meiner Familie verreist bin. Aber das passt mir gut, ich mag keinen grossen Rummel.</p> <p>Auf welche politischen Schwerpunkte wollen Sie sich in den nächsten vier Jahren konzentrieren? Ich konnte mich gut in meine Ressorts Gesundheit und Soziales einleben und möchte mich natürlich dort weiterhin engagieren. In diesem Bereich wird es wohl nicht langweilig in den nächsten Jahren.</p> <p>Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für die Gemeinde in Zukunft? Haubu wächst ... es ist schön, wenn das Dorf wächst. Mir ist aber wichtig, dass die Dorfgemeinschaft nicht darunter leidet. Ich mag die Nähe zur Bevölkerung. Der Umbau des Schulhauses ist sicherlich ein grosses Projekt in der nächsten Zeit.</p> <p>Welche Visionen haben Sie für die zukünftige Entwicklung Ihrer Gemeinde? Meine Vision ist sicherlich, Haubu als attraktive Wohngemeinde mit guter Infrastruktur noch weiter zu entwickeln und der wachsenden Bevölkerung nahezulegen, sich aktiv am Dorfleben und an unseren schönen Bräuchen zu beteiligen.</p> <p>Welche persönliche Note bringen Sie ein? Meine positive Einstellung und meine Offenheit.</p> <p>Wo und wie entspannen Sie sich, wenn Sie nicht gerade für die Gemeinde arbeiten? Vom Amt in der Gemeinde brauche ich keine Entspannung. Es gibt mir einen guten Ausgleich zu meiner sonstigen, eher stressigen Tätigkeit. Aber ich entspanne mich sehr gut in einer kleinen geselligen Runde mit Freunden oder bei einem guten Essen mit meinen Liebsten.</p>
25	<p>Gemeindeversammlungen 2026 neu am Donnerstagabend</p> <p>Der Gemeinderat hat die Daten der Gemeindeversammlungen 2026 festgelegt. Die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen finden neu jeweils am Donnerstagabend in der Turnhalle statt.</p> <p>Termine 2026</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.30 Uhr ▪ Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr <p>Mit der Verlegung vom Freitag auf den Donnerstagabend verbindet der Gemeinderat die Hoffnung, dass künftig mehr Stimmberechtigte unter der Woche an den Versammlungen teilnehmen werden.</p> <p>Die Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit für den Austausch mit dem Gemeinderat zu nutzen. Im Anschluss an die Versammlungen wird ein Apéro offeriert.</p> <p><i>Gemeinderatsnachrichten, 25. Oktober 2025</i></p>



1	<p>Dorfchronik</p> <p>Unsere Dorfchronik – das Gedächtnis unseres Dorfes</p> <p>Im August 1928 rief der Aargauische Heimatverband alle Gemeinden, Pfarrämter und Schulen dazu auf, eigene Ortschroniken anzulegen.</p> <p>Emil Humbel-Frey, Oberlehrer (1870 – 1949), nahm diesen Auftrag an und verfasste die erste Hallwiler Dorfchronik. Seitdem wird Jahr für Jahr festgehalten, was unser Dorf bewegt: bedeutende Ereignisse, Begegnungen, Höhepunkte im Vereinsleben, Wetterdaten und vieles mehr.</p> <p>Heute können Sie die Chronik auch digital entdecken. Blättern Sie auf der Hallwiler Website durch die letzten Jahre und erleben Sie, wie unser Dorf gemeinsam Geschichte schreibt:</p> <p>www.hallwil.ch/ueber-hallwil/dorfchronik</p> <p>Wer weiter zurückschauen möchte, findet die älteren Chroniken in gedruckter Form bei der Gemeindeverwaltung. Diese können nach Voranmeldung gerne eingesehen werden.</p> <p><i>Dorfheftli, 11/2025</i></p>
11	<p>Räbeliechtli-Umzug der Schule Hallwil</p>  <p>Nach dem Umzug versammelten sich alle auf dem Schulhausplatz um das Feuer und sangen Lieder.</p> <p>Foto: Andreas Walker</p> <p>Wenn Kerzen leuchten und Kinderaugen funkeln</p>

Hallwil In Hallwil fand am 11. November der alljährliche Räbeliechtliumzug statt. Eine Prozession von 84 Kindern mit Fackeln und Räbeliechtli verbreitete eine märchenhafte Stimmung.

Die ungewöhnlich warmen Temperaturen des Martinisommers am Abend des 11. November deuteten nicht darauf hin, dass der Winter vor der Tür steht. Trotzdem spazierten die Kinder singend durchs Dorf und riefen immer wieder lautstark: «Hu Haubu hu, de Wenter konnt im Nu!» Im Dunkeln breitete sich eine bedächtige Stimmung aus, als die Prozession der 84 Schulkinder mit ihren Räbeliechtli wie Sterne in der Dunkelheit erschien.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse schnitzten die traditionellen Räbeliechtli. Dabei durften die Kinder der 5. und 6. Klasse die Fackeln tragen und führten die Gruppe an. Im Schlepptroupe folgten die Kleineren mit ihren Räbeliechtli, die in der Dunkelheit wie ein Sternenmeer leuchteten.

Schliesslich versammelten sich am Ende des Umzugs alle auf dem Schulhausplatz um ein Feuer und sangen Lieder. Dabei durfte das traditionelle Lied «Räbeliechtli - wo gahsch hii?» nicht fehlen. Und so ertönte es dann aus dem Kinderchor: «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hii? I die tunkle Nacht, ohni Sternesch. Da mues mys Liechtli sy.» Nach dem Singen der Lieder konnte man sich verpflegen. Der Verein Kinder in Hallwil sorgte dabei für die Verköstigung.

Räbeliechtli, Martinstag und Thanksgiving

Zurzeit finden an vielen Orten die Räbeliechtliumzüge statt. Der alemannische Brauch mit den Räbeliechtli hat wahr-



Die Kinder der 5. und 6. Klasse durften die Fackeln tragen und führten die Gruppe an.

Foto: Andreas Walker

scheinlich seinen Ursprung in einem bäuerlichen Dankopfer für das Einbringen der letzten Feldfrüchte vor dem naheenden Winter.

Der Räbeliechtliumzug findet zeitnah mit dem Martinstag und dem Erntedankfest, dem amerikanischen Thanksgiving, statt. Dieses Jahr war der Termin sogar exakt am Martinstag. Der Martinstag am 11. November erinnert an den zum Heiligen erklärten Bischof Martin von Tours und hat vor allem zwei Bedeutungen. Einerseits steht er für Wohltätigkeit und Barmherzigkeit, weil der heilige Martin seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Zudem ist dieser Tag ein traditionelles Fest zum Ende der Erntezeit, das mit Laternenumzügen, Martinssingen und dem Martinigansessen gefeiert wird.

Bereits die Römer und Kelten kannten die Räbeliechtli in der dunklen Jahreszeit. Dabei wurden schaurige Gesichter in die Räbe geschnitten, um die Geister der Toten zu vertreiben. (AW)

12



Polarlichter über dem Seetal und Sonnenflecken

Hallwil Am frühen Morgen des 12. November traf ein starker Sonnensturm auf die Erde, der Polarlichter bis in die niederen geografischen Breiten verursachte. Diese Lichter waren auch bei uns zu sehen. Der Himmel war tiefrot gefärbt.

Polarlichter sind bei uns nur selten zu sehen. Da sich die Sonne in ihrem 11-jährigen Aktivitätsmaximum befindet, finden zurzeit immer wieder starke magnetische Stürme statt. Elektrisch

geladene Teilchen von der Sonne treffen dabei auf die hohe Erdatmosphäre und bringen diese zum Glühen wie eine Leuchtstoffröhre. Ein Zeichen der hohen Sonnenaktivität sind die Sonnenflecken, die magnetische Störungen auf der Sonne anzeigen. Deshalb geht das Auftreten von Polarlichtern in niederen geografischen Breiten meistens mit dem Vorhandensein vieler Sonnenflecken auf unserem Muttergestirn einher.

(Andreas Walker)

Lenzburger Bezirksanzeiger, 27. November 2025

24

Ressortverteilung im Gemeinderat für die Amtsperiode 2026/2029

Der Gemeinderat hat die Ressortverteilung für die Amtsperiode 2026/2029 vorgenommen.

**Allgemeine Verwaltung und Personal, Finanzen und Steuern,
Tiefbau, Ver- und Entsorgung, Verkehr**

Amin Gebhard, Gemeindeammann

Stellvertreter: Oliver Springer, Gemeinderat

Soziales, Gesundheit, Alter, Gewerbe

Martin Vogel, Vizeammann

Stellvertreter: Reto Urech, Gemeinderat

Bildung, Kultur und Sport

Retò Urech, Gemeinderat

Stellvertreter: André Stauber, Gemeinderat

Sicherheit, Liegenschaften und Infrastruktur, Wald, Ortsbürger

André Stauber, Gemeinderat

Stellvertreter: Martin Vogel, Vizeammann

Hochbau, Pachtland

Oliver Springer, Gemeinderat

Stellvertreter: Amin Gebhard, Gemeindeammann

Gemeinderatsnachrichten, 24. November 2025

25

Artikel *aargauerzeitung.ch*, 25. November 2025**abo+** LEBENSBEDINGUNGEN

Was sich in Hallwil bei steigenden Temperaturen verändert

Die neuen Klimaszenarien von Meteo Schweiz und der ETH Zürich machen sichtbar, wie sich die Lebensrealität in der Gemeinde Hallwil verändert.

25.11.2025, 07.09 Uhr

Jetzt kommentieren

Merken

Drucken

Teilen

abo+ Exklusiv für Abonnenten

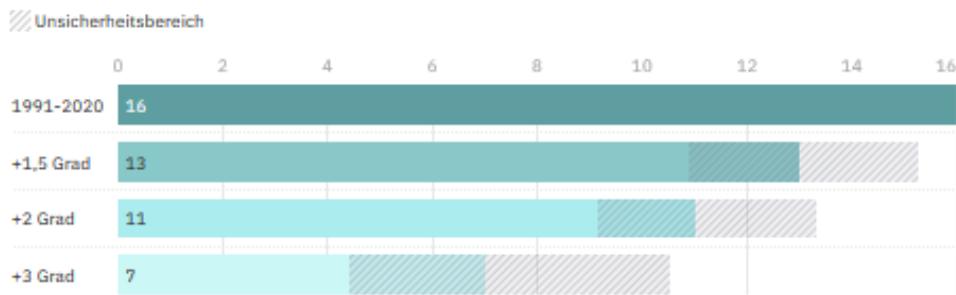
Jüngst veröffentlichte Daten erlauben einen Blick in die mögliche Klimazukunft der Schweizer Gemeinden.

Symbolbild: Keystone

Die Auswirkungen des Klimawandels bekommen wir mittlerweile direkt im Alltag zu spüren. Je nach Ort und Region sind andere Phänomene am deutlichsten spürbar: Im Mittelland sind es die intensiveren Hitzewellen und die Trockenheit im Sommer, in den Alpen ist es vor allem die dünnere Schneedecke im Winter. Die [neuen Klimaszenarien «CH2025»](#) von Meteo Schweiz und der ETH Zürich zeichnen detailliert vor, was je nach planetarer Erwärmung auf die Schweiz zukommt. Eine [Auswertung nach Gemeinden](#) durch diese Redaktion zeigt, wie sich konkrete klimatische Merkmale in Hallwil verändern könnten.

«Leise rieselt der Schnee», heisst ein altes deutsches Weihnachtslied. In **Hallwil** im Kanton Aargau fiel von 1991 bis 2020 im Durchschnitt an rund 16 Tagen pro Jahr Schnee. Den Spitzenwert hält Realp im Kanton Uri mit 75 Schneefalltagen. Die Erwärmung des Klimas führt dazu, dass der Niederschlag im Winter seltener in Form weisser Flocken vom Himmel rieselt. Rund 13 Tage mit Schneefall sind es in **Hallwil** pro Jahr, wenn die globale Erwärmung in den nächsten Jahren die Grenze von plus 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter erreicht. Steigt die weltweite Erwärmung sogar auf 3 Grad weiter, gäbe es in der Gemeinde nach heutigen Schätzungen im Schnitt nur noch rund 7 Tage pro Jahr mit Schneefall.

Die Zahl der Schneefalltage in Hallwil

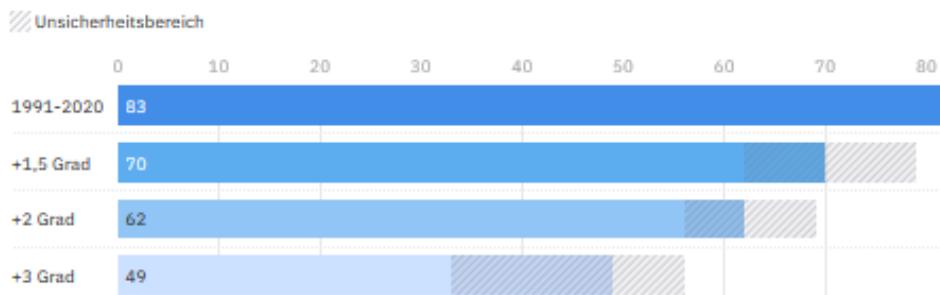


Lesebeispiel: Zwischen 1991 und 2020 wurden in Hallwil durchschnittlich rund 16 Tage mit Schneefall pro Jahr gemessen. Bei einem globalen Erwärmungsniveau von 3 Grad wären es laut mittlerer Schätzung noch rund 7 Schneefalltage. An Schneefalltagen beträgt die mittlere Temperatur weniger als 2 Grad und der Niederschlag mindestens 1 Millimeter.

Quelle: [Meteo Schweiz](#), ETH Zürich • Grafik: mwa

Damit Schnee fällt und er auch liegen bleibt, muss es genug kalt sein. Doch die Zahl der Frosttage, an denen die Temperatur unter null Grad fällt, wird abnehmen. Gab es in **Hallwil** zwischen 1991 und 2020 durchschnittlich 83 Frosttage pro Jahr, wären es in einer drei Grad wärmeren Welt noch 49 Frosttage. Das ist ungefähr vergleichbar mit den Verhältnissen in Locarno, wo es in der Periode 1991 bis 2020 im Schnitt 43 Frosttage gab.

Die Zahl der Frosttage in Hallwil



Lesebeispiel: Zwischen 1991 und 2020 wurden in Hallwil durchschnittlich 83 Frosttage pro Jahr gemessen. Bei einem globalen Erwärmungsniveau von 3 Grad wären es laut mittlerer Schätzung nur noch 49 Frosttage. An Frosttagen sinkt die Temperatur unter null Grad.

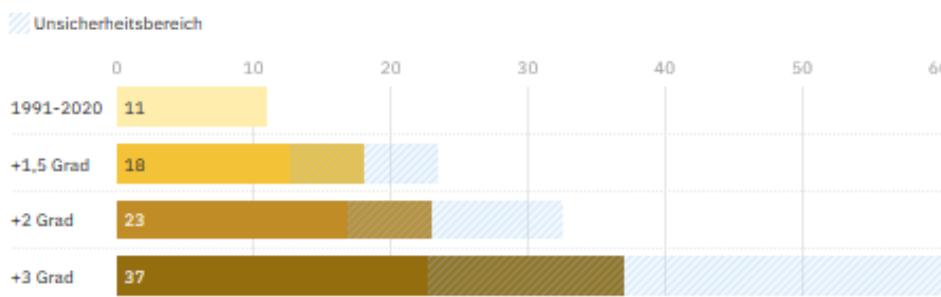
Quelle: Meteo Schweiz, ETH Zürich • Grafik: mwa

Der Haupttreiber des Klimawandels ist der von Menschen verursachte Ausstoss von Treibhausgasen. Die Erwärmung in der Schweiz in den letzten 50 Jahren war laut Meteo Schweiz mindestens dreimal grösser als die natürlichen Schwankungen. Die Verschiebung der Nullgradgrenze zeigt, wie schnell der Klimawandel voranschreitet. Sie lag im Jahr 1900 im Winter durchschnittlich auf der Höhe von Zürich, das sich auf 420 Metern über Meer befindet. Zwischen 1991 und 2020 lag sie bereits auf der Höhe von Einsiedeln auf 900 Metern über Meer. In einer 3-Grad-Welt wäre sie auf über 1400 Metern über Meer zu finden, also auf der Höhe von Crans-Montana.

Die Schwankungen nehmen zu

Mit «36 Grad, und es wird noch heisser» hat sich das deutsche Elektropop-Duo 2raumwohnung in den 2000er-Jahren in die Hitparade gesungen. Damals ist die Temperatur in Hallwil an durchschnittlich 11 Tagen pro Jahr über 30 Grad geklettert. Ab dieser Temperatur wird von einem Hitzetag gesprochen. In der bald eintreffenden 1,5-Grad-Welt gäbe es in Hallwil 18 Hitzetage und in einer 3-Grad-Welt 37 Hitzetage. Zum Vergleich: Der bisherige Spitzenwert von Locarno lag bei durchschnittlich 28 Hitzetagen pro Jahr.

Die Zahl der Hitzetage in Hallwil



Lesebeispiel: Zwischen 1991 und 2020 wurden in Hallwil durchschnittlich rund 11 Hitzetage pro Jahr gemessen. Bei einem globalen Erwärmungsniveau von 3 Grad wären es laut mittlerer Schätzung rund 37 Hitzetage. An Hitzetagen steigt die Temperatur über 30 Grad.

Quelle: Meteo Schweiz, ETH Zürich • Grafik: mwa

Dabei handelt es sich um Mittelwerte. Dass ein Jahr genau im Durchschnitt liegt, kommt selten vor. Vielmehr schwanken die Werte der einzelnen Jahre um den Mittelwert – und das zunehmend stärker. «Die Jahr-zu-Jahr-Variabilität nimmt mit fortschreitender Erwärmung zu, besonders im Sommer», sagt Jan Rajczak von Meteo Schweiz. In einer Gemeinde mit durchschnittlich 40 Hitzetagen könnte beispielsweise auf einen Sommer mit 20 Hitzetagen ein sehr heißer mit 60 Hitzetagen folgen.

Zum Albtraum wird die Hitze spätestens, wenn sie in der Nacht kaum nachlässt: In den sogenannten Tropennächten sinkt die Temperatur nicht unter 20 Grad. Bis zur Jahrtausendwende gab es nur im Tessin ab und zu Tropennächte. Seither treten sie in tieferen Lagen des Landes jedoch fast in jedem Sommer vereinzelt auf. Mit dem Fortschreiten des Klimawandels werden sie häufiger vorkommen. In Hallwil gäbe es in einer 1,5-Grad-Welt im Schnitt noch immer weniger als eine Tropennacht pro Jahr, in einer 3-Grad-Welt hingegen 7 Tropennächte.

Die Zahl der Tropennächte in Hallwil



Lesebeispiel: Zwischen 1991 und 2020 wurde in Hallwil weniger als ein Tropennacht pro Jahr gemessen. Bei einem globalen Erwärmungsniveau von 3 Grad wären es laut mittlerer Schätzung durchschnittlich rund 7 Tropennächte pro Jahr. An Tagen mit Tropennächten sinkt die Temperatur nicht unter 20 Grad.

Quelle: Meteo Schweiz, ETH Zürich • Grafik: mwa

Innerhalb der Gemeinden sind Abweichungen vom Durchschnitt möglich. Wenn Quartiere stark versiegelt sind oder der Kaltluftstrom verbaut ist, kühlt es in der Nacht lokal weniger gut ab. Besonders stark ist dieser Effekt in den Städten. In der Nacht kann die Temperaturdifferenz zwischen Stadt und ländlicher Umgebung vier bis sechs Grad betragen.

Ein Problem sind zu warme Nächte laut der Schlafexpertin Rositsa Neumann vor allem für drei Bevölkerungsgruppen, wie sie in einem Interview mit watson.ch erklärte: Für Kinder und Säuglinge, weil sie ihre Körpertemperatur weniger effektiv regulieren können. Für ältere Menschen, weil ihre physiologischen Prozesse verlangsamt sind. Und für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychischen Erkrankungen oder Schlafstörungen.

Starkregen: Kleine Zunahme, grosse Folgen

Nach tage- und nächtelanger Hitze ist nichts wohltuender als ein kühler Regenguss. Doch wegen der steigenden Temperaturen wird aus dem angenehmen Sommerschauer häufiger ein sintflutartiger Regen. Es ist simple Physik: Pro Grad Erwärmung kann die Luft 6 bis 7 Prozent mehr Wasser aufnehmen. Ein eintägiger Starkregen, der bislang in der Schweiz statistisch alle 50 Jahre vorkam, wird in einer 3-Grad-Welt zwei Mal alle 50 Jahre auftreten. Auf den ersten Blick ist das nur eine kleine Zunahme, doch sie kann gravierend sein, denn solche Ereignisse richten regional schnell Schäden von Dutzenden Millionen Franken an und gefährden Menschenleben.

Auch die Schäden kleinerer Ereignisse summieren sich: Im Jahr 2024 entstanden in der Schweiz bei Unwettern Kosten von 905 Millionen Franken. 13 Menschen kamen ums Leben, drei wurden ein Jahr später noch immer vermisst. Meteo Schweiz stellt Szenarien zu Starkregen zur Verfügung, doch weil diese Ereignisse räumlich und zeitlich stark schwanken, wäre eine Analyse auf Ebene der Gemeinden wenig aussagekräftig.

Jedes Zehntelgrad macht einen Unterschied

Die Klimadaten für Hallwil zeigen: Schon vermeintlich kleine Zunahmen der weltweiten Durchschnittstemperatur wirken sich auf die Lebensumstände vor Ort aus. Ob die globale Temperatur um 1,5 oder 3 Grad steigt, ob es in Hallwil pro Jahr durchschnittlich nur 18 oder 37 Hitzetage gibt, macht einen Unterschied – für die Gesundheit breiter Bevölkerungsgruppen, die Wahrscheinlichkeit von Unwetterschäden, die natürlichen Lebensgrundlagen der ganzen Schweiz.

	<p>Die Klimaforscherinnen und -forscher betonen deshalb: Jedes vermiedene Zehntelgrad Klimaerwärmung reduziert den Aufwand, den die Schweiz betreiben muss, um sich dem Klimawandel anzupassen.</p> <p>Die Welt hat sich seit der vorindustriellen Zeit um 1,3 bis 1,4 Grad erwärmt. Damit ist das Ziel des Pariser Klima-Abkommens praktisch schon ausser Reichweite, den Anstieg auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen. Die 1,5-Grad-Welt ist laut den Schweizer Klimaszenarien in 5 bis 15 Jahren Tatsache. Eine 2-Grad-Welt würde mit den bestehenden und geplanten Schutzmassnahmen um 2050 erreicht. Ohne Klimaschutz stünde die Welt bereits 2065 bei plus 3 Grad. Mit den geplanten Massnahmen zur Emissionsreduktion wäre die Erde am Ende des Jahrhunderts an diesem Punkt.</p> <p><i>Mehr über die Daten und die verwendeten Methoden lesen Sie im <u>Übersichts-Artikel</u>.</i></p> <p>Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Textvorlagen und Grafiken: Mark Walther.</p>
27	Es wird weiter gebaut in Hallwil. Im Ausserdorf sollen 31 Eigentumswohnungen entstehen. Weitere Grünflächen mitten im Siedlungsgebiet, die gerade im Zusammenhang mit der Klimaerhitzung als besonders wichtig gelten, werden überbaut.
	 <p>Foto vom 27.11.2025</p>

	<p>■ Baugesuch</p> <p>Bauherrschaft: Baukonsortium «Zelg», c/o Hunziker Crenova Bau-management AG, Täfernstrasse 26, 5405 Dättwil</p> <p>Bauvorhaben: Rückbau Gebäude Nr. 4 sowie Versetzen Trafostation Gebäude Nr. 78 Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage</p> <p>Bauplatz: Ausserdorf 4, Parzelle Nr. 1264</p> <p>Zone: Wohn- und Arbeitszone WA</p> <p>Auflagefrist: 5. Dezember 2025 bis 15. Januar 2026</p> <p>Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt</p> <p>Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.</p> <p><i>3. Dezember 2025 Gemeinderat Hallwill</i></p>
--	---

28

Gemeindeversammlung



Geschenkkistchen für die Männer, Blumen für deren Frauen: Hans und Barbara Baumann (links) sowie Daniel und Nadja Lüscher.

Danke Daniel Lüscher, danke Hans Baumann!

Kurz und informativ: So erlebten die 32 von 645 Hallwiler Stimmberchtigten die Budget-Gemeindeversammlung, die unter anderem im Zeichen von Kreditabrechnungen, dem Budget 2026 und der Verabschiedung zweier Personen stand, welche sich für Hallwil verdient gemacht haben.

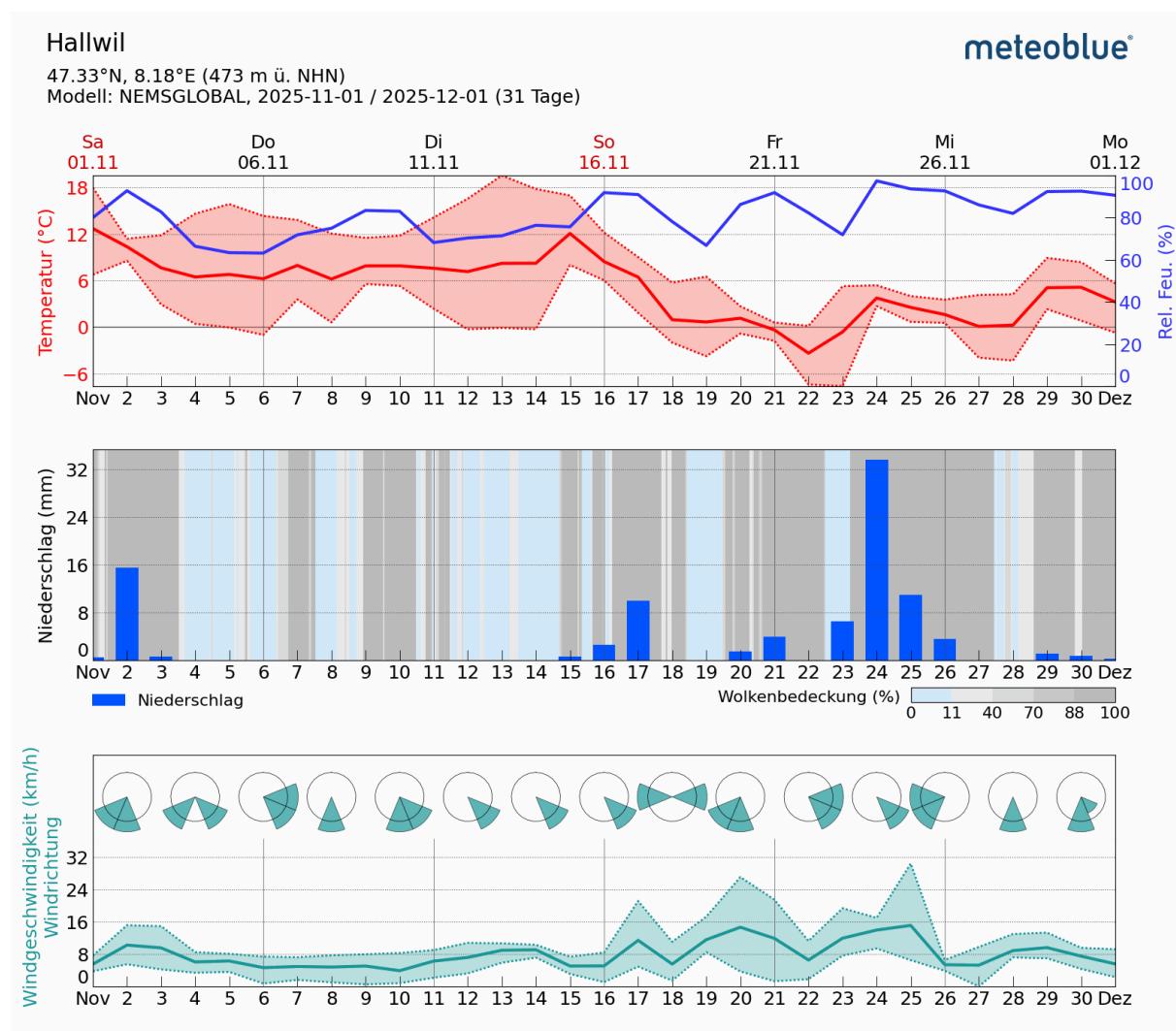
(trmo.) – Den vier Kreditabrechnungen (GEP-Massnahmen Phase 1, Gesamtrevision Nutzungsplanung, Projektierung Werkleiterneuerungen, Sanierung Deponie Schlattwald) erteilte der Hallwiler Souverän grossmehrheitlich grünes Licht. Gleicher galt auch für das Budget 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 126 Prozent. Es schliesst mit einem Minus von 19 600 Franken. Dieses wurde von Gemeindeammann Amin Gebhard detailliert erläutert. Ziel sei eine Sicherung der finanziellen Stabilität, Abbau der Nettoschuld und Stärkung der Selbstfinanzierung. Und wenn es der Finanzhaushalt dann zulässt, wird auch eine Steuerfussentlastung ins Auge gefasst. Im Fokus stehen im Moment die laufenden und geplanten Investitionen. Sie sind nicht nur einfach Ausgaben, sondern auch eine Investition in die Lebensqualität von Hallwil. Dazu zählt die Infrastruktur wie Strassen, Werkleitungen und eine verlässlich funktionierende Energieversorgung. Aktuelles Thema ist die Schulhaussanierung für die Schaffung zeitgemässer Schulräume. Nicht zu vergessen das

Betreuungsangebot für die Kinder. In Sachen Unterrichtsangebot wurde dem Vertrag mit der Einwohnergemeinde Seon für die Aufnahme von Musikschülerinnen und -schülern an der Musikschule Seon zugestimmt. Unter «Verschiedenes» gab es zwei wichtige Verabschiedungen. Auf der einen Seite von Hans Baumann. Seit 1999 war er pflichtbewusster Hauswart, gute Seele und so etwas wie das Mädchen für alles, der für alle Anliegen ein offenes Ohr hatte. Damit nicht genug. Seit August 2006 war er auch Stimmenzähler und hat an keiner Gemeindeversammlung gefehlt. 24 Jahre Amtszeit auf dem Buckel hatte Daniel Lüscher. Seit 2002 gehörte er dem Gemeinderat Hallwil an, seit 2011 war er Vizeammann. Unzählige Projekte, Bauvorhaben und Veränderungen zum Wohle der Bevölkerung innerhalb der Gemeinde tragen seine Handschrift. «Es war eine spannende aber auch intensive Zeit und es war mir eine Ehre, dass ich in Hallwil mitgestalten durfte.» Gemeindeammann Amin Gebhard würdigte das Wirken beider und bedankte sich für das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde.

Dorfheftli, 1/2026

Das über 20-jährige Engagement von Daniel Lüscher für die Gemeinde verdient höchsten Respekt. Die Tätigkeit als Gemeinderat ist mit einem hohen zeitlichen und emotionalen Einsatz verbunden. Gerade in einer kleinen Gemeinde ist im Hochbaubereich ein Vertrauen in die Behörde sehr wichtig. Für den Chronisten war Daniel Lüscher immer bestrebt, möglichst neutral und unabhängig zu handeln. Gerade im Zusammenhang mit der Erarbeitung der neuen Bau- und Nutzungsordnung (2024) hat sich seine sorgfältige und rücksichtsvolle Arbeitsweise bewährt. Sein enormes Wissen wird der Gemeinde in Zukunft bestimmt fehlen. Weiterhin ist es für den Chronisten unbegreiflich, dass es im Gremium keine weibliche Vertretung gibt.

28	<p><i>Aargauerzeitung.ch, 28.11.2025</i></p> <p>⌚ 28.11.2025, 21:46 Uhr</p> <p style="text-align: right;">sol</p> <h2>Hallwiler müssen für die Musik nach Seon</h2> <p>An der Gemeindeversammlung vom Freitag beschäftigte zum einen der Vertrag mit der Gemeinde Seon. Dieser legt fest, dass die Musikschülerinnen und Musikschüler aus Hallwil an der Musikschule Seon aufgenommen werden. Ebenfalls verabschiedeten die anwesenden 32 von insgesamt 645 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Budget 2026. Dieses schliesst mit einem Minus von 19'600 Franken bei einem stabilen Steuerfuss von 126 Prozent. Ebenfalls genehmigte die Gemeindeversammlung die vier Kreditabrechnungen zur Sanierung der Deponie Schlattwald, zum Generellen Entwässerungsplan, der BNO-Revision und der Projektierung Werkleitungserneuerungen "Wannenmoos/Sonnenhalde", "Weid" und "Tal".</p>
----	--



1	<p><i>Der neue Hauswart Benjamin Sager übernimmt von Hans Baumann.</i></p> <p>Wahl des neuen Hausworts</p> <p>Der Gemeinderat Hallwil hat Benjamin Sager, Hallwil, per 1. Dezember 2025 als neuen Hauswart der Gemeinde gewählt. Herr Sager wird seine Tätigkeit in einem Teilzeitpensum aufnehmen und dabei von Betriebsmitarbeiter Janghir Tatar, Seon, unterstützt.</p> <p>Benjamin Sager ist in Hallwil als Feuerwehrkommandant bestens bekannt, geschätzt und im Dorf vernetzt. Mit seiner Erfahrung, seinem Engagement und seiner Verbundenheit zur Gemeinde bringt er ideale Voraussetzungen für seine neue Aufgabe mit.</p> <p>Nach über 26 Jahren unermüdlichem Einsatz wird der langjährige Hauswart Hans Baumann per Ende Januar 2026 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Der Gemeinderat dankt ihm schon heute von Herzen für seine grosse Treue, seine Zuverlässigkeit und die stets pflichtbewusste Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Hans Baumann hat in dieser langen Zeit nicht nur die Gebäude gepflegt, sondern auch das Gemeindeleben mitgetragen und geprägt.</p> <p>Die offizielle Würdigung und Verabschiedung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.</p> <p>Gleichzeitig heisst der Gemeinderat die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Aufgabe.</p> <p><i>Dorfheftli 11/2025</i></p>
7	<p><i>Resultat Chlauschlöpfen</i></p> <p>Hallwil: Kategorie 1: 1. Noam Döbeli (Jahrgang 2019); 2. Binia Döbeli (2017); Kategorie 2: 1. Jakob Samek (2013); 2. Lorin Gebhard (2015); 3. Elio Springer (2013); Kategorie 3: 1. Jay Werth (2011); 2. Tim Stauber (2012); Kategorie 4: 1. Robert Lüdi (1998); 2. Patrick Schwegler (1995); 3. Leandro Dössegger (2001); Kategorie Damen: 1. Barbara Denzler (1975).</p> <p><i>Quelle: Aargauerzeitung.ch, 10.12.2025</i></p>

11

Chlausjagen



Ruhe vor dem Sturm: Die Chlausgruppe vor dem Schulhaus Hallwil.

Foto: Andreas Walker

Vorsicht vor Pferdeschwänzen

■ ANDREAS WALKER

Hallwil Jeweils am zweiten Donnerstag im Dezember findet das Chlausjagen statt. Der Brauch ist uralt und sein Ursprung liegt weitgehend im Dunkeln.

Die Hallwiler Chlausgesellschaft stürmt um 16.30 Uhr aus dem Schulhaus ins Freie, wo sie auf dem Schulhausplatz bereits von zahlreichen Kindern erwartet wird. Jeder Chlaus ist mit einem Pferdeschwanz ausgerüstet, mit dem er den Zuschauern «eins überziehen» kann. An Ledriemen sind Schellen und Glocken in verschiedenen Grössen befestigt, so dass jeder Chlaus seine eigene Klangfarbe erhält. Die Chlausgesellschaft besteht aus sechs 14- und 15-jährigen Burschen, wobei der Älteste die Chlaus-Horde anführt. Lärmend ziehen sie von Haus zu Haus mit dem Ziel, von den Bewohnern einen kleinen Obolus zu erhalten.

Die Chlaus-Gesellschaft besteht aus folgenden Figuren mit entsprechender Symbolik: Der weiss gekleidete Herr steht stellvertretend für die weltliche Herrschaft, die ebenfalls weiss gekleidete Jompere symbolisiert die Reinheit, Jugend und Keuschheit. Der Wächter war in früheren Zeiten Gesetzeshüter im Dorf, heute sorgt er beim Chlausjagen für Ruhe und Ordnung. Der etwas trottelige Joggeli stellt

einen Fuhrmann aus dem Bauernstand dar, während der Möörech mit traurigem Blick in seiner schwarzen Tracht das Alter, Elend und die Laster symbolisiert. Am schrecklichsten sieht der Anführer der Horde aus. Der Root mit feurigem Gewand und einer dämonischen Maske soll unartigen Kindern Angst und Schrecken einjagen.

Um 20 Uhr machen die Chläuse die Gegend vor dem Feuerwehrmagazin unsicher, wo sie immer wieder den Leuten nachjagen und dabei ihre Pferdeschwänze schwingen. Bei Glühwein und Kaffee kann man sich an einem Feuer aufwärmen. Immer wieder zeigen Geissleklöpfer ihre Künste und tragen damit perfekt zur Stimmung bei. Danach machen sich die Chläuse wieder auf den Weg, denn die lange und anstrengende Tour dauert noch fast bis Mitternacht.

Der uralte Brauch des Chlausjagens ist wahrscheinlich auf keltische Umzüge aus heidnischen Zeiten zurückzuführen. Schliesslich war der dunkle und kalte Winter ideal für dieses wilde Treiben. Früher glaubte man, dass die dunkelste Zeit des Jahres beherrscht wurde von düsteren Gestalten, Dämonen, Hexen, Windsbräuten und vor allem von der wilden Jagd. Deshalb hoffte man die bösen Geister vertreiben zu können, indem man selbst in die Rolle dieser Geister schlüpfte.



Schulhausplatz: Die Besucher werden mit Pferdeschwänzen traktiert.

Foto: Andreas Walker

Lenzburger Bezirksanzeiger, 18.12.2025

- | | |
|----|---|
| 24 | Das Wiehnechtschindli ist unterwegs. |
| 30 | Sehr kalte Temperaturen Ende Dezember. |
| 31 | Zum Jahreswechsel lodert am 31. Dezember 2025 das traditionelle Silväscher-Für auf dem Bruderhübel (Gebiet Rüchlig). Beim gemeinsamen Anstossen mit Glühwein und dem rhythmischen Trösche verabschiedet Hallwil das alte Jahr und heisst das 2026 willkommen. |

